Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1924

213 (1.6.1924) Sonntagausgabe

bei ins dans balbinonatio 130 A:

sedat der in den Ametgitellen absedat 1,20 A. Durch die Koft monatda 2.00 A. ausschließlich Auflengeld.

Ein zeildreite Bestimmer 10 Big.

In Summar 10 Big.

Indentification der Beitung.

In Summar 10 Big.

In Summar 10 Bi

Angenommen werden.
Anseigenpreise:
Matt auswarts 0.35 Goldmark. Stellenarts 0.35 Goldmark. Stellenarts 0.35 Goldmark. Stellenarts 0.35 Goldmark. Stellenarts 0.34 Goldmark. Reflamezeit 0.34 Goldmark. Reflamezeit 0.4 Goldmark. Reflamezeit 0.4 Goldmark. Areflamezeit 0.5 Goldmark. Areflamezeit



Neue Badische Presse

Sandels-Zeitung Berbreitetfte Zeitung Badens.

Badifche Landeszeitung

Chetredatteur: Dr Baliber Schneibet

Etgentum und Beriag von

Ebeitebalieur: De Walther Schaften Pregacießt, verantivorlitet Kür Boltitä M. Holginger: für badiche und lofale Nachtweien und für den speritischen Tell M. Bolderauer; für das Keufleron; M. Künderst; für den Dandelsteils Der, Hertle: für den Schufdeleif in den forigen rerffichen Subalti: L. H. Held; für die Anzeigen: A. Ninderspacher; alle in Karlstube.

Berliner Rebaftion: Dr Ruri Meiger.

Sint Rufnumnigen: 4050. 4051, 4052, 4053, 4054, - Weidiatisfteffe: Birtet- und Lammitrape-Ede, n Ratierftrake und Martiplat.

Bofticed-Konto: Karlsrube Dir. 8359. Beilagen: Illustrierte Wochenbeilage "Das Leben im Bild"/ Bolk u. Keimat / Radio-Rundschau / Roman-Blatt / Frauenzeitung / Für Reise u. Wanderung / Kaus u. Garten

Ungeklärte Lage in Berlin und in Paris.

In Berlin.

Aleiner Bürgerblock oder große Koalition?

m. Berlin, 31. Mai. (Drahtmelbung unserer Berliner Schriftleitung.) Mit dem Samstag haben sämtliche Bemühungen der eutschen Bolkspartei, die Deutschnationalen zu einer bürgerlichen Regierung heranzuziehen, ihr Ende gesunden. Die Deutsche Boltspartei hat nun auch in ihrer Fraktionssitzung vom Freitag seststellen mussen, daß nach dem deutschnationalen Beschluß diese Bemühungen der Fruchtlosigkeit verurteilt worden sind. Innerhalb der deutsch-nation nationalen Fraktion hat also der radikale Flügel die Oberhand bes halten und herr hergt konnte feststellen, daß eine Mehrheit für die don ihm versolgte Politit nicht vorhanden war. Der Forderung des Borfithenden der Deutschen Bolkspartei, Dr. Scholz, der Reichspräste bent möge nunmehr einen Deutschartionalen mit der Regierungsbildung beaustragen, da die Deutschnationale Bolkspartei als stärkste craftion im Reichstag auch in der stärksten Weise dur Mitverantwortung herangezogen werden muffe, ist dieser aber leider nicht geolgt, somit bleiben jest nur noch die Wege übrig, die große, sogenannte Wirth'iche Koalition zu bilden ober das alte Kabinett Mary-Stret. Stefemann wieder ins Leben zu rufen. Am Montag vormittag werden die Mittelparteien sich in ihren Fraktionssthungen darüber ichtiffig werden, welche dieser beiden Wege man einschlagen soll. unseren Informationen ist man sich bei ben Demotraten bem Bentrum bereits jest barüber einig, daß die fleine Roalition wieder herzustellen ist, unter Reubesetzung einiger Ministerposten. Wie sich die Deutsche Volkspartei zu biefer Angelegenheit stellen wird, steht im Augenblid noch nicht fest. Es ist aber nicht ausgeschlossen, daß auch sie sich, der Not gehorchend, auf eine solche Lösung einigen wird. Eine kleine Koalition ist aber ohne die Unterstützung der Sozialdemokratie arbeitsunfähig und diese wird bie Unterstützung der Sozialdemokratie arbeitsunfähig und diese wird bei bezahlen fich natürlich eine solche innenpolitisch recht teuer bezahlen laffen Es bleibt nach wie vor zu bedauern, daß die Deutschnationalen, obwohl fie gerade in den letzten Berhandlungen sachlich kaum noch enbungen machten, plöglich auf die Regierungsfrage in Preußen überichwentten und somit den Bruch herbeiführten. Die Deutschnationalen werden also weiterhin in der Opposition bleiben, obwohl Berade aus außenpolitischen Gründen ihre Mitarbeit besonders wunihenswert gewesen. Sie laffen jett durch die "Rreuggeitung" mitteilen, daß sie fest entschlossen sind, burch ich arfite Opposition, baß sie fest entschlossen sind, burch ich arbitecheitgregies tion die Unmöglichkeit und Unhaltbarkeit jeder Minderheitsregtetung dur Geltung zu bringen. Man darf also wohl hieraus schließen, fie auch bei ber Beratung ber Gesethentwürfe über das Sach berftändigengutachten Opposition machen werden, obwohl sie gang Denau messen, wie schwierig die Lage unserer Industriellen ist und wie kommen notwendig sie ausländische Kredite gebrauchen. Die Folge einer solsten Saltung wird aber eine neue Auflösung des Reichse ges saltung wird aber eine neue Auflösung des Rolf kommen. Es pa lein. Neue Aufregungen werden über das Bolk kommen. ware sehr ling, wenn die neue Regierung möglichst schnell den dollsparteilichen Antrag, das Wahlalter auf 25 Jahre zu beschränken, bem Reichstag dur Beratung stellen würde, damit diese Anregung einer möglichen Auflösung jur Annahme gelangt. Gine taussehung des Wahlasters schließt immerhin bis zu einem gewissen Grade die Gewähr in sich, daß dadurch die Parteien der Unentsbegien begien auf ein vernönftiges Maß zurückgebracht werden und die kaatserhaltenden Elemente zur vollen Geltung kommen.

Cine zweise Resolution der Deutschen Volkspartei.

IU. Berlin, 31. Mai. Die Reichstagsfraktion der Deutschen Boltspartei veröffentlicht eine zweite Resolution, die in ihrer gestrisen Sibne Ben Sitzung angenommen worden ift und die folgendermaßen lautet: Durch die gestrige Erflärung der Dentschnationalen Boltspartei ist die Deutsche Bolkspartei vor eine vollständig neue Lage gestellt vor eine Gindruck, daß die Deutschen national. Gie stand bisher unter dem Eindruck, daß die Deutschen national. nationalen ebenso wie die Deutsche Boltspartei gewillt sei, unter Fortiuh-ung der Grundlinie der bisherigen Außenpolitik eine Zummeniallung aller burgerlichen Krüfte herbeizuführen. Sie war dieser Annahme umso mehr berechtigt, als die gesamte außenbalitische Lage der deutschen Wirtschaft einschließlich der Landwirtschaft namen und beschleunigte namentsich in der Kreditfrage die Annahme und beschleunigte durchführung des Sachverständigengutachtens gebieterisch erfordert, bobet die Deutsche Volkspartei die Sicherung der politischen Lage als jeffer. Rolfspartei halt wie in als jefbstverständlich erachtet. Die Deutsche Boltspartei halt wie in Dergangenen Mochen unverruckbar an diesem Standpunkte fest in ihren Bemühungen unter Burudjekung aller parteipolitin für die nationalen Interessen bis an die außerste Grenze des nolen Beichlusses mit seinem parteioffiziölen Kommunique, insbe-Durch die Beröffentlichung des dentschnatioondere durch die Kursänderung in der Aukenpolitik, find die Bemühningen der Deutschen Boltspartei jur Erfolglosigkeit verurteilt gorben Die Deutschen Boltspartei jur Erfolglosigkeit verurteilt worden Die Rolle der Deutschen Bolkspartet jur Ersotztopigten inländischer Roller for Leutschen Bolkspartet als inländischer Katler for bei Kolle der Deutschen Bolkspartet als inländischer beite Natier hat ihr Ende gesunden. Die Reichstagsfraktion der Deutschen Rolle. den Boltspartei wird zu dieser Frage in einer Sigung am Montag Stellung nehmen, zu der alle Mitglieder telegraphisch einberusen werden Eine Berzögerung in ber Regierungsbildung tritt umsomahr als die Banerische Pollspartei, die selbstverständlich ju diesen erhandlungen herangezogen werden muß, vor Montag früh in Berlin nicht verfügbar sein wird."

Deutschnationale und Bürgerblock.

Berlin, 31. Mai. (Drahtbericht.) Zu dem gestrigen Beloluf ber Deutschnaftonalen erfährt die Telegraphen-Union aus beutschnaftonalen erfährt die Telegraphen-Union aus bentschnationalen Rreisen, daß dieser Beschluß nicht eine Absage in bem Gedaufen Kreisen, daß dieser Beschluß nicht eine Absage in bem Gedanken Kreisen, daß dieser Beschluß mat eine Abstallen bem Gedanken des großen Bürgerblocks als solchen bedeutet, sonsern nur gern des großen Bürgerblocks als solchen beentet, sons bern nur gesaßt wurde, weil nach Ansicht der Fraktion die Berhand-lungen mit Met wurde, weil nach Ansicht der Fraktion die Berhandungen mit Mary feine Aussicht auf Erfolg mehr boten. Daß irgend ein anderer pp anderer Weg gefunden wird, ist nach Ansicht der deutschnationalen Stattion ausgeschlossen.

Auf Geheiß Millerands.

Die Koffnungen des nationalen Blocks. — Appell an Herriol.

F. H. Baris, 31. Mai. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Blätter des nationalen Blods arbeiten heute abend mit Sochdrud für das Berbleiben Millerands im Elnfée. Ueber einstimmend erklären fie, daß in einem Augenblid, in bem Frankreichs auswärtige Lage durch Deutschland gefährdet fei, in dem fein Rredit bedroht und der Franc neuerlich gur Baiffe verurteilt fei, eine Brafibententwie nicht beraufbeidmoren merben burfe.

Selbitverständlich find die Schredensbilder die hier mit diden Strichen an die Wand gemalt werden, als ob Deutschland Frankreich hedrohe, nur dazu bestimmt, die Rabitalfog'alisten gu bewegen, Die Frage Millerand liegen gu laffen. Mit größter Begeifterung wird bie Erflärung Millerands bie heute morgen ber "Matin" veröffentlicht, begrüßt, daß der Prafident im Amte verbleiben wolle und fich nur gurudgiehen würde wenn Rammer und Genat fich gegen ihn aussprechen sollten. Man gibt wiederholt ber Ueberzeugung Aus drud, daß fid für einen folden Antrag im Genat Die Mehrheit nicht finden murbe und entwidelt bereits bie Soffnung, daß die Rammer aufgeloft werden tonnte und in diesem Falle der Linfsblod eine Niederlage erleiden murbe. Da man aber nicht burchaus ficher ift, daß die Ereigniffe fich in biefem von Millerand gemunichten Sinn vollziehen tonnten, wird Berriot be-Schworen, fich gemäßigt zu erweisen und Millerand im Amte zu belaffen, der alles tun werde, um in Frieden mit ihm gufammen zu regieren, und der ihm bei der Durchführung feimer Innenund Außenpolitit feine Schwierigfeiten bereiten merbe

Es liegt heute feine neue Erklarung ber Filhrer ber Linken por fo bag vorläufig nicht gejagt werden tann, wie bie Brafibentenfrije ontschieden werden wird. Aber ennehmen tann man, daß in ber mor gigen gemeinsamen Beratung ber Linksparteien fich eine Met heit für die Demission Millerands aussprechen wird. Alles wird natürlich von der haltung des Senats abbangen. Menn fich die Senatsmehrheit, nämlich bie bemofratische Linke, d'e den Radikalsozialisten in der Kammer entspricht, für die Demission Millerands aussprechen sollte, so mußte fich diefer dagu entschließen. Aber bei der demotratischen Linken bes Genats icheinen die Unichauungen vorläufig noch geceilt gu fein Man nimmt an, bak eine gemeinsame Sikung ber demofratischen Linten bes Senats und ber Rabitalfogialiften ber Rammer stattfinden mird, um eine endgültige Entscheidung gu treffen.

F. H. Baris, 31. Mai. (Drahtmelbung unjeres Berichterflatters.) In Parifer politischen Kreisen war heute das Gerücht verbreitet, bag Miller and Die ihm im "Matin" zugefdriebenen Abfichten als unrichtig ertfart habe. Unfer Korrespondent gibt diefe Gerüchte porläufig nur mit Borbehalt weiter, obwohl fie möglich fein konaten. Da auch Briand sich für den Rücktritt Millerands ausspricht, sind für diesen die Mussichten geringer geworben, bag bie Rammer feine Botichaft gur Kenntnis nehmen tonnte, und auch im Senat ift die Stimmung für Millerand nicht gerad. gün fitig. Deshalb mare es möglich, daß Millerand auf die Anwendung feiner Botichaft verzichten murbe und fich, wenn fein Berbleiben im Elnies ein Sindernis für Die Lofung ber Rrife fein murbe Ende nächfter Mode boch jur Dem Bion entichliegen tonnte.

F. H. Baris, 31. Mai. (Drahtmeldung unferes Berichterftatters.) Der sozialiftiffie Abgeordnete Baml Boncourt Dementiert Die Radricht, dag er Painlevé in der Kandidatur um die Brafidentschaft ber Rammer Konfurrens machen wolle. Er werbe nicht als Kandidat auftreten, fondern Bainlepe unterftugen, beffen Bohl gum Braffben ten das Enmbol ber nauen Kammerberatung fein wird.

F. H. Baris, 31. Mai (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Die sozialistische Vereinigung des Departements Saut Savonn sprach fich für ben Gintritt ber Gogialiften in bas Rabinett aus, wenn Millerand feine Demiffion geben merbe und ben Gogialifter die Sälfte der Portefeuilles zugewiesen murbe.

Wichtige Berafungen in Brüffel.

Baris, 31. Mai. (Drahtmelbung unjeres Berichterftatters.) Seute fand in Bruffel eine auferorbentlich wichtige breiftindige Be-5 nmans, ber belgische Bertreter in ber Reparationstommiffion De Lacroir, ber stellvertretende Delegierte in ber Reparationstommis-fion Coute, ber Obertommiffar in ben Rheinlanden Baron Romain Jaquemine, ber belgische Oberingenieur im besetten Gebiet Sannecourt und ber Rabinettchef von Theunis, Major Ter-I in den teilnahmen. Die Beratung galt der Durchführung der Sach-verständigenberichte, der Teilnahme der Belgier an den fünftigen von den Sachverständigen vorgeschlagenen Organisationen und der allmäßlichen Raumung bes Aubrgebietes nach Maßgabe ber Durchführung ber Sachverständigenvorschläge burch Deutschland. Die Lage im befesten Gebiet und die politische Situation in Deutschland murbe ebenfalls geprift, ferner die Rudwirkungen, welche die frangofische Rabi nettskrife auf die Lösung ber Reparationsfrage haben könnte. Endlich wurden die Bereinbarungen der deutschen Industriellen mit ber Micum geprüft. Der Anschauung murbe Ausbrud gegeben, bag bie Micum-Bertrage nach bem 15. Juni verlangert werben follten bis gu bem Zeitpunft an bem Deutschland die Plane ber Sachverständigen durch-

Rüchgabe der Gifenbahnen im befegten Gebiet ?

F. H. Baris, 31. Mai. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Der "Betit Bariffen" wird morgen eine Depefche veröffentlichen, nach der in der heutigen Beratung in Briiffel beschlossen worden ift, die Gifenbahnen, die gegenwärtig von ber Regie im bejetten Gebiet verwaltet werben, ber Reichsregierung gurudgu= geben, wie es die Sachverftandigenvorschlage fordern. Es feien Mittel gefunden morben, die es ben Milierten ermöglichten, Die Eisenbahnen wieder gu übernehmen, falls Deutschland feine Berpflichtungen nicht erfüllen mürde.

Umschau.

7 1. Juni 1924.

Ein witiger Ropf zeichnete vor wenigen Tagen einen tofferpadenben Poincare, der seinem herrn und Meister Millerand auf dessen etwas spöttisches Erjuchen, ihm von seinem fünftigen Ruhesis einen Kartengruß au senden, schlagfertig entgegnet: "Ich werde für Sie gleich ein Zimmer reservieren lassen." Der Künstler dürfte damit die augenblidliche politische Lage unseres gleichfalls infolge der Reumahlen mit einer Regierungsfrise beimgesuchten Rachbarftagtes nicht unzutreffend gefennzeichnet haben, benn in Frankreich liegen Die Dinge, wenn, wie angekündigt, Poincaré heute Vormittag um 10 Uhr im Elpfée den Rudtritt der gefamten Regierung mitteilt, fo, daß Millerand eigentlich ebenfalls demissionieren mußte. Die großen Schwierigkeiten, die bei der Regierungsumbildung in Paris im Laufe der letten drei Wochen zu Tage getreten find und deren Ende noch nicht abzusehen ist, sind hauptsächlich durch die Frage hervorgerufen worden, ob es möglich ift, daß ber neue fommenbe Mann, ber Lyoner Oberbürgermeister Herriot, ben Auftrag gur Bilbung eines neuen Kabinetts aus den Sanden Millerands entgegennehmen tann oder nicht. Der Blod der Linken will davon nichts wiffen. Er hat dies wiederholt jum Ausdrud gebracht. Die Zahl jener, die Herriot dus reben, fich unter feinen Umftanden von Millerand mit ber Regierungsbildung beauftragen zu lassen, ist überwiegend. Millerand hat die Politik Poincarés stets gut geheißen. Die Wahlen am 11. Mat haben gezeigt, daß recht erhebliche Teile des französischen Volkes diese Politit migbilligen. Daber ericholl icon in den erften Tagen nach ben Wahlen vielleitig ber Ruf: Richt nur bas Rabinett Poincare muß zurudtreten, sondern auch Millerand muß sein Amt niederlegen. Die Sogialisten der verschiedenen Schattierungen, herriots Mitstreiter in ber Wahlichlacht, auf beren Mitarbeit, jum minbesten wohlwollende Reutralität, er angewiesen ist, haben auf ihren Kongressen in den einzelnen Departements Serriot deutlich zu versteben gegeben, daß er ihrer birekten ober indirekten Unterstützung nur dann sicher sein könne, wenn außer Poincaré auch Millerand das Feld räume. Die meiften Sozialiften wollen von einem Gintritt in Die Regierung an und für sich nichts wissen. Die Tragit will es nun, daß eben dieser Millerand einstens, als er noch Abvotat war, im Pariser Arbeiterviertel nicht nur als sozialistischer Abgeordneter gewählt worden ift, sondern daß es ihm sogar gelungen ist, die damals bestehenden fünf sozialiftischen Gruppen zu einer großen Partei zusammenzuschweißen, ber es bann in ber Zutunft an Erfolgen nicht gefehlt hat. Je hober aber Millerand die parlamentarische Stufenleiter emporitieg, besto größer wurde der Abstand zwischen ihm und seinen Parteiangehörigen und Wählern. Und so kann man heute sehen, daß ausgerechnet jene Kreise, die ihm einstens recht brav den Steigbügel gehalten, seinen Rücktritt vom höchsten Amt der Republid verlangen. Würde es nicht zu trivial klingen, so könnte man an das alte Sprichwort erinnern: Undank ist der Welt Lohn. Run foll wie gesagt, beute vormittag bas breiwöchige Inter-

Kammer ihr Mandat bis gum 1. Juni hat und daß fift fie Boincaré regiert. Wir haben ja erft vorgeftern die unangenehme Gelegenbeit gehabt, ein foldes Regierungsstud Poincarés in Gestalt ber Antwort ber Botichafterkonferenz auf die deutsche Kontrollnote tennen zu lernen. Wir hoffen, daß das bas lette Schriftstud gemesen ift, das Poincare in Berbindung mit dem Deutschen Reiche und dem deutschen Bolle unterzeichnet hat. Bor mehr als 30 Jahren r tauschle der bamalige gesuchte Pariser Advotat zum erstenmas bie Kolle des Anwalts mit dem Frad des Ministers und trat in das am 4. April 1893 neu gebildete Kasinett Dupun als Unterrichtsminister ein. Dann ftieg er von Stufe zu Stufe, bis er 1913 jum Prafibenten ber frangofischen Republit gewählt murbe. Allerdings waren zwei Wahlgange notwendig und auch im zweiten Mahlgang entsielen auf ibn nur 483 non 870 Stimmen. Prafident war er befanntlich wah rend des gangen Krieges bis 1920 und 1922 wurde et nach dem Siurze Briands Ministerpräsident. Wer etwa glauben sollte, et werbe fich bann, wenn wirklich ein Kabinett Serriot gebifdet worben ei, dem süßen Nichtstun hingeben. der fennt ben 62-Jährigen ichlecht. Durch ben "Matin" und andere ihm ergebene Breforgane ließ er der Welt verfünden, daß er auf den Zeitpunft warten werbe an dem man ihn wieder "brauche". In den vergangenen Wochen hat er fich außerbem alle Mübe gegeben, seinen Rachfolger namentlich in der Frage der Lösung des Reparationsproblems festzulegen und ein Erbe gu hinterlaffen, bas ihm wenig Freude macht. Faft bat es ben Anschein als wittere er bereits jett Morgensuft. Er und fein Freund Millerand haben in ben letten Tagen nicht amgerne geichen, daß sich vor Herriot und seinen Leuten bei ber Kabinetts. Ekldung von Tag zu Tag größere Schwierigkeiten anftürmien und da ichwoll beiben wieder ber Ramm. Millerand ging fogar gur Offenfive fiber, indem er durch den regierungstreuen "Matin" - ein neues Kabinett Polncare in Aussicht ftellte. Daburch ift bie Lage noch ichwieriger und noch verwickelter geworben, wenn nicht im letten Augenblick einer nachgibt entweder Millerand oder der Blod ber Linken. herriot stedt in einer argen Zwidmühle. Wie er aus befer heraustommt. läßt fich augenblicklich auch nicht annähernd überfeben. Bis man bier einigermaßen flar fieht, werden mindeftens noch einige Tage vergeben. Auf alle Falle ift eine Klärung für beute wicht gu

regnum beendet werden, b. h. dem Zustand einer nur noch die Ians

fenden Geschäfte erledigenden Regierung foll ein Ende bereitet mer-

den. Wir erinnern im Zusammenhang noch daran, daß die alte

Daß in Berlin die Lage beffer geflart mare als in Paris, wollen wir nicht behaupten. Der traurigste Tag in der Geschichte des deuts ichen Barlamentarismus ift unstreitig der Tag der Eröffnung des Deufchen Reichstags. Darüber ift man fich unter anftändigen Leuten einig: Er war ein Tag der Schande. Bermist man beim Reichstag an und für sich schon Jugendfrische, tatbereite Schaffensluft und jenen Lebenswillen, ter die erste Boraussetzung für die Selbstbehaup-tung des Parlaments ift, so haben die Rüpeleien der Kommunisten am Dienstag dem Auslande ein Schauspiel gegeben, bessen sich bas

beutsche Bolt schämen muß. Das beutsche Parlament genoß in den Borkriegszeiten draußen in der Welt hohes Ansehen wegen seiner Sachlichkeit und wegen der politischen Reife, bie dort zu Tage trat. Es ist nun gleich am ersten Tage bas eingetreten, was viele befürchtet haben. Zwei Parteien find zusammengestoßen, die bewußt antiparlamentaristisch sind und die den Boben des Reichstages lediglich als Mittel zur Propaganda für ihre "Iveen" benutzen. Wir haben ja schon vor dem Zusammentritt des Reichstages eine Aenderung der Geschäftsordnung angeregt zu dem Zwed, damit der Reichstag arbeitsfähig wird. Aus dem Wallotbau tommt nun die Kunde, daß man sich mit dem Gedanken trägt, jenen Mbgeordneten, die sich dauernd ber Geschäftsordnung widerseten, die Diaten und die Freifahrfarten für ein Jahr zu entziehen. Dieser Borschlag ist nicht übel. Wird er zur Taisache, so dürfte er auch auf allzu stark revolutionäre Gemuter feine Wirfung nicht verfehlen und außerdem die Barteitaffen fo merklich belaften, daß man fich ichließlich doch eines Befferen befanne. Mit großerer Sorge erfillt uns aber bie Tatjache, baß fie in Berlin in der Frage der Regierungsbildung nicht einen Schritt vorwärts gekommen find, im Gegenteil, nachdem am Freitag abend bie Deutschnationalen absagten, muß wieder von vorne angefangen wers den und die Verhandlungen gehen von neuem los. Ueberblickt man die Zusammensetzung des Neichstages auf Grund der diesjährigen Maiwahlen, so muß man immer wieder feststellen, daß die sichere Mehrheit fehlt. Die Flügelparteien sind zu stark geworden und die Mitte zu schwach. So hängt jede Kombination an wenigen Stimmen und wie die zu Berfassungsänderungen nötige qualifizierte Mehrheit aufgebracht werden foll, ift vollends unerfindlich. Wir stehen einem troftlosen Schauspiel ber Zersahrenheit gegenüber. Und dabei lastet die Fauft des "Siegers" schwer auf dem beutschen Bolte. Wie tommen wir heraus aus diesem Elend und auf einen besseren Weg, ber uns wieder aufwärts führt? Einen haben wir hier ichon wiederholt genannt. Er ift nicht bequem ju geben. An harte Steine ftoft babei unfer Fuß und Dornengestrüpp am Rand zerreißt unfer Kleib und fratt unfer Gesicht. Allein er ift augenblidlich eben nur ber einzige, der für uns überhaupt in Frage kommt. Denkt man in Berlin baran ab und ju? Manchmol gewinnt man, wenn man bie Berhandlungen in der Tagespresse verfolgt, einen anderen Eindrud. Um Mittwoch abend war Ansaß zu Optimismus vorhanden. Man hatte ben Eindruck, als waren wir in der Frage der Regierungsbildung über'm Berg. Man sah bedeutende Fortschritte auf dem Wege einer Berständigung. Wallraf war unter offener Unterstützung der Deutichen Bollspartei zum Reichstagspräsibenten gewählt worden; Die sachliche Uebereinstimmung über das außenpolitische Programm war immer größer geworben; die Berfon des herrn von Tirpit fpielte feine große Rolle mehr; allgemein hatte man das Gefühl, daß man auf bem Boden sachlicher Berftändigung fehr weit vorwärts getommen fei. Da fam ber Feiertag. An Christi Simmelfahrt wünichte man keine Berhandlungen. Diese Unterbrechung war allem Anschein nach für die Berhandlungen nicht gut; benn es traten neue Schwierigfeiten zu Tage. Sie zu beseitigen, hat sich vor allem die Deutsche Bollspartei Milhe gegeben. Allein umfonft. In fpater Abendftunde fagten die Deutschnationalen ab.

Die Frage lautet: Was nun? Soll es Dr. Mary mit einer Regierung aus Bentrum, Deutscher Bolfspartei und Demofratifcher Bartei probieren, ober foll Reichspräfibent Gbert einen Deutschnationalen mit ber Regierungsbilbung beauftragen? Das lettere würde parlamentarifchem Brauche gerecht. Gigentlich hatte bies Reichspräsident Ebert ichon vor acht Tagen tun muffen. Dadurch, daß er nicht fo verfahren ift, hat er bie Sache am falichen Ende angepadt und fo trägt er einen mefentlichen Teil an ber Schuld, daß ber Rars ren fo ftart verfahren worden ift. Es mare nun hochfte Beit, bag er das Berfaumte fo ichnell wie möglich nachholt und fich jest an bie Deutschnationalen, als bie ftartite Partei bes Reichstags, wenbet, damit biefe beweifen konnen, bag fie nicht nur in ber Theorie, fonbern auch in ber Pragis eine Politit treiben wollen, die bem gangen beutschen Bolfe ju gute tommt. Bis jest bat ber Reichspräfibent, wie bie neuesten Melbungen aus Berlin besagen, bie Deutschnationale Bolfspartei nicht aufgeforbert, einen ihrer Guhrer gu prafentieren, ber bie Regierungsbilbung übernehmen tonnte. Und wieder muffen wir bis jum Montag warten, ehe mir erfahren, welcher Beg eingeschlagen werben foll. Dabei haben wir wirklich feine Zeit mehr

6 Rom. 31. Mai. (Draftmeldung unferes Berichterftatters.) Bie unfer Korrespondent authentisch hort, find alle Rachrichten pos ber bevorftehenden Abreife des Fürften Bulo m nach Berlin unrich Der Fürft und die Gürftin gedenten den Juni über in der Bille Malta zu verleben und Enbe Juni bireft in Flottbef ihren zweiten Sommeraufenthalt zu nehmen

England und die deutsche Kontrollnote.

III. London, 31. Mai. (Drahtbericht.) Die neue Entwaffnungs: note findet in der englischen Deffentlichfeit nicht bas geringfte Interesse. Selbst die "Daily Mait" und die "Morning-Bost" Scheinen im Augenblid genug bavon zu haben. Gine Ausnahme bilden bie liberale "Daily Rems", bie ben Borftog ber frangofifchen Diplomatie verteidigen zu muffen glaubt.

Der Organisationsausschuß für die Reichseisenbahn.

F. H. Baris, 31. Mai. (Drahtmelbung unjeres Berichterftatters.) Die Beratungen der deutschen und alliierten Bertreter in dem Drganisationsausschuß für die Reichsbahn konnten heute nicht abgeichlossen werden. Morgen und übermorgen werden neue Sitzungen ftattfinden. Am Montag burften aber die Beratungen in Paris abgefchloffen fein und um ben 10. Juni in Berlin wieber aufgenommen

Der Industrieausschuß.

III Berlin, 31. Mai. (Drahtbericht.) In Paris finden am 2. Juni Die ersten Berbandlungen mit bem Organisationsausschuß für Die Belaftung der beutschen Induftrie ftatt. Bon beutscher Geite nimmt an diesen Berhandlungen im Auftrag der Regierung Staatssekretär Trendlen burg teil. Bom Reichsverband der deutschen Industrie vertritt Geheimrat Dr. Bücher in diesen Verhandlungen die Intersessen der deutschen Industrie. Außerdem begleitet die beiden Vertres ter eine Reihe von Mitarbeitern.

Herriof und Macdonald.

P. H. Paris, 31. Mai. (Drahtmelbung unjeres Berichterstatters.) Es fann zuverlässig gemeldet werden, daß in dem Falle, daß Serriot ein neues Kabinett bilden würde, er sich zwischen dem 8. und 15. Jumi zu Romsan Macdonald nach London begeben würde, wo er auch mit dem unssischen Vertreter Ratowsky eine Besprechung haben wird. Zwischen dem 20. und 30. Juni soll die große in-ternationale Konferenz in der Reparationsfrage stattsin-

Berurleille Separatiften.

WTB. Wiesbaden, 31. Mai. Während ber Separatiftentage im Oftober 1923 war eines Morgens ein Automobil mit zehn Sepa-ratisten, die separatistische Flaggen führten, vor das Biebricher Nathaus vorgesahren. Die Separatisten waren in das Rathaus eingedrungen und hatten unter Bedrohung der Polizeibeamten die Ehllissel zu den Polizeischarfanken verlangt. Dann hatten sie im den Mohnungen einiger Polizeibeamten nach Waffen gesucht und auch einen alten Säbel und einen Dienstrevolver samt Munition gesund ben, die fie mitnahmen. Mit Genehmigung ber Befatungsbehörde ftand biefer Fall por bem Schöffengericht. Die Angeklagten behaup ten, sie hätten den Besehl zur Eniwassnung der Biedricher Bosizet non dem separatistischen Oberbesehlshaber Beith im Mainz erhalten. Das Gericht erkannte gegen fün f Angeslagte wegen versuchten Raubes usw. auf Gesängnisstrafen von 4 Monaden dis 2% Jahren.

England und Rufland.

Ill. London, 31. Mai. (Drahtbericht.) Rach ber "Daily Mait" wird Litwonoff in London eintreffen, um die Führung ber ruffischen Abordnung auf ber englischeruffischen Konfereng gu übernehmen, um badurch Rakowsky für eine Reise nach Frankreich zur Sondierung der neuen frangösischen Regierung über die Möglichkeit einer Anerfennung Sowjet-Ruglands freigumachen.

Die Bekämpfung der Tuberkulose.

IU. Koburg, 31. Mai. (Drahtbericht.) Am voitten Tag der Tuberkulosen-Tagung führte Dr. Sell aus, die Tuberkulose sei im gewissen Sinne eine Krankheit der Ungewisseit. Es müsse vor alsem das lebendige, gesprochene Wort der Träger der Aufklärung sein und die Schule milse eine Hochstiede der gesundheitlichen Erziehung und Belehrung werden. Dazu müsse der Schularzie entsprechen den ben Einfluß gewinnen. Dann werde vielleicht auch im Volke Verständnis zu erwecken sein sür die Ungeheuerlichkeit, daß wir unseheure Summen sie lehäbliche Genykmittel perschwenden mährend Summen für schädliche Genugmittel verschwenden, mahrend

weite Kreise am Nötigsten darben. Auch andere Redner bezeichneten Erziehung und Belehrung durch die Shule in einsachster Korm als die wirkungsvolsse. Redner aus den Reihen der Arexie besprachen das Schickal der Kleinkind er in offen tuberkulösen Familien, die schon im ersten Halbiahr ihres Lebens durchgehend angestedt werden, sodak die Herausnahme dieser Säuglinge mis solchen Familten für die Zeit ber schwer-

ften Gefährdung anzusteben set. Dr. Altst aed stellte die Arbeitsgemeinschaft zwischen Lungen-fürsorgestellen und behandelndem Arzt als erstrebenswert hin. — Da die Einbewisung in die Heisstätten oft monatelang auf sich war-ten läßt, bleiben die Kranten lange Zeit ungenügend behandelt. Hier Die nächste Reichstagssichung am Montag.

TU. Berlin, 31. Mai. (Draftbericht.) Die nächste Plenarstum findet, wie nun jesisteht, am nächsten Montag, nachmittags 3 Uhr, statt. Buf der Tagesordnung stehen Anträge auf Haftentlas sung des nationalsozialistischen Abgeordneten Kriebel und der fommunistischen Abgeordneten.

Loebes Abschied.

WIB. Berlin, 31. Mai. Der bisherige Reichstagspröstbets L ve be verabschiedete sich heute Mittag von den Beamten und Angestellten des Reichstages. Besonders dankte der scheidende Prästden auch dem Direktor im Reichstagsdüro, Geheimrat Galle und det Piesse süngewöhnliche Wohlwosen, das sie ihm entgegen gebracht habe. Er nehme aber keinen Abschied von der Presse, weil et in die Reihen dieser Kallegen aursichtebre. Geheimret Galle deutst in die Reihen dieser Kollegen gurüdkehre. Geheimmat Calle dankte dem bisberigen Reichstagspräsidenten und begrüßte den neuerwähren Reichstagspräsidenten Wallraf. Reichstagspräsidenten Wallraf. raff hob lobend das Vertrauensverhältnis hervor, das zwische Lo e be und dom Reichstagspersonal bestanden habe, und sagte zu das auch er dieses Verhältnis pslegen werde. Heute stehe für alle das Market Reich das auch er dieses Verhältnis pslegen werde. Heute stehe für alle das Wort "Bflicht" an erster Stelle. Für ihn als Präsidenten besteht lein Unterschied der Partei. Mahgebend seien nur die Leistungen.

Die banerische Regierungskrisis.

Dr. Sch. Münden, 31. Mai. (Drahtmelbung unjeres Berichte statters.) Am Samstag find jum ersten Mal die Führer ber bis herigen Regierungstoalition in Bapern, nämlich der Abgeordnet Dr. Selb (Banerifche Bollspartei), Dr. Silpert (Deutschnational und Staedele (Bauernbund) ju einer offiziellen Aussprache übet die Reubisdung der kommenden Regierung zusammengetreten. Uebet das Ergebnis versautet nichts. Gbenso ist der Landesausschuß der Bagerischen Boltspartei zu einer großen Sitzung gusammengetreten über deren Ergebnis strengstes Stillschweigen beobachtet wird.

Dr. Seh. München, 31. Mai. (Drahtmelbung unjeres Berichtes flutters.) Zwischen den Bertretern der verschiedenen Fraktiones wurde die endgültige Berteilung ber Blate im Sigungsfaul be Landtags beraten. Wie verlautet, foll ber Boltische Blod ben Polts des ersten Bizepräsidenten des Landtags beanspruchen, sodat bit Sozialbemofraten, Die in gleicher Stärfe wie ber Boltifche Blod ben Bandtag einziehen, erft für die Beletzung bes zweiten Bigeprate dentenpostens in Frage kommen. Ob diesem Anspruch Rechnung tragen wird, ift noch unbefannt.

Wiederaufnahme der Arbeit im Ruhrgebiel.

TU. Effen, 81. Mai. (Drabibericht) In ben heurigen Frub fcichien find jum großen Teil bie Belegichaften wieber eingefahren Must deche "Harpen Lett die Belegschaften wieder eingelausen gegen Lett die Belegschaften wieder eingelausen beit erschienen. Auf von Jeche "Konstantin" I und II 86, "Konstantin" III 84, "Konstantin" IV—VII 75, auf der Zeche "Graf Bismata" III und V 90. II und IV 72, auf der Zeche "Hugo" I 82, II 53, III 44, auf der Zeche "Bräsident" 57, "Dannenbaum" 79, "Erwin" 76, "Graf Schwerin" 63, "Adler" 60 Prozent.

Die Reichsinderziffer.

WIB Berlin, 31. Mai. Die Reidysinbergiffer fift bie Leben Faltungstoften (Ernährung, Wohnung, Sogung, Beleuctung, Rich bung) beläuft fich nach ber Feststellung bes Statiftifden Reichsamte für Dittwoch ben 28 Mai auf bas 1.13-Billionenfache ber Bortrieg zeit. Gegenüber der Vorwoche (1,15 Villionen) ift demnach eine nahme von 1.7 Prozent zu verzeichnen.

Der Prozeh Thormann und Dr. Grandl

Clay und von Seedt.

Tials und von Seedt.

NITB. Berlin, 31. Mai. Im Berlaufe der hentigen Verhandung im dem Prozeh wegen des Mordplanes gegen den General von Seedt zum Treubruch verleiten wollen. Im Gegensah dazu sah General von Seedt zum Treubruch verleiten wollen. Im Gegensah dazu sah General von Seedt zum Treubruch verleiten wollen. Im Gegensah dazu sah General von Seedt zum Treubruch und Staatsstreich gewesen sei.

Generalstaatsanwalt Dr. Lind ow verliest dann die Korrespondenz, die dei dem Zeugen Claß gefunden worden ist und in der der Verhalten des Generals von Seedt zur Frage eines Rechtspuschen schaft fritissert wird. Der Generalstaatsanwalt stellt an der Frage der Korrespondenz, sest, dah aus dem vorgesundenen Material dervoordingeden schaft eine dah die Beziehungen zwischen Institzaat Claß und De Grandl sehr enge waren. Juftigrat Dr. Claf erflärte, baf er ben Dr. Grandi nicht ein

Setunde verlengnet habe und dies auch nie tun werde. Nach sehr aussührsicher Vernehmung des Regierungsdireting Weiß, des Leiters der positischen Abieisung der Berliner Positischen Berlauf auch die Zeugen Gilbert, Clas von Teil tenborn und Löpte ju Morte fommen, wurde bie Sigung

Die "Badische Presse" erscheint in einer Auflage von täglich zweimal 39000 Exemplaren; sie ist die größte Zeitung Badens und hat auch die weitaus höchste Stadtauflage aller Karlsruher Zeitungen.

Sergeant Nimphius.

Erinnerung an Detlev von Liliencron. Bon Rurt Rüchler.

Es war im Sommer des Jahres 1904, wenige Wochen nach dem Tag, in dem in seinem Altrahlstedter Heim der Dichter Detlev von

Liliencron seinen sechzigsten Geburtstag feiern konnte, überschüttet von den Grugen und Wünschen aus den Herzen ber vielen Tausend deutscher Menichen, die ihn verehrten und liebten, wie faum einen

Wir Göttinger Stubenten hatten ben Dichter bes herrlichen Boggfred"-Epos, der zahllosen Kriegsnovellen aus den Jahren 66, 70 und 71 und ber urwüchsig aus holsteinischem Beimatboben ents iproffenen Geschichten aus Geeft und Marich mit unseren Grufen gebeten, zu uns zu tommen, um in unserm Berein für Literatur aus

seinen Werken vorzulesen. Er sagte zu.
3ehn Minuten vor dem Eintressen des Hamburger Schnellzuges standen wir auf dem Bahnsteig, fünf erwartungsvoll gespannte Studenten, zwei Philologen, ein Chemiker, ein Theologe und ein Mediziner. Bünklich auf, die Sekunde brauste der Jug mit kreischen den Bremsen, und noch ehe er stehen blieb, sahen wir aus einem Fenster gebeugt, Detlev von Liliencrons frisches und straffes Soldatengesicht und seine hellblauen funkelnden Augen, die suchend hin und her liefen über das Menschenvolk, das den Bahnsteig füllte. Bald ftand er zwischen uns jungen Studenten. Wir ftredten ihm durcheinander unfere Sande entgegen, und umringten ihn, feine

braundehandschuhte Sand zu fassen, die wir herzhaft drücken. Meister Lisiencron jedoch schaute ausgeregt nach rechts und links und rief: "Meine Serren — entschuldigen Sie — ein Herr Anton Nimphius muß hier sein — er hat mir geschrieben — er muß auf dem Bahnhof sein!"

Mis er ihn nicht fand, foritt er raich burch bie Sperre. Bir folgten ihm und sahen, wie er draußen in der Borhalle auf einen strammstehenden, graubärtigen, etwa siedzigjährigen herrn, der mit einem feierlichen schwarzen Gehrod angetan war, sosstürzte, ihn heftig in die Arme schloß, ihm dann beide hände schüttelte und immer wieder rief: "Mein alter Nimphius — mein braver, lieber Kerll Kein, was ist das für eine Freude!"

Dann wandte er sich an uns: "Soll ich Ihnen sagen, meine Herren Studenten, wer das ist? Das ist der Sergeant Nimphius, der mir bei Stalig das Leben gerettet hat! Was Nimphius, das war

Er legte einen Arm um ben graubartigen Berrn, auf beffen feier-

lichem Gehrod ein paar blante Mebaillen hingen, und ergablte beif | und laut. Scharf und ichneidig flang feine Stimme burch ben Borraum bes Bahnhofs. Reifenbe blieben fteben und hörten gu Gepäctrager mit Roffern auf ben Schultern ftanben und horchten. Die Beamten hinter ben Schaltern redten bie Salfe. Ein Trupp Korpsftudenten, rotbemuste Sago-Boruffen, die eben einen Korpsbruder weggetrunten und weggesungen hatten, die eben einen Korpsotuder weggerrunten und weggesungen hatten, drangte sich heran. Es wurde gang kill in der Halle. Klingend flog Liliencrons markige Offiziersstimme gegen die hohen Wände. Mit hochrotem Kopf, in den Augen ein köftliches Gemisch von Freude und Verlegenheit, stand der alte Herr Nimphius und versuchte vergebens, seinen alten Leutnant zum Schweigen zu bringen. Der erzählte unbekümmert:

Das war eine Schlacht in Böhmen 1866. Mein Feldwebel einen Schuß mitten ins Berg - ba lag er neben mir tot. Gin öfterreichlicher Offizier — es war ein prachtvoller, schöner Kerl — zwei Schritt von mir zielt mit einem Revolver auf mich und schleft. Der Schuß geht in den Leib und ich falle um. Nach einem Moment mache ich die Augen wieder auf. Ich schau wie durch einen Nebel von Blut. Der österreichische Offizier hat noch immer den Revolver auf mich gestichte. richtet. Da fpringt mein Sergeant Rimphius beran und rennt bem Offizier bas aufgepflanzte Seitengemehr burch ben Leib. Der pracht volle, große Kerl sällt gleich um und ist tot. Einen Moment später — und er hätte mich totgeschosen. Ich fall in Ohnmacht — mein wacerer Sergeant Nimphius schleppt mich aus der Schlacht."
Wir schützelten dem Lebensretter, der vor lauter Berlegenheit lachte, die Hände. Hätten wir Vier zur Hand gehabt, wir hätten ihm

an Ort und Stelle einen fraftigen Salamanber gerieben. Liliencron icuttelte ihm bie Arme:

"Mensch, war das eine Freude, als Sie schrieben, Sie wollten von Einbeck nach Göttingen kommen und meinen Bortrag hören Wie lange haben wir uns nicht gesehen! Nun bin ich ein teutscher Tichter und Versedrechsler und Teklamator! Heut' abend. da lese ich die "Sommerschlacht" vor, ganz allein für Sie. Ich sehe keinen andern Menschen im Saal an. Ich glese ganz, ganz, ganz allein für

Der Dichter ichwieg. Mit fraftigem Stoß ichob er feine leberbefleibete Sand unter ben rechten Urm feines Lebensretters, und wenige Minuten später fchritten wir mit bem Boeten und feinem alten Waffengefährten burch Göttingens alte Strafen, vorbei an bem ein wenig baufällig erscheinenben Inftitut für Erperimentelle Pfinchologie, und an bem uralten turmlofen Rirchengebaube, in ber bie gewaltige Universitätsbibliothet untergebracht war und an Sau-fern vorbei, über beren Gingangsturen auf marmornen Tofeln bie Ramen berühmter Göttinger Brofeforen ftanden und anderer biftos

rifder Berfonlichfeiten wie Bismard, wie Gang und Weber, Die finder des Telegraphen und des Telephons, die Namen heines ber Dichter des Hainbundes Boie, holty und Leisewig.

Bor dem großväterlich anmutenden Hotel "Jur Krone" in gibenverstraße machten wir halt. Bald nach einem herzlichen schiedesgruß war der Dichter mit seinem Kriegskameraden durch Portal des alten Hotels verschwunden.

Am Abend saß Anton Nimphius, der alte Sergeant, in seine sichwarzen seierlich langen Rod, auf dem die Kriegsmedaillen pot 1866 und 1870 blitzten, ganz dicht vorm Rednerpult, an dem Edlier cron aus seinen Dichtungen las. Er saß ganz frill, hielt die im Schoft gefaltet und ichquite mit groben erkleunten Ausen auf seine im Schoft gefaltet und ichaute mit großen, erstaunten Augen auf beinen früheren Leutnant, der nun ein berühmter Dichter war, und ihm das Leben dantte. Während Detlev von Liliencron die Somme schlacht las, ging eine Bewegung durch die Musteln bes ehrwitzte alten Gesichts, und ein Zuden umflog den bislang festgeichlosten Mund Als die Schilderung der Lebensrettung kam, die der Dichts aus einer so starken inneren Bewegung las, daß die Juhörer. tiessten ergriffen, atemlos lauschten, rannen dem alten Sergeants die hellen Tränen in den weißgrauen Bart.

Eine Stunde später sagen ber Dichter und fein alter grieft tamerad in meiner fleinen Stubentenbude im weichen Bolfter gub über mit Lorbeerzweigen geschmudten Sophas um ben runden pur dervolle Dufte verströmte, sagen mit leuchtenden Augen und beites Berger wir jungen Studenten. Das erfte Gland Augen und gran Herzer wir jungen Studenten. Das erste Glas galt dem atten. Patieine Augen und bericht haarigen Rimphius dem unser deutsches Boll zu danken hat jeine Tapferkeit und Entschlossenheit ihm einen Dichter erhalten Dat dessen Werk noch heute tief in vielen tausend Herzen lebendig ist zweite Glas dem Boeten, der jung war und strahlend wie die studen Jugend, die ihn umgab und der das dritte Glas auft, begleite tische Jugend, die ihn umgab und der das dritte Glas auft, begleite tische Jugend, die ihn umgab und der das dritte Glas galt, beglete von schönen und sprühenden Worten des Dichters.

Heute, seit dem 22. Juli 1909, auf dem kleinen Friedhof Altrafistedt deckt ewig grünendes Lorbeergebüsch sein Grab zu häupten ein Denkmal, eingemeißelt das Bildnis einer anmutigen jungen chengestalt, in den händen eine Guirlande schneeweißer Rosen Bier Jahre später, fast achtzigiährig, ein Jahr vor Ausbrud zu großen Krieges ist auch der alte Sergeant Rimphius gestorben eine freundliche hand ewig grünenden Lorbeer auf seinen Grahhsige gepflangt!? Ich hab es getan in Gedansen die hervustauchten gepflangt!? Ich hab es getan in Gedanten, die heraustauchten unwergeglichem Erinnern,

Abgeordneien.

III. Berlin, 81. Mai. (Drahtbericht.) Der Geschäftsordnungsausschuß des Reichstags verhandest über die Anträge der Nationals Maliftischen Freiheitspartei und der Komniunistischen Partei, in benen die Freilassung ihrer in Haft besindlichen Fraktionsgenossen Desordert wird. Den Borsit im Geschäftsordnungsausschuß übernahm unf Bunich der zusammenberufenen Ausschufmitglieder provisorisch Abgeordneter Fehrenbach (Zentrum). Staatssekretär Joel (Raddsjustigministerium) gab einen ausführlichen Bericht über die ben in Saft befindlichen Abgeordneten zur Last gelegten Straftaten. Ohne Abstimmung wurde beschlossen, im Falle Seidemann zu verlangen, daß die Saft aus Anlaß des Prozesses aus dem Jahre 1921 aufgehoben und bas Berfahren mahrend ber Dauer ber Sikungsperiode eingestellt wird. Im Falle Kriebel murde verlangt die Strafhaft anfzuheben; im Falle La demann die Untersuchungshaft aufzuheben. In den Fallen Buchmann, Florian und Schlecht, lowett es ach um den Münchner Fall handelt, wird Einstellung der Unter-luchungshaft verlangt. Die ührigen Fälle sollen erst in der nächsten Sitzung am Montag ober Dienstag, wenn genügendes Aftenmaterial borhanden ift, pom Ausschuß entschieden werden.

Die Explosion in Bukarest.

III. Bufareft, 31. Mai. (Drahtbericht.) Die Exploftonstatastrophe in Butarst wird einstimmig als ein nationales Unglück be-Beichnet. In erster Linie wurden, wie bereits gemelbet, ungeheuere Mengen Explosionsstoffe gerstört, ferner wurde ein großer Teil des dur Verteidigung bes Landes nötigen Materials vernichtet. Rumanien ift bei seiner berzeitigen fritischen Finanzlage außer-Rande, fich neues Berteibigungsmaterial zu be-Saffen. Die Opposition forbert eine parlamentarische Unterludung, welche die Höhe des Schadens festsetzen und die Schuldigen dur Rechenschaft ziehen soll. Die Ur fach e des Ungliich ift noch nicht bu erfahren. In bem abgebrannten Depot waren 10 Millionen Infanteriegeschosse und 86 000 Granaten angehäuft, außerdem eine große Menge Dynamit und Efrasit. Zur Zeit des Unglücks befanden sich 150 Waggons mit Uniformen, die vor einigen Tagen aus Frantreich angesommen waren, im Depot; sie sind alle verstrannt, besgleichen 25 Waggons mit Infanteriedewehren, die aus der Tschecho-Slowafei gekommen waren Außerdem find große Proviantvorräte zugrunde gegangen.

Der Schnellzug Rom—Mailand enigleist. → Rom, 31. Mai. (Eigener Drahtbericht.) Der Schnellaug

Rom — Mailand ist bei Bologna entgleist. Fünf Wagen Bugten um; 12 Bersonen murben seicht verlett.

Ein grausiger Fund.

Berlin, 31. Mai. (Drahtmelbung) Im Forst von Siridielben in ber Rähe von Wernan fanden Arbeiter die Reste eines menschlichen Körpers, dem der Kopf fehlte. In den Kleidern staken iaft nur noch Knochen einzelner Glieder und einzelne Glieder. Uebertleibsel der Eingeweide lagen in der Rabe zerstreut. Allem Anschein nach haben Wildschweine den Körper angefressen. Die Taschen der Rleider waren nach außen umgekrempelt und seer. Aus der Kleidung ift du ichließen, daß ihr Träger bessergestellten Kreisen angegort hat. Bei den Nachforschungen stellte die Orisposizei sest, daß im Frühjahr 1923 Arbeiter, die in der Rähe vom Forst einen Ader pflügten, einen Kans Kopf gesunden hatten, an dem noch einige Fleischteile hingen. Die Leute verschwiegen biesen Fund, we'll sie, wie sie jest aussagen, teine Scherereien haben wollten, und pflügten den Kopf wieder unter. So blieb das Kerbrechen, das wahrscheinlich schon im Sommer oder berfet den Kopf wieder unter. berbst 1922 verübt worben ist, weiter ein Jahr lang verborgen, bis

Um die Freilassung der in Haft befindlichen | es jest durch ein Zufall ans Tageslicht tam. Es besteht bie B mutung, daß bas Opfer bes Berbrechens ein Gutspächter ift, ber ähnlich wie feinerzeit ber frühere Offigier und Landwirt Grofchte, Schäfer und andere von den Mordern unter falichen Borfpiegelungen in den Wald gelodt murbe. Es ift wichtig zu erfahren, wo ein Mann, ber ein Gut ober einen Bauernhof taufen wollte, vermift wirb.

Der Taschen-

Sommer-Fahrplan 1924

der Reichs- und Privatbahnen Badens nebst Dampfboot- und Postkursen mit allen Fernanschlüssen erscheint am 1. Juni im

Verlag der "Badischen Presse"

Preis nur 40 Pfg.

Inhaltangabe: Streckenkarte — Streckenverzeichnis — Grundpreisverzeichnis für alle Klassen — Sonntagsfahrkartenverzeichnis. —

Bestellungen nehmen entgegen:

Unsere bekannten Agenturen, Träger und Verkäufer, sowie der Verlag der "Badischen Presse", Karlsruhe. Der Versand nach auswärts erfolgt gegen Einsendung von 50 Pfg. postfrei. (Postscheckkonto Karlsruhe 8359).

Der Badische Landlag und die Besoldungs= ordnung.

Wie schon furz mitgeteilt, hat der Haushaltausschuß des Badischen Landtags im Anschluß an die Erklärungen des Staatspräsidenten die reichsgesekliche Besoldungsregelung übereinstimmend abgelehnt Die Stellungnahme der Reichsregierung, insbesondere des Reichsfinanzministeriums wurde als einsach unbegreistich bezeichnet, da die neue Besoldungsregelung die rücktändigste und unsozialste Mahnahme sei, die je veröffentlicht worden sei. Es sei einsach ein Standal, etwas derartiges zu machen und im Interesse des Staates ties bedauerlich.

Bon ben meiften Rednern murbe dann bie Frage aufgeworfen, ob das Sperrgesetz bei solchen Regelungen noch könne; abgesehen von den juristischen Bedenken eines Berkketers wurde dies verneint. Das Sperrgesetz müsse für die Länder da seine Grenzen haben, wo das sittliche Empfinden des Bosses verletzt werde. Auf die Reichsregierung, den Reichsraf und den Reichstag müsse ein Druck ausgeübt werden, der, wenn er nicht jum Biele führe, ein selbständiges Borgehen der Länder bedinge und rechtfertige.

Die Regierung teilte die Auffassung des Ausschusses, daß die vorliegende Regelung aus sozialen Gründen abzulehnen sei, durchaus. K. Ueber die Frage der Deckung herrschten im Haushaltsausschuß verschiedene Ansichten. Bon 3 entrumsseite wurden Bedenken geäußert, ob die Mittel durch Steuern ausgebracht werden können. Das Zentrum erklärte sich aber bereit, die notwendigen steuerlichen Mittel bereitzussellen. Der Bertreter des Landbund be erklärte, nur zuzustimmen, wenn Deckung vorhanden sei. Eine etwaige Deckung durch Erhöhung der Grund- und Gewerbesteuer müsse er ablehnen.

Der Bertreter der Wirtschaftlichen Bereinigung er-flärte, für seine Berson sei die Dedungsfrage die Sauptsache; er set bafür, die Gehälter der unteren Gruppen zu erhöhen unter Kürzung der Gehälter der oberen Beamten. Der Redner der Deutschen Liberalen Boltspartei bemerkte, ohne Klärung ber Dedungsfrage fei eine spaiale Ausgestaltung unmöglich. Der deutschnationale Redner trat der Auffassung des Landbundes bei. Bon dem ofras tischer Seite wurde die Bereitwilligkeit erklärt, an der Dedungsfrage mitzuarbeiten. Bon sozialde mofratischer Seite wurde die Dedungsfrage als ebenso wichtig, wie die Erhöhung der Gehälter bezeichnet

Gin von Bentrumsseite angeregter Antrag murbe von famt-Giff von Zentrumsjerte angeregter Antrag wurde von amte-lichen Parteien, mit Ausnahme der Kommunisten, mit unterschrieben und gelangte zur Annahme. Nach diesem Antrag soll die Badische Regierung dahin wirken, daß der Reichsrat die Aufhebung der folgenden Verordnungen verlangt: 1. Der Verord-nung zur Abänderung der 12. Ergänzung des Besoldungsgesetzes vom 11. Februar 1924, wonach der Reichssinanzminister auch den Grundgehalt anderweitig festsehen kann und 2. der Verordnung über die 16. Ergänzung des Besoldungsgesetses vom 24. Mai 1924. Außerdem solle der Reichsratsbevollmächtigte angewiesen werden, den Rechts-standpunkt zu vertreten, daß die Berlängerung der Delegation an den Reichsfinanzminister dis 1. Kov. 1921 Kraft Gesehes richtig ist.

Tages=Unzeiger.

(Raberes fiebe im Inferatenteil.)

Sandestheater: Eröffnungs-Morgewicker, 111/2 Uhr: "Der Kofenkable-

Stadigarten: 11—12 Uhr Aromenabenkonzert ber Schülerkopene, 3% dis 6 Uhr und 8—10½ Uhr Konzert der Feuenwehrkapelle. Freiteligiöse Gemeinde: Gountagsseier in den Lier Jahreszeiten, 10 Uhr. Lirchendor der Mathäuspfarrei Karlsride: Kirchentonzert in der et.

Stabilirche, 8 Uhr abends.

Burgerverein der Oftstadt: Ausslug, Wisabrt 6.40 Uhr. Artiacriedund St. Barbara: Friidlingssest mit Ban i. Kolosseum, 3 Uhr. Gesangverein Silderbund: Festatt im Konzerthaus, vorm. All Uhr. Gesellschaft Horiencia: Familienuntenbaltung in der Walhana, 4 Uhr. Arbeiterdisdungsverein: Sänger- und Turnerabseitungen aus dem Turne plat am Wafferwert, 3 Uhr. Rarisruher Fufibaliverein: Wettspiel gegen Michlburg auf bem R.F.B.

Blat, 3 Uhr. Berein für Bewegungsspiele: Wettspiel gegon G. U. Pfonzbeim, 3/4 Uhr. B.l.B. Substadt: Wettspiel gegen Frantonia II und III 1/22 und 3 Ubr. Athletensportslub Germania gegen Sportfreunde: Platsfest auf bem Plat im Wildpart, 3 uhr.

Karlsr. Turnverein 1846: Schaufwonen in ber Festhalle, 31/2 Ubrs Beiertheimer Fußballplate: Gammeifterschofts-Entscheidenngsspiel Darlan-

Beserkheiner Fußdalpias: Gammenseriavous-Entigevoungsweit Dazumben gegen Weingarien, 1/4 Uhr.

Montag, den 2 Juni.

Landestheater: Rufflicher Komödienadend, 7/4—40 Udr.

Eintrache: Lustiges Durcheinander zur Laute von Aanes Deffato, 18 Udr.

karlsruher Friedenstarten: Vortrag von Vfr. Vieller-Verlin, im Breuft. Beamtenverein su hannover: Vortrag im Friedrichshof, 8 Uhr.

"Ich versuckte Ihre Entsettungs-Tabletten und nahm in 54. Monaien 48 Bib. (amerif. Gewicht) ab, odne trgendwelche nachteilige Wikkung zu bewerken. Aus freiem Antriede, um auch meinen Mitsmenschen beditsich au fein, lasse ich Ihre Jetten ausehm", schreich iber Broleptin-Tabletten am 6. 9. 29 dere Charles Ganz in New-Pork Ist. Street. Zablretche, äbnliche Dunkschen liegen dei uns aux Einsicht. Gerbe Ladoratorium Berkin 718, SW 61. Verland durch Berfand-Apothese.

Ohne Kochen

werden Blufen, Baichtleider, Bander, Spiten, Sommer-Dandicnde, Florfirmwie u.i.w raid und prachtvoll gefarbt nur mit den weltberibmten echten Beitmann's Blufen-Jarben, Marte Fuchstopf im Stern.
Deltmann's Farbe ipart ben Farber.

Frankieri mit den Wohlfahrisbriefmarken for die "Deufsche Nofhilfe"!

Ueber den Humor.

Ottomar Enfing

(Nachdrud verboten.) Benn wir etwas Bedeutendes erlebt haben, so sprechen wir wohl davon, daß uns das Herz voll, daß uns das Herz schwer ist, voll von Freude, schwer von Leid. Und unwillkürlich sucht unsere Natur. Natur danach, sich von diesem Zustande zu befreien, sich zu entlasten. Die Stande, sich von diesem Zustande zu befreien, sich zu entlasten. Die Seele treibt Hygiene: sie will uns die Ruhe, das Gleichgewicht wiehert leberbringen, das wir durch Erregungen oder Erschütterungen verloren haben und das uns jum Wohlbefinden nötig ist. Zwei Dinge nun sind dem Menschen gegeben, wodurch er sich diese Erleichterung berichten. derschaffen fann: die Träne und das Lachen. Auch das Tier weint, wenn es Schmerz empfindet, das Lachen als Ausdruck des Luftgefühls aber haben wir vor ihm voraus. Daran erkennen wir, daß diese unsere Gemütsbewegung zu äußern, keineswegs etwas rein Animalisches sein tann, sondern ihren Ursprung im Geistigen haben muß Töricht ware es, wollten wir uns der Tranen ichamen bei Gelegenheiten, wo wir entweder eignes Weh erfahren oder an frem-dem Anteiten, wo wir entweder eignes Weh erfahren oder an fremdem Anteil nehmen; zurückgehaltene Tränen fließen gleichsam nach innen und wirken du bedrückend; wir berauben uns, indem wir dem natürlichen Drange nicht folgen, eines Trostes. Immerhin aber sollen wir lachen Drange nicht folgen, eines Trostes. Immerhin aber sollen wir sparsam mit diesem Gute — denn das ist die Träne — umgehen und sie die Träne — umgehen ist und sie nicht für jede Kleinigkeit fließen lassen. Auch das Lachen ist ein Mart ein Wert, den wir nicht verschwenden dürfen; der Sinn für wahre Komik stellt sich als ein Borrecht des seinen Geistes dar. Nun wirst ind inden ber kunft unter Komik, sig indessen die Frage auf, was wir denn in der Kunst unter Komik, bie wir gemeiniglich Humor nennen, zu verstehen haben. Humor besbeutet Remeiniglich Humor nennen, zu verstehen haben. Humor netwendig beutet Feuchtigseit. Schon die alten Aerzte sahen es für notwendig an, bob den ig auch von an, daß das Blut genügend leichtflussig sei; wir reden ja auch von ihmerblittigen. hoerblütigen Menschen und meinen damit solche, die sich langsam und tröesen Menschen und meinen damit solche, die sich langsam und tröesen. und träge entschließen und etwas Düsteres, Cholerisches an sich haben. Das Marting pon auter Stim-Das Wort Humor hat allmählich die Bedeutung von guter Stimhung gewonnen, es ist in der Kunst seit dem Ende des 18. Jahrhundertis der allgemein übliche Ausdruck für die höchste Form des Komischen. Das Komische an sich schildert ja nur etwas Lächerliches ober aus Annische an sich schildert ja nur etwas Lächerliches ober auch Heiteres und Witziges bei einer verschrobenen, wider-linnigen Seiteres und Witziges bei einer verschrobenen, widerinnigen Sache und Haitziges ber einer versuchten lich nicht vernit etwach und Handlung, der Humor jedoch begnügt sich nicht verch den Ernst bervor, damit, etwa satirisch zu sein, sondern er tehrt auch den Ernst hervor, der off im Catirisch zu sein, sondern er tehrt auch den Ernst hervor, ber oft im Tun eines wunderlichen Menschen ruht. Der Humorist leigt sich un Scherz und leigt sich, wie er ist, seine eigenste Natur setzt sich aus Scherz und Ernst dusammen. Bieles, was anderen als boshaft erscheint, erkennt et als bloke Berirrung des Berstandes, als fasschlosien weik, und mit als Torheit, von der er sich selber nicht ausgeschlossen weiß, und mit der er Misse von der er sich selber nicht ausgeschlossen weiß, und mit

feit, die wir unmittelbar neben dem lustigen Wesen an ihm mahrnehmen. Der humoriftische Dichter tann beim Schaffen oft bie Trane nicht hemmen gerade an den Stellen, die das Publifum hernach als Die scherzhaftesten ansieht. Woher tommt bas? Darf ich ein wenig von mir reden? Es ist meine besondere Freude, Menschen zu ichilbern, die, in den engen Berbaltniffen einer fleinen Stadt lebend, an und für sich Unwesentliches außerordentlich würdevoll betreiben. Denten wir einmal an das Commerfest eines fleinstädtifchen Bereins. Da versammelt sich männiglich auf dem Martte, und bann geht der Bug, Die Feuerwehrmusit voran, jum Tore hinaus; Die Manner tragen den hohen Hut und schreiten tiefernst hinter der Bereinsfahne her, und die Frauen haben ihren besten Staat angelegt. Keinem Einheimischen fällt es ein, dies Gebahren zu verlachen, ein hinzufommender Grofftabter wird feine Bige barüber machen, ber humoriftisch begabte Dichter aber fieht tiefer und wird gerührt: ift es nicht etwas Seltsames mit uns Menschen? Alle find wir bem Tode geweißt, hinter dessen Tor noch niemand geschaut hat und auch niemand schauen wird, alle haben wir uns täglich das Leben in einem ewigen Kampf mit Feinden ober mit natürlichen Gewalten neu zu erobern, immer haben wir uns gu wehren gegen Lifte und Begierben, bie nicht nur uns selbst im Innern, sondern auch unfern Rächsten schädigen muffen, wenn wir fie nicht traft unseres Gewiffens, unferes Willens, unserer Vernunft unterdrücken. Und Wesen, die so mannigsach ges
fährdet sind, denen das Schickal jeden Augenblick die Faust in den Naden sausen lassen kann, — Wesen, die nie zum Aufatmen famen, wenn ste über ihren wahren Zustand nachbächten, sie tun, als sei es etwas ungeheuer Wichtiges, mit schriller Musik hinaus zu marschieren und abends ein paar bengalische Flammen im Malbe abzubrennen. Diesen Gegensatz empfindet der Dichter, er liebt die kleinen Menschen mit ihren kleinen, harmlofen Ergöhungen, und er weint zugleich über fie, weil er weiß: fie alle find jum Leibe, jum Bergeben geboren. Aus dieser Mischung von Liebe und Mitseid entsteht die humoristische Darstellung eines Borganges, der für die große Welt nichts zu besagen hat. Umgekehrt schaut der Humorist dem Gewaltigen seine chwachen Seiten ab. Er verkleinert es ohne ichlechte und herabsezende Absichten bis zu Mahen, die uns ohne weiteres fahbar sind. Der Glutball, auf ben Flammenstürme einherbrausen, bie felbft unserer Phantafie nicht vorstellbar sind, - er wird für den Sumoristen jur gemütlichen Mutter Sonne, die jeden Tag freundlich über bem Horizonte auftaucht und nichts weiter finnt und bentt, als uns gu wärmen und Nahrung sprießen qu laffen. Und bas Licht ber Nacht, bie tote Schlade am himmel, wird als guter Mond angesungen, der still durch die Abendwolfen geht, und namentlich am Lose der liebeseufzenden Bergen ben regsten Anteil nimmt. So hat ber Sumor etwas Ausgleichenbes: bem Geringen gibt er erhöhte Bedeutung der er Mitseid fühlt. Hieraus erklärt sich seine große Empfindsam- tung ist daher nicht nur ein flüchtiger Reiz auf die Lachmuskeln,

sondern er bewegt unfer Gemüt; echten Sumor, ben wir einmal ge nossen haben, vergessen wir nicht.

Nach Amerika.

Bon Ludwig Findh-Gaienhofen.

Wie oft bin ich ichon durch unseren Nachbarort Wetler gegangen, mit ichwerem und leichtem Sergen, im Winter, bei Regen und Connemichein! Er hat wenig Besonderheiten, eine lange Dorfftraße, ein paar alte Birnbaume, eine Riesgrube, aus ber mir unferen Bauties holen, und einen Dorfbrunnen. Aber immer habe ich mich auf zwei Dinge in ihm gefreut Das eine ift ein Strafflein, bas im Dorfe abführt, und auf dem Wegzeiger steht: nach Amerika. Wenn ich an ihm vorbei-komme, zupste mich. Wer wollte nicht nach Amerika gehen, wenn man es so leicht haben tann! Und wie oft möchte man heute nicht zum Saus hinaus und geschwind nach Amerika laufen? Das Sträflein führt mar blok in die Felder, und nach einer Biertelftunde in den Ort Betnang. Aber oft murde das ichon langen. Es mare bloß, bis ein Unmut verraucht ift, oder ein Aerger verschludt, oder ein Entichluft

gesaht. Ich möchte allen Städten so einen Wogzeiger für ihre Auswanberer empfehlen. Man brauchte gar nicht gleich fein Saus zu vertaufen, und alle Bruden hinter fich abzubrechen, um bann bettelarm wieder heimzutommen. Rein, man lauft einfach ein Stud weit über die Wiefen und hört die Froiche quaten, Und brüben in Amerita quaten die Froide auch, und man fest fich auf einen Wegrand und fieht aurud, ins alte Beimatland. Dann steigt bort eben eine Lerche auf und fällt wieder herunter. Und die Schwalben fliegen bin und ber zwischen den beiden Erdteilen, und man nimmt einen Grashalm in den Mund. Den beißt man, und fieht die alte heimat so vertraut vor fich liegen, mit ihren Dachern und Sugelzugen, und ichlägt fich in bie Buiche. Wer weiß, ob einem dabei nicht große Untoften erspart werden? —

Das andere Weilerding, an dem ich mich freue, ift ein haus, das lettes Jahr frisch geweißt worden ift. Sauber und farbig fieht es an ber Strafe und über ber Saustur ift ein Spruch gelchrieben. Er beift:

Freund, sieh auf bich und nicht auf mich. Sab' ich ein' Gehler, geh hin und beffere bich. — Ich weiß nicht, ob der Spruch und ber Wegzeiger von bemfelben Mann hingesetzt worden find. Sie haben verdammt viel Berwandtichaft miteinander. Es ware eine Unhöflichkeit, den Spruch einem guten Freund ins Stammbuch ju ichreiben, oder ihm auch nur laut ju fagen. Er würde fich schön bedanten bafür. Aber auf fein eigenes Saus kann man ihn schon jetzen, und wenn es so an der Strafe ftebt, lo liest ihn mancher. Wer nachdenklich veranlagt ist, stutt und muß lachen, und kratt sich hinter den Ohren. O du Schalt! Du schiest von deinem Ort nach Amerika, ohne Wasser, und wenn man nicht mag, in sich seinen. Und wenn man klug ist, witd man gescheiter

Darum ift mir ber Ort Weiler, Amt Konftang, wert, wenn er auch auf ber Strafe nach Radolfgell liegt, und ich freue mich, fo oft ich bindurchkomme. Donn es hat spaßhafie Menschen ba.

MORDAMNBACKPULVER vorzüglich zur Festtagsbäckerei

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Aus Baden.

Die neuen Beamtengehälter.

Die neue Besoldungsordnung, die am 1. Juni in Kraft treten wird, hat unter der Beamtenschaft große Beunruhigung und Empörung hervorgerufen und das mit Recht. Ueber die Entstehung ber nemen Gehaltsfate hat ber babische Staatspräsident Dr. Röhler, ber bekanntlich gleichzeitig Finanzminister ist, am Freitag im Haushaltsausschuß des Ladischen Landtages Einzelheiten mitgeteilt, die auch in ben Rreifen der unbeteiligten Boltsichichten großes Ropficutteln orregen. Das Reichsfinanzministerium hat banach ein Schulbeispiel caffir gegeben, wie man es nicht machen barf, will man eine einigermaßen zufriedene Beamtenschaft erhalten. Daß wir eine solche im Interesse des Staates und damit im Interesse des gejamten beutschen Bolles haben muffen, haben wir im Laufe der Jahre an dieser Stelle schon so oft mit ausführlichen Begründungen dargelegt, daß fich ein weiteres Eingehen darauf erübrigt, nur den einen Sag wollen wir wiederholen: Der Arbeitgeber Stoat, in dielem Falle verforpert burch den Reichsfinangminister, hat Die heilige Pflicht, seine Arbeiter, Angestellten und Beamten so gut ju entlohnen, daß fie leben tonnen, d. h. natürlich nicht mur, deß fie sich fleiden und ernähren können, sondern daß sie auch ihren Kindern eine Erziehung angebeihen laffen können, die wieder im Interesse der Allgemeinheit gelegen ift, daß fie ihre durch die lange Kriegs- und Nachtriegszeit leer gewordenen Kleider- und Bascheschränke auffüllen tonnen — hier fieht es überall besonders schlimm aus — und daß fie einen Notgroschen zurücklegen können für Tage der Krankheit in der Familie und auch für die Zeiten des Alters, denn die Ruhegehälter find doch allgemein so niedrig, daß davon selbst der Anspruchsloseste nicht existieren fann. Fast be Post bringt uns eine Anzahl Buschriften von verschiedenen Beamtenverbanden und einzelnen Beamten mit bitteren Klagen über die bringende Rot, in der fie fich befinden. Leider fteht uns nicht ber notwendige Raum gur Berfügung, um fie hier alle ber breitesten Deffentlichkeit unterbreiten au tonnen. So wird uns & B. vom

Reichsverband beutider Pofts und Telegraphenbeamten u. a. geichrieben :

"Det Birtung vom 1. Juni werben bie Beamtengehalter eine Reuregelung enlahren, die beretts die Zustimunung des Reichsrats gesunden hat. Das Ergebnis ist für die Beginten der unteren Befoldungsgruppen geradezi niederschmetternd und bat bei der Bekannigade eine tiefgreisende und berechtigte Erbitterung ausgelöst. Mit der Währungsstabilisterung wurden and die Beamtengehälter am 1. Dezember 1923 auf Goldmarkbezitge gesetzt. Diese weuen Besüge waren aber so dürstig bemessen, daß selbs die Regierung diese Gehaltsbesüge als nur für nurze Zeit tragbar erklärte Mit Wirkung vom 1. April 1924 trat dann eine Neuwegelung ein, die den Lebensnotwendigteiten nicht aunähernd Rechnung trug und namentlich die unteren Beamtenschichten im diredlich auf ihre ohnehin dedustites Lage zu einer Einschaftung der Lebensbastung zwang, die kamm das Sattessen ermöglichte. Die Regierung aber ließ die Nachricht verbretten, daß uttt dieser Besofdungsneuregelung die unteren Beamtengruppen in einem ikkrieren Brozentverhältnis an das Friedenseinkommen berangebracht seien, als es bei den höheren Beamten der Fall set. Ein solcher Bergleich nuß ein vollkommen irreführendes Bild goben, wenn daße in folger Vergiets auch gesogt wird, in welchem gewaltigen Wbstand das Friedensgebalt der unteren Beamten zu dem der höheren Beamten sin dem der höheren Beamten stand. Unter diesem Gesklädsdeutste war es eine zwingende joziale Rotwendigkeit, die Gehälter der unteren Poamten in einem särkeren Prozenwerdältnis zum Friedensgehalt zu bringen, als die Gehälter der höheren Beamten; denn auch damit bli, im Hindist auf die viel zu sämmen. Pasike den dam den damit bli, im Hindist auf die viel zu sämmen Prozenkerden.

wurde, kaum das Existen minimum erreicht worden. Inob des höheren Brozentsates dom Friedenseinkommen det den teren Besoldungsgruppen, der sich bei einem Bergleich zwichen Vorkriegseinkammen und Kentenwarkeinkommen ergab, mußten sich die unteren Beamten unter Not und Elend durch eine Birtschaftsmisere hindurchkampien. die in diesem Unisange den übergeondneten Beamtenklassen erstart blied. Did höheren Bermten hatten bei relasib niedrigerem Prosentverdälinis ihres Kenterumarkeinkommens zum Friedenseinkommen in Wirklichkeit ein Realeinkommen, daß ihnen für die Lebenshaltung die dreis dis kimisach döhere Summe zur Berügung stand, als den unteren Beauten. Dierauf kommt es aber doch an. Gerade das wurde aber in der von der Regierung

veröffentlichten Kommentaren nicht gefagt. Es hat baber in ben Kreisen ber unteren Beamten eine maflose Go bitterung bervorgerufen, als bei ber setigen am 1 Juni in Kraft tretenden Reuregesung ber Beamtengehälter nicht die berechtigte Erwartung erfüllt wurde, daß auch auf die Lebensnotwendigkeiten der Beamten der unteren Besoldungsgruppen die gebildrende Rikkficht genommet werden würde.

Bei der letigen Reuregelung find die Schälter der unteren Beamten um rund 17 Brozent, die der nittleren um 45.6 dis zu 50.4 Brozent, die der höheren Beamten um 55 dis 71.1 Brozent gegensider dem Stande vom 1. April d. Is. aufgedessert werden. Man vergegenwärtige sich dierbet, um

welche Grundsummen es fich handelt. Rach dem Stande vom 1. April 1924 hat ber untere Beamse der Besokungsgruppe III ein jährliches G gehalt von 1092 M, kas jest um 17 Prozent erhöht wurde, der mittlere Beamte der Bejoldungsgruppe IX hat ein Gehalt von 2860 M, jetige Erhöhung um 45 bis 50 Prozent, der höhere Beamte der Besoldungs-gruppe XIII hat ein Sehalt von 5610 M, das eine Erhöhung von 71 Proz-rrfuhr. Es kann fich leder hiernach feldst ausrechnen, welche Wickungen bei diesen verschiedenen Ginindsamme und bei einer von unten nach oben berartig gesteigerten prozentwalen Ausbesserung herauskommen.

Die unteren Beamten erheben gegen biefe Art von Gehaltspositik ichärsten und einmilitigen Brotest und einvarten, daß der Reichstag zu dieser neuesten Gehaltsiessissenig im Sinne einer Redisson Stellung nimmt, durch die das jest gegen die unteren Beanneussissien begangene Unrecht gemisdert wird."

Auf andere Zuschriften werden wir im Laufe der nächsten Tage zurücksommen. Es ist klar, daß in dieser Angelegenheit das letzte Wort noch nicht gesprochen sein kann.

Landeseisenbahnral. Kommerzienraf Richard Gfell in Karlsruhe hat sein Amt als Mitglied des Landeseisenbahnrats Karlsruhe niedergelegt. An seine Stelle tritt für den Rest des Wahlzeitraums der bisherige Stellver-

ireter Fabrikant Eduard Kühn in Ettlingen. Als stellvertretendes Mitglied wurde von den Handelskammern Großkausmann Martin E'lsaß in Karlsruhe gewählt.

Genehmigung von Bereinsfestlichkeiten. Die Bezirtsämter sind ermächtigt worden. Ausnahmen von dem Berbot des § 3 der Verordnung des Reichspräsidenten über die Auf-hebung des militärischen Ausnahmezustandes vom 28. Februar 1924 zu erteilen und demgemäß öffentliche Berjammlungen unter freiem Simmel und Aufüge auf öffentlichen Stroken und Vlähen zu gesstatten, wenn es sich um Turns, Sports, Feuerwehrs, Schühen, Sängers und Musik-Fe'kt'e handelt, die einen und politischen Charafter tragen und nach ihrem örtlichen Bereich keine allgemeine Bedeutung haben.

Obsternte im Bühlertal.

Dant ber überaus gunftigen Witterung reifen Erbbeeren und Kirschen schnell, so daß in den nächsten Tagen schon mit ansehnlichen Quantitäten gerechnet werden tann. Am Samsiag rollte der erste Wagen Erdbeeren ab. Bezahlt wurden frei Bahnhoi geliefert 1.10 M. Wie der "Acher- und Bühler Bote" meldet, kostet die Fracht für 1 Pst. Erdbeeren nach Berlin oder Hamburg 60 Psiennig.

Muhheim (A. Karlsruhe), 30. Mai. Die Ein- und Bertaufs-genoffenschaft des Bauernvereins hielt am vergangenen Sonntag ihre orbentliche Generalversammlung ab. Der Rechenschafissbericht ergibt für die Genofienschaft ein recht erfreuliches Ergebnis, was vor allem der tatkräftigen Arbeit des Borstandes und Aussichts rats ju verbanten ift. Die Anerkennung ber Mitglieder tam badurch jum Ausbrud, bag bie statutengemäß ausscheibenden Mitglieder bes Borstandes und Kufichtsrats einstimmig wiedergewählt wurden. Neu in den Auflichtsrat wurde herr Gustav Kemm gewählt. Um der Genossenlichaft für ihren regen Geschäftsbetrieb die notwendigen Kreditunterlagen und das notwendige Betriebskapital zu verschaffen, wurde
die Einzelhaftsumme und der Geschäftsanteil auf Goldmark umgestellt. Die einzelnen Buntte ber Tagesordnung murben jeweils burch ben von Karlsrube erichienenen Berbandsrevifor, herrn borner, läutert welcher auch in furzen Aussührungen bie derzetitge wirtschaft-liche Lage, sowie organisatorische und genossenichaftliche Fragen beinae Lage, sowie digunitatoritäte und genossendantitäte Fedgen ber seinend, Sehr lehrreiche Ausführungen bot den Mitgliedern der Borstandsvorsitzende Herr Elser, der insbesondere die heutige Areditwirtschaft ins Auge safte Nach einer regen Diskussion konnte der Borstandsmitglied Neh, die äußerst aut besuchte Berstammlung mit Dankesworten an die Erschienen schlieben.

4 Dietenhausen (A. Pforzheim), 30. Mai. Am Sonntag hatte ber hiefige Bauernverein seine Mitglieder zu einer Bersammlung ins Rathaus eingeladen. Als Redner war herr Berbandstevisor hör = ner-Karlsruhe gewonnen worden. Er behandelte in klaren Ausfuhrungen die heutige Lage ber Landwirtschaft, Die Rotwendigfeit und bie Borteile bes genoffenichaftlichen Zusammenichluffes. Die Ausführungen fanden großes Intereffe; es murde einstimmig beschloffen, in Die tenhausen wie in sämtlichen Nachbarorten eine Bezugs- und Ablahgenossenschaft des Bauernvereins zu gründen. Sämtliche Anwesenden traten der neuen Genossenschaft sofort bei. Als Borstandsvorsigender wurde der bisherige Borstand des freien Bereins Herr Friedrich Fart einstimmig gewählt, als Bosigender des Aussichtsrats ebenfalls einstimmig herr Bürgermeister Leonhardt. Um 1/210 Uhr ichlog ber Borfigende mit Dankesworten an die Erschienenen die icon verlaufene Berfammlung.

— Mannheim, 31 Mai. (Tollwut.) In Rheinau ist ein Fall von Hundstollwut sestgeschelt worden. Im hindlid auf die erhebliche Berbreitung der Tollwut in den Nachbarländern, sowie in einigen Bestreitung

ten des Landes selbst ift vom Bezirksamt in Einvernahme mit ben

Ministerium des Innern die Hundesperre verhängt worden.
(!) Weinheim, 31. Mai. (Schwerer Unglüdsfall.) Einem schweren Unglüdsfall.) Einem schweren Unglüdsfall. ren Unglücks fall siel die in den 30er Jahren stehende Eheftal des städtischen Fuhrmanns Georg Lang zum Opfer. Als sie durch eine schmale Gasse zur Feldarbeit ging, rasten ihr scheu gewordent Pferde mit einem Wagen entgegen Die Fran konnte nicht mehr ausweichen, wurde von dem Fuhrmerf ersägt umd zu Boden gerissen. Sie erlitt dabei einen schweren Schädelbruch, der den Iod der Franherbeissischen. Beim Bahnübergang von Birkenau stürzte ein Diensk mädchen von einem Fahrrad die steile Böschung in die Weschnik sin unter. Das Mädchen, Marie hübner mit Kannen aus Underschauserlitt einen Schädelbruch. erlitt einen Schadelbruch.

— Rotenberg (b. Wiesloch), 31. Mai. Eine gefährliche Szent spielte sich bei einer Versteigerung ab. Der Tonarbeiter Johann Anton geriet mit dem hiesigen Bürgermeister Menges wegen des Bachtobjektes und der Art der Versteigerung in einen Wortwechtel, is dessen Versteigen Versteigen Versteigen Anton auf den Bürgermeister einen Revolverschuß ab inverte der alle gestellt den Versteile versteilt ve feuerte, ber aber glüdlicherweise fehlging.

- Rinflingen (b. Bretten), 31. Dat. (Bergiftungsfall)

— Rinklingen (h. Bretten), 31. Wai. (Bergiftungsfall) Enschwerer Vergiftungsfall brachte eine hiefige Familie in Lebensgesah. Die Erkranklen hatten kandierte Nüsse gegellen, in denen sich wohl Giste von der Art der ditteren Mandel gebildet hatten. Sosortigen ärztlichem Eingreisen gelang es, das Schlimmste zu verhüten.

:: Hanan (Amt Rehl), 31. Mai. (Leichenländung). Die von hie gedürtige, zulett in Freistetten beschäftigte 44jährtige ehemalige dustrielehrerin Mathilde Schreie er war leit mehr als einem Mond vermist. Wie sein berichtet wird, ist die Leiche bestelben det Maziim Rheim gesändet worden. Schwermut dürste die Unglücksiche in Iod getrieben haben.

— Freiburg, 31 Mai. (Straßenbahn nach Littenweiler.) Die Straßenbahnlinie nach Littenweiler soll demnächst durchgessührt werden. Dem Bürgerausschus wird entsprechend Borlage gemacht.

) (Konstanz, 31. Mai. Einen erbärmssichen Bu ben freihe matingen aus. Er sägte 22 der schönsten Obstbäume, die dem Landwirt in Wollmatingen gehörten, mit dem der Angeklagte versenden wirt in Wollmatingen gehörten, mit dem der Angeklagte versenden wirt in Wollmatingen gehörten, mit dem der Angeklagte verfeindel war, an, sodaß das Wachstum der Bäume sehr gefährdet ist. Negen Sachbelfäbigung wurde Wesschinger zu der geringen Strase von



beseitigt sicher Hühneraugen Lebewohl das Radikalmittel Hornhauf an der Fußschle verschwindet durc

Lebewohl - Ballen - Scheiber Kein Verrutschen, kein Festkleben am Strumpf In Drogerien und Apotheken. Man verlange ausdrücklich "Lebewohl

In unserer heutigen Beilage "Bolt and ho'i'mat", begin-ner wir mit bem Abbrud einer Rovelle von Wilhelm Schäfer: Mindelmanns Ende. Wir hoffen, dem literarich eingestell-ten Teil unserer Leser mit dieser neuen Arbeit des bekannten rheinis schen Dichters, der seit Jahren in Badeneine neue Seimat gesunden hot, besondere Freude zu bereiten. Außerdem enthält die Beilage folgende Beiträge: hermann Eris Busse: Schwarzwälder Münfter, Emil Berold: Beffobrunn.

Gorch Fock.

Am 31. Mai 1916 ift Gorch Fod Sans Rinau) in ber Geeichlacht am Stagerraf gefallen. Wir bringen aus diesem Anlaß die nachfolgenden Eintragungen aus dem Taschenbuch, das er bei seinem Untergang bei sich trug, verössentlicht in "Sterne überm Meer" (Berlag von M. Glogau jr., Hamburg) sowie das ebenda veröss fentlichte Gedicht aus dem Nachlaß Mariner".

Deutsch werben, das heißt treu, gut, stark und fröhlich sein.

29. 5. An Bord SMS. "Wiesbaden". Nachmittag Gesechtsteinst. Ich hinter Leitstand an der Alarmglocke. Die Schlote der Schiffe qualmen, als sollte es in der Nacht etwas geben Der dunkle Wolfenhintergrund: eine Schlachtftimmung

Ab 12 "tohlet" alles. Sonnenschein. Jemand spielt: Was nüget Seemann sein Geld ... Armer "Graudenz", daß du nicht mit 1st! Um 4 Uhr solls hinausgehen. Torpedos machen schon Damps bem Seemann fein Geld fannst! Um 4 Uhr solls hinausgehen. es liegt englischer Qualm in der Wilhelmshavener Luft! Drüben die Diden qualmen auch Der gange Safen ein Qualm. Ich tomnte mir eine Seeichlacht vorstellen. Da, es tröpfelt, — aller Rauch

veg. 1.23 fertig mit Kohsen, 150 Tonnen. Niobe, Medusa, wie gut, daß auch die Namen mit den Schiffen

ins alte Eisen gewandert find, daß wir keine Ungeheuer der griechis

ichen Mythologie mehr haben. Urlaub belegt!

Regen Wind, Schaumfopfe, Es diimpelt. Um uns Deutschlands Seemacht.

Alles deutet hin, daß — aber was? 31. 5. (Gorch Fods Todestag.) 12 geweckt Kahren dem NW Wind entgegen. Dann geschlafen dem Kriegswachschlasplatz his halb 4. 4 Leitsband. 5 Krähennest bis 8 Uhr. Helgoland in ber nacht

Midgardichlange, ein gefenterter Dreadnought. 30 Torp. 5 Banzerfreuzer. Minensucher. See blaugrin. Es geht nach Norwegen auf. Kaperfrieg. Nichts zu sehen als unsere Kriegsfahrzeuge. Hehen als unsere Kriegsfahrzeuge. Hen bebeck, teilweise Regen. Sonnenflede auf den Seen, leichter Schaum. Nach Selgoland M., bann N., fein Land wieder, 165

Das Erbe Stingl's.

Der im August 1923 aus der Leitung des deutschen Bostwelens nach dreivierteljähriger Tätigkeit ausgeschiedene Reichspostminister Stingl war der zweite deutsche Postminifter der deutschen Republit Als Fachmann durch und burch ist er seinem Borganger Giesberts an Beliebtheit nicht nachgestanten. Befriedigung der Bertehrsverhältniffe gegen erträgliche Gebuhren; angemeffene Befoldung bes Berfonals; Erhaltung, Berbesierung und Erweiterung ber umfangreichen technischen Einrichtungen und Abgleichung des Posthaushalts war sein Biel. Unter bem Drud ber Reparationsforberungen Frankreichs auf ben beutschen Staatshaushalt wurde Reichspostminister Stingl balb in die Lage verfett, entgegen feinen icharfumgrengten Grundfaben einschneidende Magnahmen am Bosthaushalt und mithin am Bersonal treffen ju muffen. Die Borarbeiten jur Perfonalabbau-Berordnung vom 27. Oftober 1923, deren Ergebnis die Zuruhesehung von nahezu 300 000 Postbeamten, zum teil in ben allerbesten Mannesjahren, ift ging dem Minister bei bem paritätischen Charafter bes Postpersonals nahe.

Aus der banerischen Postverwaltung hervorgegangen, mögen den Leiter bes Reichspostministeriums mancherlei posttechniche Fachaus-

brude gegen sein streng beutsches Sprachempfinden gegangen lesen wir mit herzlichen und bodenstätigem freudigem beutschis Empfinden erstmals im Amtsblatt des Reichspostministertums Re. nen verschiedenartigen Kombinationen in "Zustellung". Die reute vom 20. März 1923 die Berdeutschung des Wortes "Bestellun Postordnung, eine Rechtsverordnung, steht im Ruf eines vollendeit Musterbeutsch, wie das gesamte Postbeutsch überhaupt in dieser bet ficht ein Sammelbeden geläuterten beutschen Sprachempfindens stellt. In dem Worte "Bestellung" tonnte sich jedoch die Reichstellung" (ohne Bayern und Württemberg) von einem alten, wohl aus der 3 Friedrichs des Großen her überkommenen Ausdruck von ihrer Gebun denheit des Sprachempfindens nicht befreien, obwohl das Borbi hierzu in ber Postordnung längst gegeben ift. Go lefen wir im der Postordnung: "Die "Zustellung" von gewöhnlichen Briefen auf Verlangen des Absenders nach den Vorschriften der Zivilprogen ordnung beurfundet!" Dem echten deutschen Innenleben ift jebesm mit der Anwendung des Bortes "Bestellung" mit seinen ver diebend Berbindungen ein geistiger Rippenftog verfett worden. Filt lüddeutsch-deutsche Boltsempfinden, für dessen Kopfnerveninsten, nit der Anwendung dieses unbeliebten, dem kerndeutschen Bernd mit der Anwendung dieses unbeliebten Fachausdruckes sebes eine Art neuralgischen Ropfs ober Gesichtsnervenzuchen verbund Ja, geradezu ein Jungbrunnen, ein Genesungswort ersten Range liegt in der Anwendung des wiedererstandenen Wortes "Zustellung. Bie natürlich, wie real, schlicht und treffend wirft tas Wort und passend fügt es sich in den Rahmen deutschen Denkens! Wir habet wieder die natürliche "Briefzustellung", die "Eilzustellung" gand Briefträger ergehen sich wieder viel lieber in ihren "Orts- und uftellbezirken". Der Schwarzwaldbrieftraoer lacht wieder viel diger in Berg und Tal und der getreue Postbote an der Wasserfund ntipannt fein Sirn! - Der "Batetzustellmaoen" rollt ficherer numutiger durch unsere Straßen und das Zeitungszustellgest wie lieber bezahlt. "Ein Sang aus lauliere Deitungszustellgest if inmutiger durch unsere Straßen und das Zeitungszustellgeld wiel lieber bezahlt. "Ein Sang aus seeliger Zeit!" — Rüstehr ichlichten natürlichen deutschen Denkungsart. Kleine Anordnung, M.



Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwan) das Paket 30 Piennig,

Buchhalinng

ftebt man issort u. fie f. led. Geschäft anis wendbar Je res Bild über u. Erfola bes Proipert grafi briifung, Steuerberd

August Stumpf. berg. Bestiach 61. Ihr Pagbild

Somtag, den 1. vormittags 11¹/2 Uhr:

(Sp. l. Mk. 1.50)

Bröffnungs Morgenfeler mit Einführungsvorrag, Mitwirkende: Prof. Dr.

Ostar Bie-Berlin, Marie von Ernst, Walter

Bends 6 Uhr l. Abend: Der Rosenkavaller.

Sp. 1.7.28 Mk.) l'h.-Gem. B.V.B. Nr. 5601-5800

Dienstag, den 3., abends 8 Uhr (Festhalle):

(Mk. 10.— 8.— 6.— 4.— 3.—).

II. Abend: Festkonzert. Leitung: Der

Komponist, Couperinsuite. Alpensinfonie.

Mittwoch, den 4. abends 7½ Uhr:

Mittwoch, den 4., abends 7¹/₂ Uhr:

III. (Sp. I Mk. 8.—)

III. Abends in der Neueinstudierung:
Arlædine auf Naxos. Leitung: Der
Romponist. (Th.-Gem. B. V.B. Nr. 501—700

Danner.

Dennerstag, den 5., abends 8 Uhr:

IV. Sp. I. Mk. 8.—

IV. Abend: In der Neueinstudierung:
Salomae, Leitung: Der Komponist.
Salome Kammersängerin Aline Sanden
von der Großen Volksoper Bertin. (Th.-G.
B. V. B. Nr. 701—900, 3001—3100.)

Freitag den 5. bende 8 Uhr: B. V. B. Nr. 701—900. 3001—5100.7

Freitag, den 6., abends 8 Uhr:

V. Sp. 1 Mk. 8.—.)

V. Abend: Die Josephslegende.

Vorher: Tod und Verklärung. Leitung: Der Komponist. Gastspiel Iril Gadescow (Joseph) und Ami Schwaninger (Pouphars Weib), (Th.-Gem. B. V. B. Nr. 301—500.)

Samston der G. Spande 7 Uhr:

Nr. 301-500.)

Samstag, den 7., abends 7 Uhr:

VI (Sp. I. Mk. 5,40)*.

VI, Abend: Neueinstudiert: Elektra.

(Th.-Gem. B. V. B. Nr. 1601-1900, 2501-2500.

Bad, Landostheater. Montag, den 2. Juni. 7", bis geg. 10 Uhr. Sperrsitz I, 4.20. Abonnement G 22. Th. Gem. B, V. B. Nr. 901—1200

Russischer Komödien-Abend Die Spieler. — Die Kulissen der Seele. Der Heirats antrag.

trenbischer Beamtenverein zu hannover.

Vortrag bes Berrn Direftors Otto. Sannover: "Die Auswertung der Lebens= versicherungen".

Alle Mitalieder des Breufticen Beamten-reins, domie Beamte, faufm., techn. und Brivat-schellte, Aerste, Rechtsanwalte. Ingenieure dieten zc. werden um ihr Ericeinen gebeten

Morgen Montag, 2. Juni, 8 Uhr, Eintracht Lustiges Durcheinander zur Laute

nes Delsarto Kurt Neufeldt.

Zur

"Alten Linde" Zirkel 16 & Telephon 5152. Gediegenes, bürgerliches Wein- und Bier - Lokal.

Vorzügliche Pfälzer Weine. Sembiliche Rabenzimmer für Vereine. Eigene Schlachtung. Bes. Ph. Schulz

Weinrestaurant "Schillereck" Houte Sonntag von 11-1 Uhr

Frühschoppen-Konzert Von abends 8 Uhr an wiederum

Konzeríuníerhalíung mit erstklassigem Noteumaterial.

Kalte und warme Spelsen; Bekannte ff. Pfalzweine: 8567 Geschäftsführer: Hans Porsch.

in glangheller, guter Qualitat, in Leihfäffer per Liter 30 Bfg., in Gigentumsfäffer 28 Pfg. größeren Bezügen, auch in Waggon-Labungen, bitte Spezialofferte einzuholen. 9199

B. Finkelstein

Rintheimerstraße 10 Telephon 510 Telephon 510

Bereinigte Oberbadische Weingutsbesitzer Geldaitsneue: Ariegstrate 236.

Sinner Export = Ausschank (Friedens-Qualität) Gemütlicher Aufenthalt -



für Jedermann.

Prämiierung geschmackvoll mit lebenden Pflanzen geschmückter Fenster, Balkone und dergi. - Auflage von Anmeldeformularen: Geschäftsstelle der Karlsruher Herbstwoche. Verkehrsverein, Stadtgarteneinnehmer, Polizei-

stationen Durlachertor und Mühlburgertor, Gärtnerei Trede, Hardtstraße 53. — Abgabe der ausgefüllten Formulare bis längstens 20. Juni bei den Ausgabestellen erbeten. Die zuerkannten Preise bestehen in lebenden Topfpflanzen. Veröffentlichung des Prämiierungs-Ergebnisses zu Beginn der Herbstwoche in den Tagesblättern.

Karlsruhe

Dir. und Besitzer: Job Ruter Zähringerstrasse 19

Telefon Nr. 1585

Wieder-Eröffnung

Sonntag abend 8 Uhr

Stimmungs - Streichorchester Kapelimeister Furchi — 6 Damen - 1 Herr. Bier-Ausschank.

Besucht das

Es amusiert Alt wie Jung.

Markant



sind

Kreyssel Zigaretten

Senden Sie sofort zu mikroskop. Untersuchung unter fachmännischer Leitung Ihre ausge-kämmten Haare, Darauf erhalten Sie von uns genaue Vorschriften für Ihre Haarpflege. Un-tersuchung und Vorschrift kostenlos, A1029

Kur-n. Hellanstalt Schloß Falkenberg

GRUNAU (Mark) R. 81.

Schmirgel= ieder Art u. Fasion, weziell für Massengebrauch bem Globus", Nürnberg. Rossenaschlag erteilt auf Anfrage unt. Ar. 2278a Marselditt. 23, Probedie "Badische Brefie".

Das grosse Mai - Programm

Excelsior - Künstlerspiele muß man gesehen haben. Beginn täglich 8 Uhr. ****

Farb. Schufwerk färbt und reinigt 3. Mupp Nachi., Griedrichsplas 8. 416.

Wiederverhäufer

Erste mittelbadische Ichenheim

7.-15. Juni

2471a

verbunden mit großen Biehmärkten, Buchtbiehprämiterungen, = Tradten:, Landwirtschafte- und Bunftfeften. =

Bahnanichluß ber Sauptbahn in Rieberichopfheim und Dinglingen. Un ber Nebenbahn Lahr-Ottenheim-Rehl: Station Ichenheim.

Bab Nachen*, Bab Altheide, Bad St. Blaffen (Schwarzwald) Bad Bertrich an der Mofel*,

Bad E m 8 *) Bad Godesberg*, Bad Homburg v. d. Bad Pomoting B. d. Pohe (Taunus), Pad Kudowa, Bad Lie-benstein (Thur, Wald), Bad Meinberg (Lippe), Bad Mergentheim a. d.

(28ftritemberg)

Bad Neuenahr*, Bad Dennbaufen, Bab Oldesloe bet Damburg, Bad Burmont, Bad Galsichlirf bei Bulda, Bad Salsungen (Thitr.), Bilbbab, Schlangenbad* im Taunus, Bad

Bilbungen, Rorbfeebab But auf gobr Biesbaben*.

* Einreifeerlaubnis burch bie Rurverwaltungen.

Man verlange Profpette!

Achtung! Billige Damen-und Herrenfahrräder, Sabrrabverfidite Rellert& Gänther Rallerftr, 21, 1, 50f, Sian

grosser Auswahl billigsten Preisen empfiehlt 9304

P. Bächíold 47 Amalienstrasse 47 bei Hirschstrasse.

Damen: n. Rinder: Kleider werden ichnell und billig angesertigt. Auch Umänderung. B16867 Fran Ochs. Kronenstraße 7, 2, St.

Neueste eleg. Moden
1924/25
ersste Auswahil
Preise heute besondere billig!
Ansichtesendung, ohne Kaufzwang
Zahlungserieichterung!
Katalog gratial

Auf be wahrung
- gegen geringe Vergütung eller- und Wollsachen
Pelz- und Wollsachen
unter voller Garantie geg. Motten,
Feuerschaden u. Einbruchdiebstahi
Einlieferung und Abforderung jeder Zeit. unter voller Garantie geg. Motte Feuerschaden u. Einbruchdiebeta Einlieferung und Abforderung jeder Ze

Kosteniose Aufbewahrung aller jetzt bei mir neu gekaufter Pelze, ebeneo an denen heute größere Umarbeitungen und bestellt werden

Hoffleferant I. M. d. Königin-Wwe. der Niederlande

Breslau 1, Ring 38 (Zweignlederlassung: München, Theatinerstraße 50)



Unfall . Berficherung Baftplicht-Berficherung **\$1572**

Soldmark - Eriah - Berficherungen mit Unrechnug von Baptermart- Berficherungen. Raberes burd bie Bertretungen.

Bewährte Svezial-Organisatoren und Plagvertreter für alle Branchen wollen Bewerbungen einreichen an

Germania = Berficherung Paradeplat 16 Steffin Paradeplat 16



dristune Waldstr.49.

Gallensteinleiden!

Nachdem meine Frau zur Heilung ihres lang-jährigen Gallensteinleidens schon alle mög-lichen Mittel und Kuren mit meist unbefrie-digendem Erfolge anwandte, probierte sie es mit "Meurin" Antifellin" mit dem über-raschenden Erfolg, daß sie innerhalb von etwa 20 Stunden von threm Leiden befreit A2270

Aschaffenburg

Antifellin zu haben in allen Apo-theken, sonst durch Einhorn-Apotheke in Mannhelm.

Fr. W.

2429s

Wanzen und Schwaben tötet



unübertroffen! Drogerie Fritz Reis, Luisenstraße 68. Drogerie Jul. Dehn Nacht., Zähringerstraße 55.

mmersprossen

"Fruchts Schwanenweiß"
(ges. gesch.)
(Normaldose Mk 3.—) genießt als das garantieri wirksamste Mittel gegen Sommersprossen Weltrut. Es wird gebrauch in last ganz Europa, Amerika, Südamerika, Südamerika, Südamerika üsw. Selbsi aus diesen sonnendurchglühlen Ländern wird die unvergleicht. Wirkung immer wieder dankbarbestätigt. Durch die gleichzeitige Anwendung von Fruchts Schönheitswasser "Aphrodite" (Normalflasche Mk. 3.—) wird die Wirkung wesentlich beschleunigt Zu beziehen durch Frau Elisabeth Frucht.

Frau Elisabeth Frucht, Fabrik kosmetischer Präparate, Hannover 25, Rautenst, 16. Postfach 438.

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Die Wirtschaftswoche.

Kreditkrise und Wirtschaftslage. — Zum Schiedsspruch im Ruhrbergbau. — Forderungen des deutschen Handwerks. — Börse und Geldmarkt. Ratistube. 1. Juni.

Der Reichsbankpräsident Dr. Schacht hat in der vergangenen Woche in zwei großen Reden, einmal beim Hansabund für Gewerbe, Sandel und Industrie in Hamburg und in der Jentralausschußsitzung der Reichsbank über die deutsche Währungspolitit gesprochen und dabei immer wieder betont, daß es der deutschen Wirtschaft gesingen milse, wenn auch mit wertvollen und zahlreichen Opfern über die gegenwärtige Krise hinweg zur gesunden Wirtschaft du kommen. Der Reichsbankpräsident konnte dabei sesstieden, daß das Ausland im allgemeinen beginnt, in die deutsche Wirtschaft Verstrauen zu seizen. An der deutschen Wirtschaft wird es nun liegen, dieses Bertrauen zu rechtsertigen.

Seit Stabilisterung der Währung ift recht viel gefündigt worden. Das Aufatmen des breiten Publikums nach der langen Inflationsepoche und die ernent einsehende Kauftraft verlodte Sandel und Industrie dazu, ihre gesamte Kraft auf den Insandsabsat einzuftellen, zumal die Konkurrenz mit dem Ausland fich schwieriger zu gestalten begann. Rohstoffe und, wie wir wiederholt betonten, leider and Luxusartifel wurden aus dem Ausland bezogen, und die Production im Inlande konsumiert. So ging ein Teil des deutschen Bermögens nach dem Auslande, ohne daß eine dementsprechende Ausfuhr von in Deutschland erzeugten Gutern auch nur einen Teil ber binausgeschleuberten Summen jum Rückfluß bringen tonnte. Die Sanbelsbilanz gestaltete sich mehr und mehr passiv. Die Folge bavon war eine von Tag ju Tag steigende Blutleere unseres Birtschaftstörpers, die in erster Linie noch durch Auslandsfredite ausgefüllt werden fonnte. Auch diese wurden verbraucht, ohne daß Gegenwerte hereintamen, bis die Kreditbasis zu schmal wurde und auch diese Hiss-quelle zu versiegen begann. Die Kreditlrise war da, verschärft noch durch Stodung des Inlandsabsates und durch das Zusammentreffen mit anderen ungunftigen Nebenerscheinungen wie zum Beiipiel mit bem Streit im Bergbau.

Mber auch sonst hatte sich die Lage wesentlich verändert. der Inflationszeit behielt man bei stodendem Absatz einfach seine Waren, weil man wußte, die Preise werben steigen. Die Bevolkerung war nach vier langen Kriegsjahren vom Rötigften entblögt zudem drängte sie die täglich schwindende Kauffraft des Geldes jum Erwerb von Sachwerten. Run aber fah fie allmählich ein, wie arm sie eigentlich war. Geringe Löhne und Gehälter schmälerten burch Ausscheiben weiter Kreise der Beamten und Arbeiter aus der Reibe ber tapitalfräftigen Räufer Die Bertaufsbafis. Diefer verschmälerten Verkaufsbasis stand von der Jaflationszeit her ein aufgeblähter Produktionsapparat gegenüber, der unter den veränderten Bedingungen nicht mehr tragbar war. Außerdem verkannte aber auch die gesamte Wirtschaft die veränderte Sachlage. Sie klammerte fich an ihren Warenbesith und nahm zur Aufrechterhaltung ihrer Betriebe Kredite auf, beren Binsfate eine nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten betriebene Produktion einfach unmöglich machen mußten. Wenn diese Kredite verbraucht waren, trat die Insolvenz ein, der Konturs, den man mit bem iconen Ramen Geschäftsaufficht belegte, Die schließlich doch über burg oder lang zum Konkurs führen muß.

Den Ausweg aus biefen Schwierigkeiten zeigte auch ber Reichsbantpräsident wieder in seiner oben angeführten Rebe in Samburg: Seraus mit ben Waren auf ben Weltmartt, auch wenn es fein muß, mit Berluften. Eine Radifaltur freilich, aber die einzige Silfe. Die Reichsbant tann nicht mehr Rredite ein: räumen, erklärte ihr Präfident, und wir haben bisher feinen Grund gehabt, feine Worte zu bezweifeln. Auslandstredite find erbältlich, sobald die Basis vorhanden ift. Diese Basis zu schaffen, ift Die dringendste Aufgabe. Sie wird noch viele Opfer forbern, doch wird fie auch die Wirtschaft von aller Faulnis befreien, die in ber Zeit ber Inflation entstanden ift. Auch mancher reele Betrieb wird ben Absatz seiner Ware mit anfänglichen Berluften nur schwer ertragen. Aber bies ift schlieflich ber einzige Weg, um über die Krife hinwegzukommen. Sache des Staates wird es sein, die jezigen Auswüchse burch Aenberung ber Bestimmungen über bie Geschäftsaufsicht einzubämmen. Die Wirtschaft aber, wird vor allen Dingen dafür forgen haben, bas nicht gang unberechtigte Miftrauen bes Auslandes in Bezug auf die Einhaltung von Berträgen und Lieferungsfristen au zerstreuen und sich von unproduktiven Unkosten zu befreien um gerüftet zur Wiebergewinnung des Weltmarttes bazufteben. Auch hier wieder gilt die Forderung Dr. Schachts: Los von dem internationalen Saß, zurud zur friedlichen internationalen Arbeit, num Warenaustausch zwischen den Bölfern, der nicht nur einem Lande, fondern allen Ländern und Bolfern bient. Die Lage ift ernst, doch nicht verzweifelt, ba eine Rettung jetzt noch möglich erscheint.

Der in ber vergangenen Woche gefällte Schiebsfpruch im Ruhrkonflikt bringt in ber Arbeitszeitfrage einige nicht unbeträchtliche Aenderungen gegenüber den früheren Schiedssprüchen.

Für Seschäft und Beruf Für Sport und Erholung

Das beste Rad

Alleinverkauf bei

Kartfriedrichstr

Anzul 2264. sofern es am 30. September gefündigt wird. Andernfalls läuft es mit zweimonatiger Kündigung automatisch weiter. Im Falle einer Kündigung müssen die Parteien eine Woche nach erfolgter Kündis gung zu neuen Berhandlungen zusammentreten. Darnach bestätigt der neue Schiedsspruch die Auffassung der bisher gefällten Schieds: sprüche über die Notwendigkeit und Berechtigung der Ueberarbeitstunde. Er führt lediglich in den Terminen eine Aenderung ein. In der Arbeitszeitfrage für die Kokereiarbeiter macht der Schiedspruch Zugeständnisse gegenüber ben Bünschen ber Arbeitnehmerschaft. In der Lohnfrage bewilligt der Schiedsspruch weitere 5 Prozent Aufschlag auf die Aprillöhne, sodaß der Lohn im Juni 20 Prozent höher liegt als der Lohn im April. Die Unternehmer haben den Schiedsspruch abgelehnt unter Hinweis darauf, daß die Regelung der Arbeitszeitfrage als günstig nicht angesehen werden könne, weil sie in furger Zeit wieder Berhandlungen mit neuen Konfliftsmöglichkeiten bedinge. Um die im Interesse der Bollswirtschaft erforderliche sofortige Wiederaufnahme der Produktion im Ruhrbergbau herbeizuführen, hat der Reichsarbeitsminister den Schiedsspruch am 29. Mai von Amtswegen für verbindlich erflärt. Die vier Bergarbeiterverbande baben jest einen gemeinsamen Aufruf erlassen, worin fie ihre Gründe für die Wieberaufnahme ber Arbeit und für die Annahme bes Schiedsspruches mitteilen. Mit diesem Aufruf tann ber Streif ber Bergarbeiter als beendet angesehen werden. Mit der vollen Aufnahme der Arbeit ist für den morgigen Montag zu rechnen. Damit ift ein Kampf gu Ende gegangen, ber für die gange beutsche Wirtschaft hätte bedrohlich werden können.

Der Reichsverband bes beutiden Sandwerts hat in Berlin eine Bollversammlung abgehalten, in der ähnliche Klagen über die wirtschaftliche Lage erhoben wurden, wie auf den Tagungen, die andere Wirtschaftstreise in der letten Zeit abgehalten haben. Der Reichswirtschaftsminister, der der Versammlung beiwohnte, wird fich hoffentlich die Winsche der handwerker notieren und sie dann auch in ber praftischen Politit berücksichtigen; benn gerabe dem Sandwerk tut ein verstärkter Schutz des Staates not. Während der Inflationsperiode litt besonders das Handwerk, weil ihm die Möglichkeiten, die andere Wirtschatfskreise für sich ausnutzen, nicht zur Berfügung standen. Man denke nur an die Kreditausnutzung und vor allem aber an den Terror, den die Rohstofffartelle mit ihren scharfen Zahlungs und Lieferungsbedingungen dem Sandwert gegenüber ausübten. Die neue Reichsregierung wird auch besonders in der Frage ber Berücksichtigung des Handwerks bei der Bergebung öffentlicher Arbeiten anders und besser handeln mussen als die bisherigen Regierungen es getan haben. Bor allem aber lastet auf dem Sandwert die schwere Sorge, genügenden Nachwuchs heranzubilden. Ganz besonders schwierig liegen die Dinge hier beim Baugewerbe. Ebenso wird ber neue Reichstag in beschleunigtem Tempo baran geben muffen, die Reichshandwertsverordnung, die von den Vertretern des deutschen Handwerks immer wieder und sehr nachdrücklich gefordert murde, zu verabschieden.

Die abgelaufene Berichtswoche hat an ber Börse eher noch eine Bericharfung der Situation gebracht. Die Kreditschwierigkeiten dauern weiter an, und die zahlreichen Insolvenzen beweisen, daß der Höhepunkt der Schwierigkeiten noch nicht als überwunden bezeichnet werden kann. Zumeist sind auch in dieser Woche nur Firmen betroffen worden, deren finanzielle Grundlage ichon in fosts deren Zeiten nicht so ganz einwandfrei erschien, oder die Kinder der Inflationsepoche sind. Allerdings auch einige ältere Unternehmungen haben bie Geschäftsaufsicht beantragen oder die Liquidation eröffnen muffen. Dies fann man im Grunde genommen nur als eine Folge der Aufgeblähtheit des deutschen Wirtschaftskörpers bezeichnen, die jur Folge bat, daß die Fulle der verschiedenen gleichartigen Unternehmungen einander den Berdienst fortnehmen. Un der Borfe felbit mar immerhin ber fefte Bille gum Aufftieg unverkennbar. Immer wieder fagt man fich, nicht gang mit Unrecht, daß zahlreiche Aktien weit unter ihrem wirklichen Sachwert liegen und daß beim Erwerb dieser billigen Effekten kaum etwas zu perlieren sei. Das Ausland entschloß sich infolgebessen seine Käufe, wenn auch vorsichtig, weiter fortzusetzen und auch die inländische Industrie versuchte, soweit es ihre Mittel gestatteten, Rud-Wenn das Kursniveau sich trot alledem nicht fäufe vorzunehmen. so erhöhte, wie man demnach angunehmen berechtigt ware, fo mag bas in allererster Linie daran liegen, daß zahlreiche Firmen zum Ultimo einen Teil ihrer Effetten abzusehen genötigt maren, um Gehälter und Löhne bezahlen zu können. Es glauben auch ernsthafte Börsenkreise baran, daß für die nächste Zeit eine gunftigere Tendenz an ben Borfen zu erwarten fein werde. Einige Borficht jedoch bleibt noch geboten, da die innerpolitische Entwicklung noch ungewiß und ernfte Schwierigkeiten im Wirtschaftsleben hervorzurufen geeignet ift

Auf dem Geldmarkt haben sich seit der vorigen Woche die einzelnen Sähe nicht sonderlich geändert. Tägliches Geld kostete % dis 0,5 pro Mill, Rentenmarktredite kosten 3½ dis 3½ pro Monat. Die Ultimoschwierigkeiten scheinen in der Haupstache überwundem zu sein. Die Reichsbant verharrt dei ührer Diskontsperre. Lange hält die Wirtschaft diese drakonische Maßnahme nicht mehr aus, aber sie ist unerläßlich, wenn die Rentenmark gehalten werden soll. Spoothekengelder sind nur sehr schwer zu erhalten.

Von den süddeutschen Waren- und Produktenmärkten

ichon mit 15.50—16.50 Goldmart die 100 Kilogramm angeboten, fram Mannheim oder benachbarren Stationen werden 17 Mart die 100 Kilogramm berlangt. Für intändigts Fu tiergerste sind die Pretie alle etwas ermäßigt; sie ist ichon dei 12—13 Mart die 100 Kilogramm is mod Lualität, erhälisich, wogegen sich sür ausländliche Kuttergerste die Kowerungen heute auf 145—150 Mart die 1000 Kilogramm, cif Mannheim, keles In Hafer nahm das Geschäft ruhigen Berlauf; einige Umiäue vollsogs sich im Hatter mitzel marti hat das reichtige Vorhandensein von Sichlichter, bessen Nachärten durch die Architect Vielen Rochärten der die

Am Futtermittelmarkt hai das reichliche Borhandenjein wür Grünijutter, dessen Wachstum durch die reichlichen Niederschässe ischr gelärdet wurde, eine rückgängige Kreisdewegung dur Folge gehabt, namentick sin Walzkeime und Biertreber, wogegen Trodenichuyel nangels größere. Angedotes — ihre Keuberstellung beginnt erst wieder in Oktober – ihre seitherigen Preis behaubten konnten. Bon vorsichtig operierender Schleitellung noch ihre stehe ihrigens noch immer einige Kausinelgung dum jedigen Preise für bei schledene Futtermittel auf spätere Areiteng. Man verlangte zuleit für die 100 Kilogramm Malzseime und Viertreber 11—12 Wark, frei Mannbeim Trodenschussell 11.50—12 Wark, Torimelasse 8.50—8.78, Habstuden 10 Wark, Erdnuß und Sesantuchen 20 Mart absüdden Delsabrikstationen.

Hir Mehl ist die Tendenz etwas freundlicher geworden, das Seickst bleibt jedoch awi engsten Umfang beschränkt. Die Mehlversteigerungen iehts ich wetter sort. So gelangten an der Mannheimer Börse u. a zur gesteigerung: 150 Sack Beizenmehl, Spezial Rull, Hadritat einer Mannheimer Frohmüble, zu 24.30 Warf ist 100 Kilogramm; 100 Sack deto. 24.40; 145 Sack franz. Beizenmehl, ab Rehl-Bintersdorf 20.50 Reichswarf, duglatich zurächt; 100 Tonnen amerikantiches Weizenmehl Patent-Gweugnis der Kild vonnen, die enzieten ist 100 Allogramm in franz. Franken): 107. 110, 107. 112.50, 117, 125.50.0 Die Bare lager in Mannheim; es stells für den zweisen Sweizendrohmen. Die enzieten Enwerder 2.5 Prozent Umsasstener hinzu. Ferner Schlieden enwerber 2.5 Prozent Umsasstener hinzu. Ferner Schlieden en amerikantisches Beizendrofuncht, Warfe Mennel Elieb, in 5 Parties von je 17 Tonnen, waggonfrei Mannheim zusäklich 2.5 Prozent Umsehnen in 17. 73, 80, 82, 83 franz. Franken: 65 omden amerikantiches Protentel auf Mannheim schwimmend, in drei Bartten zu 15, zwei zu 10 Zunen: 73, 73, 71, 72, 73.50 franz. Franken. 45 Tonnen amerikantiches Worden in 18. 200 kannheim und Darfe Rennel Elieb davon angekommen 17 Tonnen, 17.50 Renter mark, die andere Ware noch schwimmend, davon waggonfrei Mannheim erzeugnis Knietin-Oftvofen, in der Middle zu Oftvofen schwen erzeugnis knietin-Oftvofen, in der Middle zu Oftvofen schwen Schwingen. Mannheimer Fadrifat, sori zu libernehmen, 20.45 Kentenmon 2.5 Prozent ims ver Wildle zu Gerondme in der Wallender Barten und 2.5 Prozentiaes Kongermehl, Mannheimer Fadrifat, sori zu libernehmen, 20.45 Kentenmon 2.5 Prozentiaes kongermehl, Mannheimer Kadrifat, sori zu libernehmen in der Wildle Der Mittwoch drachte auch an der Kalsenbrodines.

gramm der in Karlstude eingetrossenn Bare erzielt wurden. Am sidde uischen Tabal markt dielt auch in der abgelaufens Boche die slame Stimmung für deutsche Tadole an. Umgeletz worden sie einige Karlien 1923er Bauerntabale zu 50 die 60 Wart je Zenden die den Magazinen ist man jedt mit der Essetzieung der 1923er Tadole köllstat. Diese Tabale daben sich sür die Schneidetabalberstellung auf widelt, sodaß die Fabrikansen mit dem Aussall zusrieden sein weidelt, sodaß die Fabrikansen, jedoch ohne Geschäft.

a. Personalien. Die von der Rheinischen Creditdank seit längen Zeit geplante, nunmehr durchgesührte Bereinigung ihrer diskering Abteilung Plankon E. 3. 16 mit ihrem Tochterinstitut, der Manne keimer Bank A.-G., unter der Bezeichnung "Rhein ische Credit fan f. Abteilung Preitesterten der Rezeichnung "Rhein ische Credit dan f. Abteilung Breitesterten Die kon der Mammheimer Bank. Herrn Otto Wüsst, der Wunich auf kommen lassen, sich von der Leitung der Geschäfte, die ihm vor 25 zur anvertraut wurde, zurückzuziehen. Die Bank bat diesem Wunkt des Siebenundsechzigiährigen Rechnung tragen missen und ihm unterkennung der ihr in unentwegter, treuer Pssichterfüllung gelessen den Dienste und Ueberreichung eines Kunstwertes als Zeichen freustlicher Gestinnung und Wertschäuung in den Ruhestand versetz

Carl Lassen

Internationales Speditionshaus

Karlsruhe, Kaiferitr. 73, Tel. 4948-50.

Zweigbüro: Verkehrsverein, Bahnholplatz 6, Tel. 1420.

Uebersee-Spedition — Sämtliche Bahntransporte
Lagerung — Verzollung — Versicherung
Passagen nach Süd- und Nord-Amerika.

Veit L. Homburger, Karlsruh

Telephon: Ortsverkehr: 35, 36, 4891, 4892, 4893 Fernverkehr: 4394, 4395, 4396, 4897 besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Süddeutlche Disconto Gefellschaft a.a.

Filiale Karlsruhe

Kaiserstraße 146, gegenüber der Hauptpost

Depositenkasse Markt (Bad. Handelshof)

(Bad. Handelshof)
Wechselstube
Haupt-Bahnhof

Depositenkasse
Werderplatz
(Ecke Werder- n. Withelmstr)
Wechselstube

Wechselstube Kaiserstraße158 (Reiseboro A.-G.)

Eröffnung provisionsfreier Scheckkonten



Wir beforgen alle bankgeschäftlichen Transaktionen zu den kulantesten Bedingungen, insbesondere empfehlen wir uns für die Unlage von Spargeldern



RHEINISCHE CREDITBANK FILIALE KARLSRUH

HAUDTGESCHÄFT WALDSTR 1+ ZWEIGGESCHÄFTE: NIEDERLASSUNG MÜHLBURG, RHEINSTR.44 + DEPOSITENKASSE AM HAUPTBAHNHOF (IM HOTEL REICHSHO)

Wertpapierbörsen,

Frankfurter Borfe vom 31. Mai.

Grantfurt, 31. Mai. (Drahtmelbung unserer Frantfurter Sanlettretung.) Das heutige Effektengeschäft, das sich auf den Cherkehr beschränkte, blieb äußerst klein, da man allerseits die kannen beschieren Botficht übte. Rur in einigen wenigen bevorzugten Papieren is ju geringen Umfagen. Die schwache Stimmung, die am gestriblugverlaufe einsetzte, erfuhr wieder eine fleine Belebung, fode Tendenz als schwankend zu bezeichnen ist. Am Geld markt das Geschäft in Termingeld weiter klein, doch ist eine leichte Ertung zu verzeichnen. Geringe Umfätze wurden in Rentenmarts je Monat mit 3-3% Prozent getätigt. Tägliches Geld blieb angelucht. Der heutige Satz lautete auf % pro Mille, gestern in internationalen Devisenmarkt setten sich die ber Kurs auf 85 (gestern 82%). Auch das englische Pjund beleine Se auf 85 (gestern 82%). Auch das englische Pjund beleine Schwäche bei. Dagegen ist der Markfurs unverändert und bei 4,21 Billionen für den Dollar.

Berliner Borfe vom 31. Dai.

Berlin, 31. Mai. (Funtbienft.) Im Gegensatz zu den früheren nen ist der Maiultimo im großen und ganzen recht still. Selbst Geldmarkt zeigt keinerlei neue Berschärfung. Die Lage wird, auch das Gros der Bergarbeiterschaft für den Abbruch des Streiks immt hat, wieder ruhiger beurteilt. Mit einiger Sorge betrachtet nas Broblem der Accierungsbildung. Die Lage der einzelnen das Broblem der Regierungsbildung. Die Lage der einzelnen lie ift unverändert. Bei stillem Geschäft ist die Haltung an den liemmörten. märkten etwas fester. In der Devisenlage zeigt sich keinerlei erung. Die Mart blieb im allgemeinen unverändert. Das e Riem die Mart blieb im allgemeinen unverändert. Bjund ist jast überall leicht geschwächt, während der fran-Franken leicht zurückging. Es hat den Anschein, als ob der imo stiller als sonst gewesen ist. Die vermehrte Zuteilung an lent gewesen ist. en läßt auch weiter eine gewisse ruhigere Entspanntheit am

Waren und Märkte.

Berliner Produktenbörse vom 31. Mai.

Berliner Produktenbörse vom 31. Mai.
Die amtlichen Berliner Notierungen stessen sich am Samstag (für delbe amtlichen Berliner Notierungen stessen sich am Samstag (für delbe amt Dessauen sich am Samstag (für delbe amtlichen gesten sich am Samstag (für 158, amt dessauen sich am Samstag (für 1 240—21.75, still; Meizenkleie 8.60, still: Roggentiele 9.30, still; 270, still; Enbsen, Vistoria 17—19, Keine Speiseerbsen Suttererbsen 13—14, Peluschken 10.50—11, Aderbohnen 13 bis Seradella 11—13, Rapskuchen 9.40—9.80, Leinkuchen 18, Trokskel 740—7.50, Correctelsuchen 19.50. the 7.40—7.50, Kartoffelflocken 19.50.

Juder: Magdeburg, 31. Mai. Gemahlene Mekis 20.50—21.50

Baumwolle, Bremen, 31. Mai. Schluffurs: Amerikanische

wolle fully middling good Colour 28 Millimeter Stape loto Dollarcents per engl. Pfund.
Brager Flachsbörle. Auf der am 27. Mai gehaltenen Prager war nach einer Meldung des "Konf." zieml ch starte Nachstmangels kaum befriedigt werden konnte. Deutschland nimmt och 3 hie. langels kaum befriedigt werden konnte. Deutschland nimmt de 3 bis 4 Waggons Ware ab. Die unveränderten Notierun-den iedoch nur nominelle Bedeutung.

Schweinemarkt in Bruchsal am 31. Mai. Angefahren wurden: Milweine 109. Läufer 17; verkauft wurden: Milchichweine 94, kt 15. Sach. Läufer 50 M., Söchster Preis, Baar Mildichweine 37 M. Läufer 50 M. Baar Mildschweine 25 M, Läufer 50 M, niedrigster Paar Mildschweine 18 M. Läufer 48 M. ddute u Leder

Badischaftene badisch-württembergische Zentral-Häufe Auftion nt absehaltene badisch-württembergische Zentral-Häufe Auftion inen ruhigen Berlauf. Die Gebote waren fest, lagen aber Brogen Brogent unter benen der letzlen Anktion anfangs 1 pro Pfund in Goldpfennigen: Ochjenhäute 20—29
49 Pfund 65¼—79¾, 50—59 Pfund 60¾—70, 60—79
10. 80 Pfund und mehr 60½—64¼; Rinderhäute 20—29
10. 80 Pfund 71—77¼, 50—59 Pfund 67½—73½, 60—79 : Rubhaute 30-49 Pfund 6114-68, 50-59 Pfund enhäute 60—79 Pfund 64½—70¾, 80 Pfund und mehr 61¾; 57½, 60—79 Pfund 73½, 30—49 Pfund 63½—69, 50—59 Pfund bis 9 Pfund 45½—52¾, 80 Pfund und mehr 47½; Kalb-50, 9 Pfund 125½—130¾. Fresserfelle 88, gesalzene Hammels

pfälzische Säute-Auftion in Ludwigshafen a. Rh. Gamtstiche Metgerinnungen hatten auf der 5. pfälzischen Häute-Ludwigshafen rund 750 Ruhhäute, 800 Rinderhäute, hjenhäute, 350 Farrenhäute, 400 Hunnaute, 300 Aufbfelle 100 norddeutsche Häute aller Gattungen zum Verkauf gestellt. 1 war hier anderen in der letzten Zeit stattgefundenen Aufbar hier anderen in der letzten Zeit stattgefundenen Aufwar hier anderen in der letzten Zeit stattgefundenen Aufwar hier anderen in der letzten Zeit stattgefundenen Aufwar hier kier anderen in der letzten Zeit stattgefundenen Aufwar hier kier der bei der bei der bei der der bei war hier lebhafte Beteiligung und vollständige Abnahme gebots it tonstatieren. Erlöst wurden pro Pfund in Goldsen sign du konstatieren. für: Kuhhäute bis 29 Pfd. 56, 30—49 Pfd. 53, 50—59 60—79 Pfd. 62½, 80 Pfd. und mehr 55, mit Kopf 45; für bei gleicher Gewichtsfolge 70, 65, 49, 47, 42, mit Kopf 39; lenhäuten Gewichtsfolge 70, 65, 49, 47, 42, mit Kopf 39; enhaute 65½, 54, 59, 52, 48¼; für Rinderhäute 80, 66, 59, ½; für Kalbfelle bis 9 Pfd. 125, über 9 Pfd. 125½, für Kalbfelle bis 9 Pfd. 125, über 9 Pfd. 125½, für (Rolle) 44%, Blöße 25; für norddeutsche Häute aller Gatbis 59 Pfd. 43—44, 60 Pfd. 42½, mit Kopf 39½, für Schuß

Biotzheimer Ebelmetallfurse vom 31. Mai. Seute waren bier Großhandels-Edelmetallpreise notiert: Gold das Gramm (Gelb), 2.79% Goldmart (Brief), Platin das Gramm oldmark (Geld), 13.50 Goldmark (Brief). Silber das Kilogramm vormitte (Geld), 90.75 Goldmark (Brief). — Notierungen von bonnittags. Tendenz ruhig-

Süddeutscher Holzmarkt.

Die Meaktion, aus dem ftart geschwächten Schnittholymarkt Beigte fich im Rabelstammholggeschäft in fühl-Die meiften Gagemerte ftanden ben erfthändigen in Radelstammholz teilnahmslos gegenüber, und Raufbereitschaft zeigten, boten fast durchweg so nieddaß fie den Waldbesit meift nicht ein beredtes Zeichen dafür, daß die Einstellung der Forftbefriedigen auf den Umichwung in der Konjunktur noch nicht in dem für ungen der Winichenswertem Ausmaß vorgeschritten ist. Bersag des des Zuschlags von forstlicher Seite waren an der Tagessen. Richt tall in den Stellteigerungen gar keine oder Richt selten wurden bei Versteigerungen gar keine ober kleinere Vosten Gebote abgegeben. Aus fünf verschiedenen in wurden letthin in Freudenstadt nahezu 9000 cbm Nadels offeriert mit dem Ergebnis, daß nur auf ganz kleine Die) 80 Prozent geboten wurden. Beim Bertauf einer ergischen Stadtgemeinde wurden für etwa 600 cbm Nadel 107 Prozent der Landesgrundpreise (von 16—27 Goldmark Langhold) ab Wald erlöst. Bei Berkaufen in Baden versammhold das Forstamt St. Blasien (bei hohen Absuhrlöhnen) innit das Forstamt St. Blasien (bei hohen Absuhrlöhnen) inn an ab 110—115 Prozent der gleichen Landesgrundpreise. in langhold und Blochold fand im allgemeinen die mobil hold und Blochold fand im allgemeinen die ate wohl etwas mehr Beachtung, wie Fichte und Tanne, aber auch darin ein Umschwung in der Tendenz eingetreten. Ein Forstamt arftamt konnte zwar kürglich noch 120 Prozent für mehrere dorlen ftammholz erzielen, bei einer Berdingung en Oberiörsterei aber wurden von rund 750 cbm Kiefern lit 3, dingebot nur 2 Lose unter der Taxe geboten, die obm loso lit 3, bis 6, Klasse auf eiwa 201/2 dis 283/4 Goldmark je chm loso l

Dr. Schacht über die Kreditpolitik der Reichsbank,

WIB. Berlin, 31. Mai. (Drahtbericht.) In der heutigen Zen-trolausschußsitzung der Reichsbank machte der Präsident des Reichsbankdirektoriums Dr. Schacht folgende Ausführungen zur Kredits

politit der Reichsbank: Seit der letzen Zentralausschuksitzung hat sich die Anlage der Reichsbant, von gelegentlichen Schwankungen abgesehen, nicht wesentslich verändert. Durch die weitere Sinziehung von Rotgeld und kleis nnen Goldanleihestuden ift der gesamte Bahlungsmittels umlauf auf den Stand vo'n Anfang des Jahres zu-rückgegangen. Erfreulich ist, daß an Notgeld zurzeit nur noch eiwa 175 Millionen in Umlauf sind (gegenüber einer Milliarde am Jahresende.) Eine Wirtung der zurückaltenden Kreditpolitik der Reichsbank auf die Devisenanlage und auf den Kurs den Mark ist ossonichtlich. Die Devisenzuteilung hat ganz erhebliche Ethöhungen ersahren können, die Notierung der Mark im Auslande ist in der letzten Zeit dauernd günstig gewesen. Die valutande ist in der letzten Zeit dauernd günstig gewesen. Die valutande ist in der letzten der Keichsbank sich verbessert. Die Ausleihungen der Golddiskontbank sind auf nahezu 5 Millionen Pund Sterking gestiegen. Die Reichsbank ist nach wie vor entschlosen, ihre Kreditpolitik von währungspolitischen Gründen beherrichen ha lassen, da ein anderes Weittel zur Aufrechterhaltung der Markta-bilität zurzeit nicht zur Verfügung steht. Die Un'e lastig it ät der Rentenbank bringt es mit sich, daß die Reichsbank gegen-über ihren Rentenmarkverpflichtungen sich eine Reserve in Renten-mark halten muß. Bon den ihr zur Verfügung sehenden rund 1100 Williamen Rentenmark bet die Reserve von Williamen nech vicht Millionen Rentenmark hat die Reichsbank 300 Millionen noch nicht abgerufen. Diese 300 Millionen muffen dienen: 1 zur Deckung gegenüber den zurzeit 540 Millionen fälligen Rentenmark-Giroverpflichtungen, 2. zur evtl. Auffüllung der Kassenbestände in Rentenmarksichenen, die in über 400 Reichsbankanstalten täglich gehalten werden

müssen. 3. als Krisenreserve.

Gine Erhöhungber Papiermartausgabe seitens ber Reichsbant ift ebenso wenig möglich wie die Inangriffnahme dieser 300 Millionen Rentenmarkreserve, da die Höhe des als Papiermarkbedung dienenben freien Goldbestandes eine Bapiermartausgabe nicht guläft. bleibt beshalb gar nichts anderes übrig, als daß die Wirtschaft sich nach der Dede stredt. Gegenüber diesen klaren Tatsachen ist das Drangen nach Sergabe weiterer Aredite lediglich aus der Notenpreffe völlig unverständlich. Solche Aredite können nur eine neue Inflation herauf. führen und find damit in fich selbst gur Wirkungslofigfeit verurteilt. Die Reichsbant ist fich ber Kreditnot, in ber fich die Wirtschaft leiber befindet, nur ju fehr bewuft, ba gerade bei ihr bie Kreditwünsche gufammenlaufen. Aber die Wirtschaft muß versteben, daß die Bentralnotenbant nicht mehr helfen tann, als bis jest geschehen ift. Eine neue Inflation ware mur eine Scheinhilfe und wird einhellig und ent, schieden von ber Reichsbankleitung abgelehnt. Die Politik der Reichsbant wurde in den letten Wochen burch eine völlig migbrauch lich e Anwendung ber sogenannten Geschäftsauflicht burchfrengt. Die Wechselichuldner der Reichsbant benutten die Möglichkeit der oft in tritiksofer und unwirtschaftlicher Weise augebilligten Geschäftsaussicht dazu, um der Reichsbant Zugeständnisse der Rückzahlung von Wechselschulden abzupp sen. Wie Bemühungen, die Kredise zu liquidieren und die Warenbestände abzubauen, werden burch bie Ginführung ber Geschäftsaufficht als einer Maffenerscheinung fabotiert, um ben Schuldnern jum Schaben ihrer Gläubiger und ber Allgemeinheit bas Durchhalten von Waren- und Devisend ständen gu ermöglichen Das Reichsbankbirektorium mandte fich beshalb an bie guftändigen Regierungsstellen mit dem bringenden Ersuchen, die Geich äftsaufsicht zu beseitigen ober zum mindesten ihre Auswüchse unmöglich zu machen, eine Forderung, der auch im Interesse ber Aufrechterhaltung bes Bertrauens in- und ausländischer Areditgeber hoffentlich mit ber nötigen Beschleunigung Rech-

Innerhalb ber zur Zeit gegebenen Grenzen hat die Reichsbant durch Ausgleichung und anderweitige Berteilung der Kredite nach Möglichkeit geholfen. Insbesondere ist der Landwirtschaft über den bereits gewährten Kredit von rund 890 Millionen hinaus nochmals ein ansehnlicher Betrag für bie Auswinterungsschäben zugewendet worden. Das fortbauernde Drangen auf weitere Reichsbanffredite eitens landwirtschaftlicher Kreise ift umso unverständlicher, als eine ber größten landwirticaftlichen Organisationen burch ihren Borsitzenden schon jetzt um Prolongation der zur Erntezeit fälligen lands wirtschaftlichen Rechiel erfuchte Die Reichsbant ift beshalb an bie guftanbigen Regierungsstellen herangetreten mit Borichlägen über eine anderweitige Beschoffung langfristiger landwirtschaftlicher Kresdite. Es handelt sich dabei um die Nuhbarmachung von Beträgen, die früher auf Grund gesehlicher Vorschriften in den Immobilienstredit hineinflossen, aber durch die Notverordnungen der Inflations zeit in andere Richtungen gelenkt wurden. Beträge, die heute zum großen Teil in irregulärer Weise den mobilen Geldmarkt aufuschen und vielfach Beranlaffung jum Kettenhandel geben. Die dahin gie= Maknahmen werden allerdings außerordentlich erichwert. wenn immer wieber Beträge fluffig gemacht werden muffen gur Jinanzierung von Streitausfällen oder von Sachleiftungen an die Ententemächte. In ihrem berzeitigen Zustande tann fich die beutsche Bollswirtschaft weder Streits noch Gratislieferungen an das Aus- land leisten. Alle Bemühungen um die Behebung der Kreditnot werden sehlschlagen, wenn nicht schleunigst Arbeitsfriede im Innern und die Regelung unserer Berpflichtungen an das Ausland eintritt.

Der Bentralausichuß erteilte ben vorstehenden Ertlärungen einftimmig feine Buftimmung und unterftrich insbesondere bie Ausführungen über die Geschäftsaufficht, deren restlose Beseitigung er er-

Bald. Bon zweiter Sand murben andauernd Boftchen Rabelftamm-

hold, allerdings auch mit wenig Erfolg, offeriert.
Die Stimmung am Nabelpapierholdmarkt war wohl nicht mehr gang einheitlich, und gwar insofern, als ba und bort niebrigere Preise geboten murben, die allerdings der Ablehnung verfielen, aber es übermog boch die festere Grundstimmung. In der ersten Maibefate wurden aus badifchen Staatsforsten Postchen Nabelpapiers hold noch au 130—143 Prozent der Landesgrundpreise abgesett. Bon einer württembergischen Stadtverwaltung murden jüngst 200 rm unsortiertes, unentrindetes Papierhold bet einem Anschlag von 9.90 Goldmart je rm ab Wald verkauft, wobei die Fuhrlöhne bis gur Bahnstation etwa 2-3 Goldmark je rm betrugen. Bon tschoslowas fischer Seite vorgelegte Angebote in Nabelpapierhold, Fichte mit wenig Tanne, 1-2 Meter lang, 8,24 Zentimeter start, wiesen Sate von meift über 100 Ro. je rm, exportabgabenfrei, ohne beutschen Gingangszoll, auf.

Am Rabelgrubenholamartt lief bas Angebot von erfter gand nach; bei Berfteigerungen in Baden stellten sich die Erlöse für Radellurshola 1. Rlaffe auf etwa 12-17 Goldmart und für 2. Rlaffe auf etwa 9-11,75 Goldmart je rm ab Wald. Bon einem unterfran-

kischen Forstamt wurden kurzlich 630 cbm Kieferngrubenlangholz bei einem Anichlag von 14 Goldmart zu 17 Goldmart je obm und 135 rm Riefernschicht-Grubenholz 1. Klasse zu 11.20 (Tage 10) Goldmark und 2 Klasse zu 8.15 (8) Goldmart je rm ab Wald vertauft. Der ungunftige Einfluß des Grubenarbeiterstreits an ber Ruhr und auf ben Grubenholzmarkt dauerte fort; die zweite Hand konnte im Berkauf an die Zechen nur wenig erreichen, die überdies die Preise weiter zu drücken suchen. Angebote in tschechoskowakischem Grubenholz wurden kaum beachtet, weil die Preise saft durchweg als zu hoch besunden

Banken und Geldwesen.

Staatssefretär a. D. Bergmann, Teilhaber von Lagard-Speners Enissen in Franksurt a. M. Wie das W. T. B. bört, tritt Staatsfekretär a. D Bergmann am 1. Juni b. Js. als Teilhaber in das Banthaus Lazard - Spener - Ellissen-Frankurt a. Main ein. Herr Bergmann stand längere Jahre in enger Beziehung zu der deuts schen Bank, deren Aussichtsrat er auch noch heute angehört. In den letzten Jahren hat er, wie erinnerlich, seine Dienste ber beutschen Regierung zur Verfügung gestellt. Er war als Mitglied der Kriegs-lastenkommission mehrere Jahre in Paris anfässig, hat das deutsche Reich gegenisber der Reparationskommission in den verschiedenen Konferenzen mit den Ententesbaaten vertreten und ist Mitglied des Organisationskomiees der deutschen Reichsbahn. — Das Haus Lazard Speper-Ellissen sieht bekanntlich seit langer Zeit in enger Verbindung mit den herren Speger u. Komp. in Newpork. Da herr Bergmann sich hauptsächlich im internationalen Geschäft betätigt hat, und durch verschiebene Besuche in Amerika mit den Herren Spener u. Komp. in enge Fühlung gefommen ift, darf wohl angenommen werden, daß sein Einritt in die Frankfurter Bankfirma vornehmlich bem Bunfche entfpringt, die Teilnahme bes amerikanischen Kapitals an ben Wieben aufbau Deutschlands zu fördern, soweit die erforderlichen Vorbedingungen endgültiger Stabilisterung der deutschen Währung und Regelung des Reparationsproblems erfüllt wird. Herr Bergmann wird seinen Wohnsitz im Haag beibehalten.

Wie wir ferner erfahren, wird gleichzeitig Herrn Ernft Kahn, der dem Frankurter Bankhaus seit einigen Jahren als Mitarbeiter angehört, am 1. Juli bei dieser als Teilhaber eintreten.

a. Frankfurter Bank in Frankfurt a. M. Der Auffichtsrat schlägt der auf den 17. Juni einberufenen ordentlichen Generalver sammlung vor, den Reingewinn von 268 003 Billionen K auf neue Rechnung vorzutragen und somit von einer Gewinnverteilung abzu-

a Gelbstmord eines Bankbirektors. Der Direktor ber Rordbents ichen Bant, hermann Schlimm, ift freiwillig aus bem Leben gen schieden. Bankdirektor Schlimm begann seine Lausbahn als Pro-kurist des alten Bankhauses Gebrüder Schlimm (Königsberg), errich-tete später eine Zweigbankstelle und begründete die Deutsch-daltische Bant. In der Inflationszeit ichuf er unter Uebernahme des Bant-Neubauer die Norddeutsche Bank. Die Lage dieses zurzeit unter Geschäftsaufficht stehenden Unternehmens erfährt durch den Tod des Direttors vorerft feine Beränderung.

a. Frankfurter Britettwerte A.-G. - Bestbeutiche Chemifche Industrie 21.-6. vorm. Gladen u. Co. Die außerorbentlichen Generalversammlungen beider Frankfurter Gesellschaften am 16. Juni haben über die Liquidation der Unternehmen zu beschließen.

Berliner Devisennotierungen. Berlin, den 31. Mai 1924. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

* Oftbevisen, 31. Mai. Bufarest 1.84—1.86, Warschau 79.89—81.91, Rattowik 79.69—81.71, Riga 80.69—82.31, Reval 1.095—1.185, Rowns 40.59—41.41, Bolen 77—81, Lettland 78.91—83.03, Eftland 1.02—1.08, Litauen 39-41.

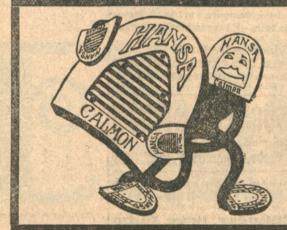
Züricher Devisennotierungen. Zürich, den 31. Mai. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt: Telegraphische Auszahlungen

Holland	134 0.0079*14 16.66*1/2 29.60 24.46 24.46 24.80 25.50 24.52	Kopenhagen Stockholm Kristianis Madrid Buenos-Aires Athen	95,00 150 00 77,75 77,50 185,00 405,00 11,00	10.90
Brüssel • • • • • • Budapest • • • • • • New-York • • • • Belgrad • • • • •	25.50 25.25 0.65 0.65	Konstantinopel Helsingfors	11.00	10.90 303.00

Unnotierte Werte.

Mitgeteilt von Baer & Elend, Bankgeschäft, Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 26,

Adler Kali 90 Karstadt
Bad, Lokomotivwk. 3.5 Krügershall 35 50/6 Bad, Kohlenw.
Baldur 3 Landeswirtschaftst 0.7 Anleihe 9 9
Becker Kohle · · 56 Melliand Chem. · · - 60/eMannh.Kohlenw.
becker Stahl · · · 33 Meurer Spritzmetall 1.2 Anieihe · · · 9.5
Brown Boveri • • 26 Moninger Brauerei 250 7% Sächs. Braun- Brown Boveri • • 13 Offenburger Spinn. 220 kohlenwert-Ann. 1
Brown Boveri · · · 13 Offenburger Spinn. 220 kohlenwert-An. 1
Continentale Hols- Pax, Industrie- und 5%, Rhein-Main-Do
verwertung · · · - Handels-AG. · O.6 Gold-Antelhe 1.7
Deutsche Lastauto 10 Petersburg, Intern. 12 5% Neckarwers 140 Rassatter Waggon 30 Gold-Anleite 1.6
Germania Linoleum 70 Rodi u. Wienenberg 50/e Preußische a
Grindler Zigarren. 3 Russenbank 42 Anleihe pro 10 1 2.3
Großkraftw. Wttbg. 1.6 Schuvag 5 Skehs. Roggenw.
Hansa Lleyd · · · 9 Sichel · · · · · 53 Anleihe pr. Ztr. 2.2
Heldburg VorzAkt. 260 Sloman 90 % Sudd Festwert-
inag 18 Tabak-Handels-A-6 - bank-Obligationen 1.
itterkraftwerk - 14 Teichgräber 12 %Freiburger Holz-
Kabel Rheyds 42 Textil Meyer 2.8 we table he
Kammerkirsch - 0.5 Turbo-Motor.Stuttg. 1 oro Festmeter -



Verlangt die guten Hanfa-Gummiabfätze

Inruen / Spiel / Sport.

Deutsche Dauerprüfungsfahrt. Rund durch bas bejette Gebiet.

Ein großes, wenn nicht bas größte Ereignis auf dem reichsaltigen Programm der aufomobilsportlichen Beranstaltungen dieses Jahres ist die Deutsche Dauerprii sungssahrt 1924, die vom Wiesbadener Automobil-Club gemeinschaftlich mit sechs Kartellclubs, dem Coblenzer A.-C., Sessischen A.-C., Creselder A.-C., Kölner A.-C., Rheinisch-Westsälischer A.-C. und dem Trierer A.-C. geplant ist und die am 10. bis 15. August stattfindet.

Nachdem bereits in einer großen Sportfommiffionssitzung am 12 April in Coblenz und in zahlreichen Einzesstungen die Vorarbeiten zu dieser Fahrt einen befriedigenden Abschluß gefunden haben, fanden sich in letzter Woche in Cochem a. d. Wosel 20 Vertreter der beteiligten Clubs ein, um über die endgültige Durchführung der Fahrt zu beschließen.

Die deutsche Dauerpriffungssacht foll eine Brüfung für die Leiftungssächigkeit und Ausdauer der Wagen und für die Geschicklichfeit der Fahrer sein. Deshalb find solche Stragen gewählt, die hohe Anforderungen an Fahrer und Wagen stellen und dabei boch land schaftlich als die reizvollsten des deutschen Rheinlandes gelten. Start und Ziel der Deutschen Dauerprüfungsfahrt ist Wiesbaben, wo die Abnahme der Wagen am 10. August erfolgt. Zugelassen sind alle Personenwagen normaler Bauart vom 3,5 Steuer P.S. dis 40 Steuer P.S. Nennungsschluß ist der 25. Juli; das Nenngeld beträgt 200 Mt. — Nachnennungen werden mit 50 Prozent Ausschlag bis zum 5. August angenommen. Eine große Anzahl wertvoller Breise, darunter der Wanderpreis des Wiesbabener Automobilclubs, der bereits bei der Deutschen Dauerprüfungsfahrt 1923 ausgefahren wurde, werden der Fahrt einen besonderen Anreiz bieten.

Die Kahrt wird in vier Tagesetappen von durchschmittlich 400 km zurüczelegt und führt am ersten Tage von Wiesbaden über Kreuznach durch den hunsrück zur Mosel bis Trier, von da aus durch die Eifel und das Ahrtal nach Bonn. Am zweiten Tage geht die Fahrt durch das Sieben gebirge und den Westerwald über Cobsenz durch die hohe Eifel nach Köln. Der dritte Tag sührt dis zur hollandischen Grenze über Xanten, Cleve und über Aachen durch die Eisel zur Mosel und nach Cobsenz zurück. Auf der Rückfahrt von Cobsenz nach Wiese baben am vierten Tage sind zwei Rennen als Ausscheidungsprüfungen eingelegt, ein Bergrennen zwischen Bacharach-Rheinbollen und ein Flachrennen zwischen Gaulsheim-Ingelheim. Sollten trosoem Wagen mit gleicher Punttzahl am Ziele ankommen, so entscheidet am 15. August ein Bergrennen auf die hohe

Wurgel bei Wiesbaden endgültig. Die Fahrt wird ihren festlichen Abschluß im Kurhause zu Wiesbaden finden, wo die Preisverteilung am Abend bes 15. August statt-

Ausschreibungen und Melbeformulare werben von der Geschäfts stelle der Deutschen Dauerprüfungsfahrt 1924, Wiesbaden, Morititraße Rr. 29 ausgegeben; den Teilnehmern aus dem unbesetzten Deutschland wird durch die Geschäftsstelle zu erleichterten Bedingungen die Ein- und Ausreiseerlaubnis für Personen und Wagen besorgt. Es dieferhalb eine rechtzeitige Anmelbung.

Es it egrüßenswert, daß trot ber teilweise noch bestehenden Schwierigkeiten im besetzten Gebiet die westdeutschen Kartellflubs eine so großzügige Veranstaltung geplant haben und zur Durchführung bringen, und es ist sehr zu wünschen, daß diese Arbeit durch zahlreiche Teilnahme, besonders auch dem undesetzten Deutschland, unterstützt und ju vollem Gelingen gebracht wird.

Nur durch das Zusammenarbeiten aller Clubs des besetzten Ge-biets konnte dieser Plan verwirklicht werden. Es steht zu erwarten, bag auf Grund biefer Erfahrung die Bildung eines Beftbeuts den Kartells in Aussicht genommen wird, das den um ihre Existeng tampfenden Clubs bes besetten Gebietes bie Möglichfeit | Wettgeben in Brag beteiligt fich ber Berliner 5. Müller.

bietet, ihre gemeinsamen Interessen wirksamer zu vertreten und dem beutschen Automobilsport eine feste Stilte zu fein.

Der Sport des Sonntags.

Mit bem Beginn des Monats Juni geht es im Rennsport bem Höhepunkt der Saison entgegen. Die Reihe der Klassischen Brüfungen wird mit dem Hoppegartener Jubilaumspreis und dem Großen Preis von Samburg in ber gleichen Preishöße von 40 000 Mart eingeleitet. In beiden Rennen wirkt die Teilnahme der Weinbergichen Klassepferde Ganelen und Augias abschredend. Der Lettere wird fich jedoch im Großen Preis von Samburg (2200 m) gehörig streden muffen, um vor allem die beiden Dreifahrigen Fundin und Mandarin, benen der Porgolese sehr bedeutend mehr als ein Altersgewicht vorgibt, schlagen zu können. Auch sein Stallgefährte Ganelon fteht im Soppengartener Jubilaums-Preis (2000 Meter) teinesfalls por einer leichten Aufgabe gegenüber Fallum und Sans Ateut, bagegen können Karbinal und Williger nur Statistenrollen geltend machen. In Salle a. S. steht ber Sport auf becheibener Sinfe, Crefeld ift bas Biel aller westbentichen Ställe, in München tritt nunmehr eine längere Pause ein. Königsberg und Danzig laden im Osten des Reiches zu Gaste. Das österreichische Derby gelangt in ber Wiener Freudenau jum 56. Male gur Entscheidung

Im Radsport übertrifft die Große Rheinsiche Sportwoche, die fich bis jum 9. Juni erstreckt, alles bisher dagewesene. Sonntag vormittag tommt die 100 Kilometer Meisterschaft des Gaues Rheinland im Mannschaftssahren und der Große Breis von Deutschland für Leichttraftrader jum Austrag, mahrend nachmittags ber Lanbertampf Deutichland-Solland, ju bem jedes Land gehn feiner beften Herrenfahrer stellt, die Freunde des Radsports in Scharen nach dem Stadion hinausloden bilrfte. Das goldene Rad von Berlin auf der Olympiabahn führt die Hollander Schlebaum und Storm sowie Kruptat, Meiß und Sawall über 100 Kilometer gusammen. Im Breslauer Großen Oberpreis über eine Stunde gehen Wegmann, Thomas, Bletemolen, Schubert und Martin an den Start. Die Erfurter Bahn begeht das Fest ihres 25jährigen Bestehens. Lewanow, Didentmann, Ch. Müller und Sturm treuzen hier die Klingen, während Junghans, Ebert, Schrefeld und Brummert in Magdeburg gusammentreffen. Amateur-Bahnveranstaltungen gehen in Berlin (Stadion), Franksurt a. M., Dresden und Alsdorf vor sich.

Auch die Straßensahrer finden ausreichende Gelegenheit zur Betätigung. Aus dem umfangreichen Programm registrieren wir folgende Beranstalturgen: "Rund um Dresden" über 235 Kilometer, das in Berbindung mit der Meisterschaft bes Landesverbandes Sachsen zum Austrag kemmt, "Kund um Magdeburg" (207 Kilometer), "Quer durch Bogtland-Thüringen" (180 Kilometer), Bremen—Han-nover—Bremen (212 Kilometer), Breslau—Stettin (zirka 400 Kilometer) in Berbindung mit einem Motorradwettbewerb, Bayerische Achtefahrt (214 Rilometer) in Schwabach (famtlich für Bundes-amateure), sowie bie ben Union-Mitgliedern reservierten Rennen Großer Sandels- und Industriepreis von Sannover (278 Kilometer) und Großer Martischer Stragenpreis (154,2Rilometer) von Berlin nach Frankfurt a. D. und zurud.

Automobilsportlich interessieren bie Alag-Sachsenfahrt in Dresden und die Zuverlässigleitssahrt "Durch Baverns Berge", die in München ihr Ende findet. Auch die erste Steinhuder Bergprüfungs-fahrt im Thüringer Wald ist den ADAC.-Witgliedern reserviert.

Auch die Bergprüfungsfahrt des Kraftfahrerklubs Seilbronn auf der Bergftraße nach Weinsberg an dem auch der befannte Karlsruber Fahrer Kornmann mit einer fehr ichnellen Ruchen als Solomaschine und seiner Wanderer mit Beta-Geitenwagen teilnimmt dürfte Beachtung finden.

Die Leichtathletik bringt in dem Staffellauf Botsdam—Berlin ein Rennen von klassischer Bedeutung. Die Beteiligung an dem 17. Lauf ist überaus start, nicht weniger als 103 Mannschaften haben gemeldet. In der Hauptklasse über 25 Kilometer liegt das Ende zwisschen S.C.C., B.S.C., D.S.C. und der Schupo. Internationale Wettstämpse hat der S.C. 1908 Münster ausgeschrieben. Am 30 Kilometer

Der Fußballfport beschräntt fich auf mehrere minder größere edicaftsspiele. Das Olympische Turnier in Paris tritt jest in entscheidende Stadium. Die Mannschaften von Uruguan, Schwebt Frankreich, Holland, Italien, Irland, Aegypten und ber Schwebt

bezw. Tschechoslowakei sind noch im engsten Wettbewerb. Die Handballmeisterschaft ber D.T. wird mit der Zwischenn fortgesetzt. T.B. Seetbach Franksurt und M.T.B. Leinhausen fich in Duisburg, T.B. Friesenheim und M.T.B. Saalseld in Chlinig gegenüber. Die Sieger beider Spiele bestreiten am 15. Junid Endragnt in Coincia. Endtampf in Leipzig.

Die Bertreter des Deutschen Sodenbundes find in Goslat Bundestag versammelt. Auf wasserspielichem Gebiet beginnt es mächtig zu regen. Im Schwimmsport nennen wir das nationale von Friesen-Berlin, die internationale Wasserballwoche von mania Berlin, das Jubiläumswettschwimmen des Karlsruher

und das Altersstaffelschwimmen des S.B. Stern-Hamburg. Im Rudersport konzentriert sich das Interesse auf die Gründs Frühjahrsregatta und die Kämpse des Rheinisch-Westfälischen gatta Verbandes auf dem Mülheimer Rheinhafen. Das Berk Blauweiß-Tennisturnier erstreckt sich bis zum 3. Juni.

X Der B.f.B. Südstadt 1896 e. B. veranstaltet in ber 3eit 322. bis 29. Juni eine Sportwoche. Die Einnahmen aus stattsindenden Botals und Propagandaspielen sind dazu bestimmt. Eportanlage und speziell die Umkleideräume zu vergrößem und studiaten. Der gute Zweid der Veranstaltung sollte die Vereine anlassen, an den Pokalspielen teilzunehmen. Die zur Verteilung langenden Ehrenpreise sind bereits im Schausensker des Jigar hauses Pfeisfer am Marktplatz ausgestellt und werden der Venahr

:: 3m Olympijden Fußballtournier in Baris ichlug Schweiz die Nationalmannichaft der Tichecho-Glowal mit 1:0 (0:0), nachdem die beiden Mannschaften am Mitts trog Berlängerung unentschieden 0:0 gespielt hatten.

ks. Ländertampf Deutschland-Türtet. Der Deutsche Fußball. bat mit der Türkei einen Länderkampf abgeschlossen ber am Die bat mit der Türkei einen Länderkampf abgeschlossen der am in Ham bu rg auf dem Biktoria-Platze vor sich gehen soll Die itretung der deutschen Interessen soll der gleichen Mannschaft ant taut werden, die am 15. Juni in Christian ia gegen Norm zum Kampse antritt. — Die türkische Olympiamannschaft schied stam ersten Tage aus dem Wettbewerd, da sie von den Tschecken 5:2 (3:)) geschlagen wurde.

— Die Mannheimer Sommerrennen. Demnächst werden Ausschreibungen sitz das gegen propingerschungen sitz das gegen propingerschungen beständige Sommer

Ausschreibungen für das neueinzuführende dreitägige Sommeting eröffnet, für das die Tage des 13., 16. und 20. Juli genebwurden. Gleich dem Maiprogramm des Babisch en Nevereins Mannheim sind auch die Jubisaussichreibunge jeder Weise großzügig. Insgesamt werden für die 21 Reise 200 Mart Geldpreise ausgesetzt, außerdem zehn Ehrenpreise. Fracht wird aus der Aleichan Zeils nerstillet wird aus Geschaft geschen Gesche Fracht wird auf der gleichen Bafis vergütet, wie im Mai. ondere Eigenart des Sommerprogramms ist ein dem Weinba Bialz gewidmeter Renntag. Die sieben Rennen bieses "Bial Beinernte=Renntages" tragen die Namen der bekannt Beingebiete. Richt nur die hervorragendsten Weltstrumen der ho sondern auch die Winzergenossenkhaften der betreffenden Plate purch Stiftung je einer Kiste 1921er Ebelweine bes Ortes, Ramen bas einzelne Rennen trägt, vertreten. Der Bert einer Stiftung ift mit zweis bis breitaufend Mart einzuschäten. vorragendstes Flachrennen steht im Sommer-Meeting ber "

ks. Ländersampf Norwegen — Deutschland. Der Billion ausschuß des D.A.A. hat für den am 15. Juni in Christische kattfindenden Kuhdallampf Norwegen — Deutschland Mannschaften Kuhdslampf Norwegen — Deutschland Mannschaften Kuhdslauth (Nürnberg); Kugler berg), Nise (hamb. S.B.); Schmidt (Nürnberg), Lang (hamb. Krause (Viktoria Hamburg); Strobel Trag (Nürnberg), 1. Hamb. S.B.), Wieder, Sutor (Nürnberg). — Ersat; Kuhnt Nordwest Berlin), Cschenlohr (Tennis-Borussia Berlin), Hand Mittoria Hamburg) ks.= Bandertampf Rorwegen - Deutschland. Der

(Biftoria Samburg)

Kunstgewerbehaus KOCHLIN

gewährt für kurze Zeit

Preis-Ermäßigungen

auf alle Waren.

Große Auswahl in

Kristall + Porzellan + Luxuswaren Broncen + Terrakotten + Kleinmöbel Kunstporzellane + Beleuchtungskörper

Geschenk-Artikel in Nickel, Messing versilbert in allen Preislagen.

Keine Preise in den Auslagen

Besichtigung ohne Kaufzwang

OTTO BASTIAN

Ritterstaße 5

Telefon 1325

Geschäffs-Uebernahme und Empfehlung.

leh gestatte mir ergebenst anzuzeigen, dass ich das altrenommierte Zigarreuspezial-Geschäft des Herrn Alexander Reiff, Rüppurrerstr. 82 übernommen habe, Ich werde es in der seitherigen Weise auf streng reeller und kaufm, Basis weiterführen und bitte um geneigten Zusprach des verehrten Raucherpublikums, sowie aller Wiederverkäuferkreise.

Als Einführungsschlager bringe ich eine konkurrenzlose 3 Pfennig Als Einführungsschlager bringe ich eine konkurrenzlose 3 Pfennig Zigarette in Grossformat "Alexander der Grosse"

Wiederverkäufer erhalten Fabrikpreise!

Hochachtungsvoll: Carl Rößler, Tabakwaren en gros und Datail, Karlsruhe Rüppurrerstraße S2. — Telefon 653.

Schreibmaschinen gratis To

nicht aber aum Reftame-Ausnahme-Breis von 28 Me. Nachnahme ver Stild. Um meine Schreib-mafaine, Gerka", ein Meisterwerf deutscher Leifungssähigteit, mit felner Sichtsbrift, 78 Metall-tuven, harbband, feinen kasten ze., schnell einzu-führen, habe ich mich entschlossen, nach jedem Ort nur ein Maschine zu obigem Spotivreis zu liefern. Baransie: Nehme mit 28 Mf. in Jahlung aurschleiben, nacht gefällt, daher fein Misse. Prospekt. Schriftvrobe nur gegen 40 Bsg. Marte. 2598a

E.O. Schmidt in Nürnberg-D.

Uhren Goldwaren

Trauringe mpfiehlt billigft L. Theilacker, Uhrm. Sebelitr.28,gegenüb.Café Bauer. Eig. Reparatur-werkitätte. Tel. 5585.

Speifekartoffeln, per hentner 4 .# hat ab-sugeben. B16568 Beskingftraße 2, 2. St.

Preiswert und gut

Der Gelbinappheit weitefter Rreife Rechnung tragend, verfaufen wir größere Boiten unferer befannten Qualitätswaren gu nachsiebenden billigften Breifen:

Semdentud beftes deutides Sandtuditoff prima Berften-3.75 Salblemen far Bett-Tamer Saustud 160 cm breit, für Riffen u. Bettader Damast für Bettibersitae und 2.85 Matrahendrell das Beste in 4.45 Bell allerfeinfte Matto-Bare 1.60 1.30 Bellial für Blufen u. Semben Dirnol-Karo Indantbrenfar-1.60 1.10 Roperfinelle weth geraubt . Kopfkiffendrell so cm breit 1.40

Bellinlett Breit, 1.95 130 cm 3.95 3.45 Frolle in iconft. Ausmufterung Befirleinen blau, grau, gran,

Samtliche fonftige Rleiderstoffe - Baichitoffe - Derrenftoffe - Gelbenftoffe mit großer Ermäßigung.

für Hand- und Kraft-Betrieb Ubstmühlen mit Stein- und Sägewalzen Trauben-Mühlen Moderne Kelferei-Einrichfungen mit hydraulich, Presser

Spezialfabrik J.Dieffenbacher Söhne Maschinenbauanstall Eppingen 44 (Bd.)
Teleton Nr 20 und 30.

Oelmühlen-Einrichtungen

argil. empfohlenes natürl. Mineralwaffer. 8458

Berfrefer: Gebr. Schmiff, Bernharbfit. 7

Gulgeräucherl. Schwarzw. Speck liefert aum Tagesvreis ver Nachnabme Georg EBlinger, Metzger, Sohn Kirndach, Amt Bolfach (Baden). 2547a

- Rur prima Bare wird geliefert. -

Zentral-Heizungen-

Narag-Stockwerks-Heizung erdheizung f.Landhäuser, Lager in Heizkesseh "Abdampfverwertung" E. Schmidt & Kons., Ingenieure.

Billige Zigaretten!

Rein orient. Tabak; garant. Handarbeit. "Edelweiss". 4 Pfg. 1000 Stück nur & 30.50 "Goldina". 5 Pfg. 1000 Stück nur & 38.— "Spezial". 7 Pfg. 1000 Stück nur & 58.— "Auslese". 10 Pfg. 1000 Stück nur & 75.—

außerdem liefere billigst andere Marken zu 2, 21 a. 3, 4 u. 5 Pfg. Jeder fünfzigste Besteller von 1 Mille erhält 1 neue Schreibmaschine gratis! Dieses Geschenk erhalten Sie ebenfalls bei einem Abschluß in Höhe von 600 %, innerhalb 3 Monaten abnehmbar. Versand gegen Nach-nahme, porto- und packungsfrei. A1554

A. Aschenneller, Augsburg, Bleichstraße 11. (Eingef. Vertreter gesucht! Muster A 11.50)

Keine Ladenspesen! Keine Personalsp Billigste Hingstpreise! Der Not der Zeit Rechnung tragend si die bisher schon bilitgen Preise nochme bedeutend herabgesetzt.

Daniels Ronfektionshall Wilhelmstr. 36. 1 Treppe hoch



Pallabona-Pull

u. leicht zu frisieren, verlei Duft. Zu haben in Frisent ten, Parfümerien u. Drogeri

Suche Kassaabnehmer Rorb- und Faßtirich su Tagespreisen. Bersandmaterial mut of

Eduard Niederer, Obstversand Münbelm t. Baben.

TORPED



Karlsruhe, Priedrichsplatz 10

Telephon 508 INVERKE A: G. FRANKFURT 444 NODELHEIP

Der allgemeinen Geldknappheif angepassi verkaufe ich bis Pfingsten mein gesamtes Lager: Modelle, Reiher, Sommer-, Sport-, Leder-, Stoffhüte etc.

L. Ph. Wilhelm · Kaisersír. 205.

zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen.

für Damen

Seidenstoffe Samte u. Baumwollstoffe Aussteuerartikel

und Herren Wilh. Braunagel, Herrenstr. 7 zwischen Kaiserstraße und Schloßplatz - Telefon 2827

235 Kaiserstraße 235 zwisch. Hirsch- u. Leopoldstr.

Offenbacher Lederwaren

Reiseartikel :: Geschenkartikel aller Art Verlobungsgeschenke — Hochzeitsgeschenke — Vereinspreise

Nur 235 Kalserstraße 235 zwischen Hirsch- und Leope zwischen Hirsch- und Leopoldstr,

Für jeden Zweck jedes Alter jede Preislage anerkannte beste Qualitäten im

Schuhhaus Bürkle Amalienstraße 23.

Spezialhaus für eleg. Herren-, Jünglings-u. Sportbekleidung Große Auswahl! + + + + Billigste Preise!

der Stiefel der vornehmen Welt



ALBERT HEIL,

Sämil. Sport-Artikel

in bekannt preiswerter und erstklassiger Ausführung.

Inhaber; W. BLICKER KARLSRUHE Kaiserstraße 174, Tel. 5218

Zu Pfingsten empfehle:

Herren- und Damen-Fahrräder

Bereifung und Bestandteile äußerst billig.

Fahrradhandlung m. Wilh. Bez, Reparaturwerkstatte

Adlerstraße 32.

Telefon 4732.

10% Rabatt billigen Preise

Anzugstoffe, Kleiderstoffe, Weisswaren u. Aussteuer-Artikel.

Telefon 2540. Reparaturwerkstätte.

Etagen-Geschäft Ernst Junge Kaiserstraße 79



Versäumen Sie nicht, meine Ausstellungs -

Räume (einzig in ihrer Art)

ohne Kaufzwang zu besichtigen.

Ab Montag, den 2. Juni

extra billiger VERKAUE

hervorragender Neuheiten

Seidenstoffen, Schleierstoffen, Frotté, Wollmousseline, Herrenstoffen

Carl Büchle

Erbprinzenstraße 28, am Ludwigsplatz

Städtische Sparkajie Karlsruhe

15% Der Berwaltungsraf.

Piano · Flügel

Harmonium

Streich: und Zupi-Instrumente

Vorzügliche Qualität.

Auf Wunsch Teilzahlung.

W. Ritmüller & Sohn A.-G.

Zweigniederlassung: Karlsruhe i. B.

Während der Meßwoche

bin ich burd gfinftige Abichliffe in ber Lage.

Herrenkleiderstoffe

Damenkleiderstoffe

Weißwaren

Ausstallungsarlikel

größte Borteile gu biefen.

Lagerbefuch jedermann lohnend.

Kaiferftrage 133, Gingang Kreuzffrage gegenüber der kl. Kirche - eine Treppe hoch.

CO|ODiese

KARLWISSMANN

Ingenieurbliro und Meschinenbauanstalt
STUTTGART

Buro: Reinsburgstraße 187 :: Telefon 2969

Vertreter desucht

Telefon 1073.

ohne Glühkopi

ohne Zündapparat die wirtschaft-lichste betriebs-

sicherste und sofort betriebs

ohne Kompressor ohne Vergaser

Kaiserstr. 167, I.

der Rohöl -

Mororen

Die Keilstätte für weibliche Lungenkranke versinst Spareinlagen mit balbmonatsider Run. Maria Therejia=Seim

Sakenbach bei Lohr a. Main und garantiert die Bertbeständigtest der Spar-einlagen nach dem Berliner Dollar-Mittelfurs. 3u mätigen Exelien auf. Individuelle Unwendung Rarlsruhs, den 2. April 1924 Une Merkende M

Dr. Sonlein.



Reisegopäck-Versicherung

NORDDEUTSCHER

+ BRE MEN n Karlsruhe: Norddeutscher Lloyd, Agentur Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 22

in Baden-Baden: Lloyd-Reisebüro W. Langguth, Lichtenthalers/rasse10 Café Zabler, in Pforzhelm: Franz Leppert, Göthestr. 14.

Beileche, Saichenmeiser Scheren, Rajiermesser messer und Rasier-Apparate, sowie tomplette Rasiergarnituren, Geschent-Artitel niw. empsiehlt in größer Answahl 8698

Karl Hummel, Berderitr. 13,

Stahlmarengefchaft, Raffermefferhohlichleiferci

Frachibriefe Expresicheine Aufklebadreffen Postpaket-Adressen

mit und obne Firmgaufbrud liefert prompt bie

Buchdruckerei F. Thiergarten Berlag der "Bad. Breffe" Karlsruhe Ede Birtel u. Lammftrage. Kurori Herrenald (Schwarzw.) Auf Camstag, 7. Juni 1924, vorm. 10 116r. 2466a

fommen in 4 Teilen

in bervorragenber Lage, für 2 ftöd. Brivat- ober Geschäftshäuler belonders gereinet, im 2. Termin aur ireiwilligen öffentlichen Bersteigerung. Raberes au erfahren bei Stadtschultheihenamt od. Begirlenotar Bühler.

alleinstebenbes Graulein paffend. 3u Caufen

Erfiklaffiges

Karlsruhe, Kaiserstraße au verfaufen. Breis 65 000 Mart bei 40 000 Detbar Angablung, od. 55 000 Mt. bei voller Jahlung in bar. - Raberes unter Rr. 2605a burch die Babtide Breffe"

im Berg der Kailexstraße, mit 2 Käben, ein Laden mit anichl. 3 Räumen besiehbar, wegen Krantheit zu verkansen. Resiektanten, die mindestens über Wit. 200 000.— verstigen, wossen sich melden unter Kr. B17148 an die "Badtiche Bresse".

5 Zimmer-Haus in Pforzheim

4 ftödig, in bestem Justand, rub., nentrale Baac. Gas u. elestr. Licht. Wasserklosetts. m. massivem Hintergebäude u. anstokendem Garten, der evil. als Bauvlab verwendet werden fann, sn verkansen. Hei enterbender Ansahlung kann im Borderband der untere Stock. 8. K. Koniorräume, (Laden mit 2 groß. Schaffenster, 4 Jimmer u. Küchel, sowie das dintergebäude, s. 3t. Lagerräume, raichest frei gemacht werden. Unstragen unter Angade des Betrages der Ansahlung unter Ar. 2615a an die Badische Bresse" erbeten.

Bauplaß

Ede Bort- und Sofienftraße, 900 gm groß, vreiswert und unter gunftigen Zablungsbebin- gungen gu verfaufen. Gerner 2 weitere Baupläge in der Goetheitraße. Aufragen an den Bormund August Rabe, Birtel 30. 9371

Fabrikneuer 3—4 To.

Brivathand, preiswert zu verkaufen. gen erwünicht. Ausgerten ebil. mit Bild. weisdes Jurflügelandt wird, Unfragen unter Nr. 2494a an die Badische Bresse. aus Brivathand, preiswert zu verkaufen. Babische Breffe".

Holzbearbeitungs= Fabrik.

(Uhrengehäuse u. Möbelfabrikafion)

im badiiden Schwarzwald — Babnitation — gelegen, beitebend aus einem dreieinsalbitödigen maisiven Borderbaus und zweitödigen hinters und Seitenbau, mit allen neugetiliden Waldinen ausgestatet, vofort günstig au verfansen. Ansodiung 20–25000 Goldmark. Der Beirieb kann sofort übernommen werden. Die Gebäulicheiten können auch ohne Machinen und sinrichtung übernommen werden. Dieselben eignen sich and für jede andere Vahritation. Bobngelegenheit fann evil. geichaffen werden. Nähere Auskunft gegen Rüdporto durch

Julius Gerber

Freiburg i. Br., Liegenichafts-Buro, Dilbaftrage 1.

1 Bandfage mm, 1 komb. Sobel= majchine 10 dreiseitige Sobel-maschine 10 12 isch fräse, 18 and

ichleifmaschine 400 mm. gedraucht, tedoch in gutem, betriebstäh, Bustande, sofort billigst adhangeben. 9209 Wilh. Drechsel, Karlsruhe i. 3.

Zu verkaufen:

Sattdampf-Lokomobile Esterer, 24/80/50 PS., Heißdampf-Lokomobile Lang, 34/43/55 PS., Vollgatter Esterer, 50 cm Rahmenweite, Vollgatter Esterer, 70 cm Rahmenweite, Paralielsäum- und Lattensäge, Fabrikat Raimann, 60 cm Schnittbreite, Pendelsägen, Fabrikat Esterer, für 7/800 mm Sägeblattdurchmesser, Fuchsschwanzsäge Wurster & Dietz, Bandsäge, 1000 mm Rollendurchmesser

Bandsäge, 1000 mm Rollendurchmesser, Zapfen-Schneid- u. Schlitzmaschine älterer

Bauart, Tischfräsmaschine älterer Bauart, Langlochbohrmaschine älterer Bauart, vierseitige Hobelmaschine älterer Bauart,

1 Dicktenhobelmaschine älterer Bauart, 2 Wirtschafts-Kochherde, 1,70×1,00 m und 1,30×0.85 m groß. Anfragen unt. Nr. 2545a an die "Bad. Presse"

Wer

etwas zu mieten sucht etwas zu vermieten hat eine Stelle fucht eine Stelle z. vergeb. hat etwas zu kaufen sucht

oer

inferirt am erfolgreich Badifden Breffe Geichäftsitelle

Ede Birfel u. Lammfir Heiratsgesuche

Heirat 21

Beldes junge Mäbchen von gutem Ruf u. ange-nahmem Aeußern, nicht liber 22 Jahre, würde m. jungem strebsam. Mann auf eine Farm nach Nordmerifa auswandern? derhältnisse günstig, 3w. Gründung einer ficheren Eriftens. Aur ernstgem, Juschr. mit Bild unter Ar. 2591a an die Ba-dische Presse.

Wittver, 34 Jahre, Be

Bitwer, 34 Jahre, Beauter, edg., mir 2 acten Kindertein, wünicht mit Käulein oder Witwe, evg., ohne Kinder, im Alter von 26–34 Jahren, weds batdiger Seirat bekannt zu werden. Fräulein oder Witwe vom Lande nicht ausgeschloff. In Frage fommen narr Bersonen, die tildtig i. Hanebote, möglicht a.t. Wild, dre des istat zuerlächen, mir e Angelen. Bernalinisse unter Biroalinisse unter Biross an bie Ba-e Bresse.

Einheirat wünscht alleinstehender Geschäftsmann im Alter von 50 Kadren, mit aff-mögen 3500 K und en-ter Einrichtung, in eut gemeiner Bifdung. Ber-arbeide Wirtischaft oder

Rigarrengsichäft. Ange-bote unter Ar 2635a an die Badische Presse Reamfin.

bilde Brene.
Schufdl. geld. Mann, 30
Tabre, rubiges Gemit,
fleik. Arbeiter, fucht braves Mädden bon 24 bis
30 Kabren feinen au lernen abeeds Heltat. White,
mit i Kind nicht ausgefichlessen. Etwas Vermö,
aen erwänischt. Zuschre-

Thicht. Frl., 35 F., mit-elgr., b. angenehm. Aeu-gern, wlinicht bell. Ge-

Bern, wilnicht ben. Geichaitsmonn ob. Branten
mit haushalt tennen 311 Beirat.

Witto, m. 1 o. 2 K. nicht ausgeschl. Strengste Distr. zuges. Angeb. unt. Kr. B17548 an die Bad. Br.

Angeb. unter Nr. 2590c ar bie Gudische Breffe

Heirat

viele reione Ausländerin-nen, viele vermög, deutsche Damen. a. m. Einheirst., Häusern, Realitäten etc., wünsch. Heirat. Ausk. gibt Kostenlos, a. Herren obne Vermög, STABREY, Berlin 113, Stolnischestr. 48, 2822a

Kapitalien

-5000 G.=M.

auf mehrere Monate gegen 60% Jahreszins und gute Stherbeiten, Ange-tote unter Ar. B17554 an die Badi'de Bresse.

Erittaffig organisterie, feriöse Großbandlung sucht killen Tellbaber mit

10000 G.-M.

Einlage, bei laufend hod Berdienst n. gut. Sicherb Angeb. unt. Ar. B1755; an die Badische Eresse

150 21k.

acaen Sicherb. u. monatl. 12% Zins auf 3—4 Mo-nate aus Brivathand ge-fucht. Angebote unter

Rr. B17506 an bie Ba-

Beirat.

Fa. beff. Bitwe. o. A., tath., viell. geb., thadine baustr., fucht Lebensuel., Alab. im Staatsd. Paff. Serren. d. fid n. ein tr. Seim iehn., merd. um berirk Ang. ach. Schon, beim vord. bät. Errm. Beim vord. bät. Errm. Angeb. unter Ar. 2590g. Offenburg. Bittfoftraße 2.

Geschäftsmann, 23 Jahre, eb., wünscht ticht, solid. Fräusein aus guter Fa-misse kennen zu lernen zwecks fb. 300 Mark

degen 1.10 M. M. Efterer, Minchen 19, Schlörftr. 5, Pr. 8532 an die Ingebote mit Blid unter B16361 an die Ba-e Breffe. Strengste



Für die Reise! Mey's Kragen mit feinem Wäschestoff

Leichtes Durchziehen des Selbst binders bei den Sorten Standard, Gloria X für die warme Jahreszeit, da besonders niedrig: International Amsterdam M 1,50-1,80 Je nach Form

Vorratig bel: Geschw. Knopf, C. W. Keller, Inh. Phil. Wagner, Ludwigsplatz, Paul Hügel, Schützenstraße 19

Heinrich Tisch, Kronenstraße 45. Ferner erhältlich in allen durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufssteller

erhalten Sie ichnell gegen gute Siderbel Joseph Blender Gutenfiein b. Sigmaringen. M Maporto erbeten.

Günstige Kapitalanlage Kurzfristige Darlehen ges

100 bis 50 000

gegen erstklassige (vielfache) hypothekarische auf landwirtschaftl, und geworbl. Anwesen gemäßer Verzinsung unter Garantie beständigkeit
Auskunft und Beratung kostenles durch Kommissionsgeschäft für Effekten, Hypothemobilien August Schmitt, Karlsruhe, 43 Hirst Telefon 2117. Pos scheckkonto 13470.

Reamfin.
25 Jahre, kath., gesund, cigenes heim, an der Berastraße wohnhaft, wilnsch Briefwechsel mit gebildetem herrn in gestiederter Position sweds Eve. Angedote unter Arrespekte und einer Spesialamfahinenen. Advantable Mr. Bedska an die Bartisch Errespektend. Padistation, Akbe Fre Bedska an die Bartisch und Errespektend. Padistation, Akbe Fre Bedska an die Bartisch über 20 Jadre bestehend.

hiesige Firmen aufprima -Feingoldhypotheten-

Rapitalien in jeder Höhe,

turz ober langfristig. Robert Stuzmann

Agenturen und Kommiffionen,

verdienen Sie monatlich de leichten Bertrieb (Bost-

Kredil

Belddarle

ede Sobe, Rafen ung, ichne liten Rentand, 12 leiligeneifent.

800-1000 60

gegen Sicherheinati. Rückzahim Ningeb. 1111. Art. on die Badilar



IN ALLEN GUTEN GESCHAFTEN ZU Generalvertretung: Heinrich Vögele, am Stadtgarten 19, Telefon 506

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

- 100 BULLET BULLET

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, ben : Juni.

Der erste eigentliche Sommermonat, der Juni, der 4. Monat des alten römischen Kalenders, nach dem das Jahr mit dem März begann, war der Kalenders, nach dem das Jahr mit dem März begann, war der Juno, der Gemahlin Jupiters geweiht und empfing von thr leinen Namen (mensis Junonis, Junonius, Junius). Man findet and die Ansicht vertreten, daß der Monat nach dem ersten römischen koning Konini Lucius Junius Brutus genannt worden sei. In alten deutschen Kalendern heißt der Juni Brachmonat, weil in ihm bei der Preiselderwirtschaft des Brachseld bearbeitet werden nuß. — Bon ieher hat ieher hat man die Witterung des Juni, was den Ausfall der Ernte anbelangt, für bedeutungsvoll gehalten. In den alten Bauernkalendern linden wir den Wonat durch besonders viele Lostage ausgesichnet, d. h. solche Tage, an denen sich das Los der fünftigen Witterung für längere Zeit entschen soll. Mit einer großen Zahl von Beiligen muß war sich auf kellen demit sie das Wetter nicht verderseitigen muß war sich auf kellen demit sie das Wetter nicht verder Settigen nuß man sich gut kellen, damit sie das Wetter nicht verderben. Der erste kritische Tag ist der dem heitigen Medardus dem ehemaligen Bischo von Kogon, geweißte 8. Juni: "Was St. Medardus
sir Wetter hält, — Solch' Wetter auch in die Ernte fällt", oder:
"Mie's wittert auf Medardustag, — So bleibt's 6 Wochen lang darsir Regen an diesem Tage hat schon stets als besonders schädlich
do Tage nach." Gibt es ein Gewitter, so stehen in den nächsten 40
ragen Gewitter henor. — Da die wichtigke landwirtschaftliche Ber-Lagen Gewitter bevor. — Da die wichtigke sondwirtschaftliche Ber-tichtung des Juni die Heuernte ist, so muß nach altem Boltsglung am Ing des Juni die Heuernte ist, so muß nach altem Boltsglunge am Tage der heiligen Margarethe (10.), der "Metterfrau" die Sonne unbedingt scheinen: "Hat Margarethe (10.), der "Metterfrau" die Sonne unbedingt scheinen: "Hat Margarethe (10.), der "Metterfrau" die Sonne unbedingt scheinen: "Hat Margarethe (10.), der "Metterfrau" die Sonne unbedingt scheinen: "Hat Margarethe (10.), der "Margarethentage, "Margarethe der Regen 14 Tage." Für das Gedeihen der Nüsse ist der Tag ebenhalls von Bedeutung, do sagt man am Rhein etwas den Varnabas (11.) soll dem Wein sehr schwen und Arnabas (11.) soll dem Wein sehr schwen. "Megnet's auf St. Barnabas (11.) soll dem Wein sehr schwen. "Megnet's auf St. der Schwimmen die Trauben bis ins Fak." — Das Wetter ung: "Regnet es am Tage St. Bitus (und Wodestus), so fann man Vitus regnet, so geht die Hälfte der Trauben versoren", sagt man in kläben m. "Dat vor St. Bit der Trauben versoren", sagt man in stän m. "Dat vor St. Bit der Rein abgeblüht, — so direct er ein ihm regnet, so tritt angeblich eine Regenperiode iterregeln serwähnt. tterregeln bed auni hat seinen Grund darin, daß die Bibel sie so erwähnt antlich dauerte die Regenzeit der Sintslut 40 Tage, nolange du kastenzeit Mosis. Elias und Christi, und 40 Jahre Banderzeit der Juden in der Wüste. — Bon besonderer Bedeus sist die Vierrung des Johannistages (24.), der im Bauernkalenals der Tag der Sommersonnenwende gist: "Tritt auf Johannisten ein, — so der Kuswachs nicht gedeih"n" — "Regnet's an man Wein, Gerste und haser nicht soben mag." Wenn es der Johannis beit um Kerste und haser nicht soben mag." Wenn es der Johannis beit um Regen, — Nachber tommt er ungelegen." — "Umi (Siebenschläfertag) ist der uns als Wettertag gleichfalls gestürchiet: Regnet's am Siebenschläfertag, — So regnet's noch Das häufige Bortommen der Bahl 40 in ben den ein, — fo dannis sehr. And Andere Baul purzel. Bricht den Korn die Wurzel. Baul paleich aus die Kung den dar and die Kung der Breit der Faul purzel. Beit die Konne an ihm icheinen: "Schön zu St. Paul. Füllt Talche und Baul. "Beter Baul purzel. Bricht dem Korn die Wurzel." Da jung den an Mein lagt. "Am Peterstag da heckt der Haul vier die Kung die Kung die Kung die Kung die Kung die Kung die Kuh, da legt das Huhn. — Da friegt die Hausfrau viel

Achtzigster Geburtstag. Geheimer Kommerzienrat Dr. Robert oesse karlsruhe, vollendet am 2. Juni sein 80. Lebensjahr, Gesten in Karlsruhe, vollendet am 2. Juni sein 80. Lebensjahr, Gestin Leidstuhe als Sohn des Banfiers Eduard Koelle, studierte in Leids und Heidelberg Nationalösonomie und Jura, war dann die seinem Eintritt in das väterliche Geschäft, das er nach dem kreditbunk überging, mehrere Jahre in Paris und London und in salbes Juhr in Frankfurt a. M. in großen Bankgeschäften tätig. Nolle. Er bekleidet, die Ehrenämter eines Bezirksrats Stadtperschaft. Gr beffeibete bie Ehrenamter eines Begirfsrats, Stadtpereten, Sandelsrichters und Stadtrats. Im Jahre 1889 wurde er glied der Sandelsrichters und Stadtrats. Im Jahre 1889 wurde er 1918 war Nach seinem Austritt wählte ihn die Handelskammer hem Ehren Kantelskammer der Man seinem Austritt wählte ihn die Handelstummer Grem Ehrenpräsidenten. Geheimrat Koelle war Ausschaftsrat einer die bedeutender Unternehmungen, so der Badischen Bank, des ichen Phönix, der Rheinischen Creditbank, der Sinner A.-G., der identschen Bodenkredit-Anstalt, der Berlin-Karlsruher Industries und der Maschinenbaugesellschaft Karlsruhe, zu derem 80jähris Bestehem ihm der Anstall Sachichuse die Mürde eines Dr.-Ing. Bestehen ihm or berliehen hat. rliehen hat. In den Jahren 1832 bis 1917 war er königlich Ger Generalkonful für das Großherzogtum Baden und die Be Pfalz. In der Erkenntnis, daß alle wirtschaftlichen auf das Innigste mit der Politik verbunden sind, betätigte sich eheimrat oie rechnische Hochschule die Würde eines Dr.= Geheimrat Roelle auch auf diesem Gebiet in hervorragendem io wurde er im Jahre 1892 Mitglied der 1. Kammer der badisdrie, deren Budgetfommission er dis zu deren Ende diese. Wir wünschen Herrn Geheimrat Koelle, daß ihm noch Jahre in voller Gesundheit beschieden sein mögen.

Bfingitferien. Durch Befanntmachung des Ministers des Rul-Unterrichts vom 23. November 1923 find bie Bfingftferien für Anterrichts vom 23. November 1923 und die Pringsseiten in Schuliahr 1924 25 auf die Zeit vom 8. bis 15. Juni 1924 sestgesetzt vom 8. die 1924 sestgesetzt vom 8. die 1924 sestgesetzt vom 8. die 1924 sestgesetzt vom 1924

beabsiciat auch dieses Jahr eine Prämiterung der schönsten und nadvollsten Kenster- und Balton-Ausschmudungen mit lebenden nzen vorzunehmen und ladet die Einwohnerschaft ein, sich an dies Beithewerh wie in früheren Jahren, so auch diesmal zecht lebs au beteiligen. Alles Nähere ist aus der Anzeige in heutiger Num der ihen Es wird uns hierzu vom Gartenbauverein noch fie geschrieben. Earlaruhe helitet an leinem Stadtaarten einen es geschrieben: "Karlsruhe besitzt an seinem Stadtgarten einen nud wie wenige Städte unseres deutschen Baterlandes und ist mit Anziehungen der Städte unseres deutschen Baterlandes und ist mit undiehungspunkt für die Fremben. Gerade aber dieses Jahr, wo die vielen Beranstaltungen ein großer Fremdenverkehr zu eren ist lollten aber auch die Häuser der Stadt, speziell in den vetteichen Sten aber auch die Häuser der Stadt, speziell in den vetbeiden Straßen, mit blübenden Blumen geschmück sein, um so Gesamteindrud auf die Besucher zu erhöhen und das Auge zu er-Es ion deshalb in turzen Ausführungen auf zwedentspresen werden. In den Borgärten sollten einige icon blübende täucher. In den Borgärten sollten einige icon blübende aucher, Stauden und Rasen verwendet werden Jur Bekleidung eranden Kasiaden uim find dauernde Schlingpilanzen geeignet. en- und Florblumen sollte möglichste Einheit in den Farben

Die Vorbereitungen zur der tehen Gastwirkelagung

Quartierforgen. — Grokes Interesse für die Wirteausstellung. — Der Ausstellungspark.

Die Tagung bes beutichen Gastwirteverbandes, welche wie mehrfach berichtet, vom 20. Juni bis Ende Juni in Rarlsruhe abgehalten wird, icheint sich au einer ber großgügigften Beranstaltungen auszuwachsen, die die badische Landeshauptstadt bisher erlebt hat. Die Vorarbeiten sind seit Monaten im Gang und wurden in den letzten Wochen in intensiver Weise sortgesetzt. Aus allen Teilen des Reiches laufen Anfragen und Anmesdungen von Teilnehmern ein, die in größerer Zahl nach Karlsruhe zu kommen gedenken und es liegen bereits Anmeldungen aus dem fernen Often aus Königsberg, Danzig, ferner Hamburg, Hannover, Berlin usw. vor. Man rechnet mit etwa 5—6000 Teilnehmern, welche über die Tagungen und die Ausstellung in Karlsrube weilen. Bei einem derartigen Massenandrang bereitet die Untextunftsfrage den Beranstaltern begreiflicherweise große Sorge. Es sind 2000 Einladungen an deutsche Wirtevereine, ferner an Organisationen in Desterreich, ber Schweig, ber Tichecho-Slowatei und in Polen ergangen. Gerade die Bereine in den durch den Schand-vertrag von Berfailles abgetretenen Gebieten haben an die Leitung des deulichen Gastwirteverhandes die dringende Bitte gerichtet, zu ber beutschen Gesamtoroanisation gablen ju durfen und ihr Ericheinen

au der Tagung in Karlsruhe in Aussicht gestellt. Augenblicklich ist nunmehr der Karlsruher Wirteverein gemeinfam mit dem Berfehrsverein bamit beschäftigt, für die Taufenden von Beluchern in Karlsrube Quartiere zu beschäffen. Bis jeht find von Brivatpersonen et ma 2000 3 im mer angemelbet und es iff zu hoffen, daß die Quaetierfrage, von ber natürlich vielfach die angenehme Erinnerung der Besucher an den Tagungsort abhängt, in glüdlicher Weise gelöft wird. Die Masseninguartierung soll solange als möglich vermieben werben und aus diesem Grunde ist es dringend notig, daß jede Familie, die für einige Tage ein Zimmer entbehren fann, die Geschäftsstelle bes Gastwirtevereins, Rotes Sans (Telephon 3024) oder den Verkehrsverein Karlsruhe benachrichtigt. In der heu-tigen Zeit der wirtschaftlichen Not ist dadurch auch vielen Gelegenheit gegeben, einen kleinen Nebenverdienst zu erhalten. Auch in der Umgebung wurden sitt die zu erwartende große Jahl von Teilnehmern Zimmer belegt, beispielsweise in Dursach, Kastatt, Baden-Baden, Pforzheim. Es soll versucht werden, durch Abmachungen mit den Autodroschkenbesitzern eine günstige Beförderung nach diesen Städten zu organisieren. Der Hauptverkehr wird sich natürlich in der Woche vom 20. dies 28 Juni während der statisindenden Tagun-gen abspielen, aber auch in der zweiten Woche der Ausstellung ist ein außergemöhnlich gericht. gen abspielen, aber auch in der zweiten Boche der Ausstellung ift ein außergewöhnlich großer Berkehr in Karlsruhe zu erwarten, da gablreiche Bereine geschlossen den Besuch der Wirteausstellung in Aussicht gestellt haben. Es haben sich bis jest u. a. angemelbet Ettlingen, Freiburg, Konstanz, Sberbach sowie die Ber-

Die mit der Gastwirtetagung verkundene Wirte-Ausstel-lung hat in allen Kreisen der Industrie und dem Gastwirtgewerbe ein außergewöhnlich großes Interesse gesunden. Die Ausstellung soll ein übersichtliches Bild geben, welche Industriezweige mit dem Gast-

eine aus ber Pfals und bem Gaarland.

wirtsgewerbe gusammenhängen und vor allem, welche Fortidritte auf mafchinellem Gebiete in legter Beit gemacht murben. Die Anmeldung gen für die Ausstellung waren derart groß, daß über 50 Firmen feinen Plat mehr finden tonnten. Für die Ausstellungszwede wird nicht nur die städtische Ausstellungshalle auf dem Festhalleplat benützt, sondern ein ju errichtendes Zelt auf dem Platze neben der Lusstellungshalle muß einen großen Teil der Aussteller Linterfunft bieten. In der Lusitellungshalle am Festhalleplat wird bereits eifrig gearbeitet und die Innenräume sind zum Teil durch Durchbruch der Wände in größere Ausstellungsabteilungen verwandelt worden. Die Firmen haben teil weise jetzt ichon mit der Ausstellung ihrer Ausstellungstojen begonnen und soweit man sich bereits ein Bild über die Wirteausstellung machen kann, darf gesagt werden, daß diese Ausstellung wohl eine der viels settigsten zu werden verspricht. Die Leitung des Ausbaues der Ausftellungsftande hat berr Architelt Braun, der in umfichtiger Weise die Berteilung der Blage vorgenommen hat und dabei bestrebt mar, den Wünschen der einzelnen Aussteller in weitestem Mage entgegenautommen. Eine besondere Anziehungstraft in der Ausstellung dürfte das Must errest aurant des Karlsruher Gastwirtevereins ausüben, das in dem das Ausstellungsgebäude nach Norden abschließenden halbrunden Raum untergebracht wird. Im Falle ber Rot foll auch der obere Raum des Ausstellungsgebäudes, der bis jest noch bei feiner Ausstellung benützt worden war, ju Ausstellungszweden ver-

Eine außerordentlich bantenswerte Aufgabe bat ber Karlsruber Wirteverein, deffen Borfigender herr Reichert für das Zustande fommen der Ausstellung und der Tagungen unermudlich tätig ift, mit der Herrichtung des Plates neben dem Ausstellungsgebäude als Ausstellungspart übernommen. Nicht nur die Bewohner der Südstadt, sondern alle Borübergehenden verfolgen mit Staunen und Freude die Instandsetzung des Plates, der bisher mit den darauf befindlichen ehemaligen Gefangenenbaraden gerabe nicht gur Stadtverschönerung itellungspartes wird ber früher in Tätigfeit gewesene Springbrunnen wieder hergerichtet und fich ben Besuchern in den Abendstunden als eine in den verschiedensten Farben schillernde Fontaine prafentieren. Gine gärtnerische Anlage wird das Gesamtbild verschönern und alle Besucher haben bei den Klängen einer Musiklapelle Gelegenheit, unter den Kaftanienbäumen zu promenieren oder in der auf der Weftfeite por-

geschenen Gartenwirtschaft Erholung ju suchen. Die Stadtverwaltung fann bem Karlsruher Wirteverein für die Serrichtung dieses Plakes nur dankbar sein und es darf erwartet wer-ben, daß die Karlsruher Bevölkerung die Großzügigkeit der Beran-ftalter durch einen zahlreichen Besuch der vorgesehenen vielseitigen

Beranftaltungen belohnt.

porherrichen. Die früher fo beliebten Rathaus-Betunien feien auch heute wieder als dauernde und langblühende Blumen hervorgehoben. Als Gefäke aur Aufnahme von Fenster- und Balkonpstanzen eignen sich immer am besten Holztäften Bezüglich des Pflanzenmaterials selbst ist auch auf die Lage und Farbe des Gebäudes Rücksicht zu nehmen. Zu empsehlen sind bei südsicher Lage Geranien, Petunien, Phlox, Ageratum, Lobelien, Levtonen, Nelken und bergl., sodann an Schlingpflanzen Kapuziner, Ballonpflanzen, Japan. Hopfen, Trichterwinden usw. Bei halbschattiger Lage kommen in Betracht: Heliotrop. Begonien, Judfien, Belargonien, mabrend für ichattige Lage Afpara-aus, Tradestantien, Lorbeer und bergl. ju empfehlen find. 3m übrigen geben wir uns gerne ber Erwartung bin, daß die Karlsruber Einwohnerschaft es fich nicht nehmen lassen wird, bem Ruse bes Gartenbau-Bereins Karlsrube ju folgen und ihre Fenfter und Baltone bewährter Weise in Grun und Blumen zu hullen."

)!(Berfteigerung. Um Freitag Bormittag 11 Uhr fand auf bem Mehplat die öffentliche Bersteigerung der kleineren Berkaufsplätze (die sog. "fliegenden Stände") für die morgen beginnende Frühjahrsmesse statte sich eine große Anzahl Liedhaber von hier und auswärts eingefunden. Während die Inhaber sog. Spezialgeschäfte unter sich einig waren und im allgemeinen die Anschlägenicht überboten, kamen andere Plätze recht teuer weg. So z. kam ein Plat für Kinder-Luftballons, der zu 20 Mark angeschlagen war, auf 77 Mark zu stehen, ein kleiner Zigarrenstand von 10 Mark Anschlag auf 30 Mark, der Plat für Ausbewahrung von Fahrrädern wurde von 100 Mark Anschlag auf 155 Mark hinaufgetrieben. Die Berfteigerung wurde von Obermarttmeister Schneider vorgenommen.

Seing Fröhlich, ber erfolgreiche Mannerchor-Dirigent, welcher bem Ruf des weltbefannten Arion-Brodinn als deffen Leiter folgte, ift, wie man uns ichreibt, por einigen Tagen mit dem Dampfer "Columbus" hier angefommen, um feine Ferien in ber Beimat ju verbringen. Aber auch hier hat man seinen Ramen nicht vergeffen. Er wurde im Rheinsand einige Male als Breisrichter verpflichtet, so u. a. in Mormsa. Rh am vergangenen Conntag.

S Explosion. Beim Zusammenschweißen eines leeren Benzin-fasses in einer hiesigen Fabrit entzündeten sich die in dem Fasse be-findlichen Gase, wodurch das Fas explodierte. Ein mit diesen Arfeiten beschäftigter Schlosser aus Größingen erlitt hierbei erhebliche Brandwunden am Kopf und Rücken und mußte mittelst Kranten-ungens nach dem Städt Krantenhaus verbracht werden.

S Selbstmordversuch. Ein 29 Jahre alter, sediger, in Saarbrücken wehnhafter Kaufmann, der sich 3. It. bei seinem Eltern hier auf Besuch befindet, brachte sich gestern vormittag in selbstmörderischer Abslicht in einem Garten der Weststadt einen Revolverschip in die Brust bei und mußte in das Städt Krankenhaus verbracht werden. Der Grund ber Tat foll in Familienstreitigfeiten zu fuchen fein.

S Feltgenommen wurden ein Kaufmann von hier wegen Unterschlagung, ein Blechner von Eberbach wegen Bedrohung, ferner 7 Berfonen wegen verichiebener ftrafbaren Sanblungen.

Une bem Bereinsleben.

Rarisruher Geschichts- und Altertumsverein. Am vergangenen Mittwoch versammelten fich bie Mitglieder bes Bereins gu einem und einer Borlefung des Bibliothefars Dr. Deftering von der badischen Landesbibliothet über das Thema: "Zu Grieffing von da usen s 300. Geburts jahr in den Räumen der Handelstammer (Prinz-May-Valais). Auch die Mitglieder des Bereins "Bad. Heimat" waren zu der Beranstaltung eingeladen worden. Den zahlreich erfchienennen Judoren bereitete der Bortragende einen äusert helekrenden und genorden Arbeiten der Verteiler und genorden aus der Verteiler der Verteiler und genorden der Verteiler der Verteiler der Verteiler und genorden der Verteiler der Verteiler und genorden der Verteiler der Verteiler der Verteiler und der Verteiler der Verteiler von der Verteiler der Verteiler von der Verteiler der Verteiler von der herst belehrenden und genufreichen Abend. Rach dem Bortrag hielt

bann der Geschichts- und Altertumsverein eine diesjährige Sauptdann der Geschichts- und Altertumsverein eine diessahrige Hauptnersammlung ab. Nachdem der 1. Borsitzende eine Uebersicht über die
Bereinstätigseit des abgelausenen Jahres gegeben und auch der Rechner über den Stand einen kurzen Bericht erstattet hatte, erfolgte die satumgsgemäße Borstandswahl. Dabei wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder, 1. Borsitzender Oberlandesgerichtsrat Stritt, 2. Borsitzender Museumsdirektor Dr. Rott, 1. Schriftsührer Professor Dr. Hofmann, 2. Schriftsührer, Direktorialassissen am Landesmuseum Dr. Homburger und Rechner Dr. Knittel wiedergewählt. Für den laufenden Sommer sind vom Berein noch einige Ausflüge mit wissenschaftlicher Führung in Aussicht genommen, so z. B. nach Tiefenbronn bei Pforzbeim und Baden-Lichtenthal.

Boranzeigen ber Beranftalter.

V Stadigartenkonzerie. Heute, Sonntag, finden im Stadigarten wie denum drei Konzerte statt. Botwittags von 11—12 lihr konzertiert die Schülerkapelle unter Herrn Haubtlehrer K. 28 ölfle's Leitung. Wanstzuschlag wird det diesem Konzert nicht erhoden, sodaß die vielen Sonnertagsdesucher des Gartens diesen Darbietungen dankdar solgen werden. Am Kachmittag von 3½–6 Uhr und abends von 8–10½ Uhr sonserriert die Feuerwehr fich pelle mit einem ausgesuchten Konzertprogramm. Aus demfelben seien besonders genannt: Ouderture 3. Op. "Die diedische Esser-den Mossini, Taundäuser Pilgersahrt und Gedet der Elisabeth von Wagner ein Potpurri aus der Oper "Dreimäderschaus" von Schubert-Gerie und den Musschiefter E. Irwang, dem Dirigenten der Kapelle eine Koman-tische Ouderture. Die Konzerie derfien jeden konzertliedenden Besucher zu-

Ugnes Desfarts, die bekannte Sängerin zur Laute, hat für ihren diesjährigen lustigen Abend, der kommenden Montag, den 2. Junt, abends 8 Uhr, im Eintrachtsale stattsinden wird, ein Brogramum gewählt, das eine "Eine dunte Auslese" aus alten Brogrammen und Neues darstellt. Als dritten Teil wird sie ein "Bunsschrogumm" dardieten, sie wird also aus Jurus die Elangummen und Menes darstellt. Buruf Die Glangnummern ihrer früheren Mbende, wie: "Die fleine "i din Soldat", "Der kleine Finkenhahn", "Phyllis und die Mutter" usw. singen. Zweifellos daben wir einen sehr vergnügten kinstlerischen vollwer-tigen Abend zu erwarten. Wie uns die Konzerrdirektion Kurt Kenseldt mitteilt, ift ber Borberkauf außerst lebhaft.

mittellt, ist der Vonderkauf außerst ledhaft.

V der "Verein der Hundefreunde Karlsruhe" hat don dem "Verdand dahler knologischer Berein" die Veranstallung der 5. Had ischen Landes auch es auch es auch est in g für hunde aller Rassen übertragen bekommen, für die nunmedr als Termin Samstag, 12. und Sonntag, 13. Juli diese Jadres, dorgeiehen ist. Als Ausstellungssokal stellt die Tattersallgeschischen die Keithale der kulderen Artiskerietasene Gottesanse und das Siädt. Schlach- und Viehdosant sechs Salaungen zur Verfügung. Die Leitung dat der bekannte Khnologe und Preisrichter Julius Schmid karlsruhe, übernommen, der mit den Vorarbeiten bereits beschäftigt ist.

Bei Flechten

und Hautausschlägen hat sich Apotheker Haberl's **Radium**-seife und **Krem** in besonderem Maße bewährt, schreibt ein Arzt. Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.



Gicht, Rheuma, Ischias,

Grippe, Nerven= und Kopfschmerzen.

Togal ftillt die Schmergen und icheidet die Sarnfaure aus. Rlinifch erprobt. - In allen Apotheten erhältlich. Best. 64,3% Acid acet. salic, 0406% Chinin, 12,6% Lithium ad 100 Amy

Zum Küchen-Putz Rexal benutz

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Gerichtszeitung.

Mannheim, 31. Mat. Wegen Berleitung jum Meinund wegen Meineib ftanben bie 46jahrige Frau Unna Dfer aus Ludwigshafen und die 26jährige Elfa hettinger vor bem biefigen Umtsgericht. In einer Privattlagesache wegen Beleibigung mar der Falscheib geleistet worden und die Anstiftung dazu erfolgt. Die Ofer erhielt ein Jahr 2 Monate Zuchthaus und die zweite Angestlagte 4 Monate Gesängnis. Weiter verurteilte das Gericht die 25ahrige Frau Rola Robe aus Stuttgart wegen Diebstahls im Rudfall du 2 Jahren Gefängnis und ben 28fahrigen Bimmermann bermann Albert aus Bafel ju 214 Jahren Gefängnis. Die beiben hatten einen ihnen unbefannten Mann nach ber alten Redarbrude gelodt und bort beraubt.

Wegen Brandftiftungen in ber Gemeinde !! Rehl, 31. Mai Mothern wurde der dorf wohnende 47jährige Bauer Valentin Jör's ner vom Schwurg und der 21 J. alte Hilfsarbeiter Tritsche her dat die par der vom Schwurg ericht Straßburg in 20 Jahre n zwangs ar beit verurteist. Wenn die Geschworenen ihm wegen seiner eiwas abnormen Beranlagung nicht mildernde Umstände bewilligt hätten, Gesängnis mit je bjährigem Ehrverlust, der Rechtstonsulent Bode t. Malstassee".

Büro-Bedarf

Gebr. Boschert (aiser-Halle 10-18 Tel. 2132

Eugen Lauger Das Haus für Bürobedarf Am Mühlburg, Tor, Kaiser-str. 175, Fernspr. 5031 s. 5269

Büromaschinen

und Werkatätte

auf Brauer, Hebelstr

Büromöbel

. M. Hoff, Waldstr. 6, Tel 5141, Spezialhaus für Schreibmasch., Büromöbe

Bürstenfahriken

ud. Heinrich, Sofienstr. 87

Damenhüte

P. Bächteld, Amalienstr. 47

Elly Hebenstreit, Kaiser-str 193, J. Etage, T. 1792

E. Ottmann Werderplatz, Südstadt.

L. Ph. Wilhelm

Karlaruhe, Baden-Baden

Damenschneiderel

Jakob Helderle, Uhlandst, 31

Damen- u. Herren-

Frisier-Salon

Anfort, eleg: Haararbeiten

Dampf-Vutkanisier-Austalt

Jakob Schmidt, Marienstr. 18.

Dauerwäsche

W. Länger & Co., Waldstr. 83

Andr. Weinig jr., Spezial-hausf prima Dauerwäsche, Kaiserstr. 40. Teleph, 5476

Delikatessen

Alighuer Butter- u. Kase

haus A. Zanetti Nachf.

Kaiserstr. 64, Telet. 4611

Nik. Jäger, Fabri-Brauerstr. 21. Tel. 3297

Dressur-Anstalt

Drogerien

Eiergroßhandlung

Eier und Butter

Eilhoten-Institut

Rote Radier, Herrenstr. 22

Eisenwaren, Maschinen

Kari Ertel Kaiser-Allee 45. Tel. 3098

nil Haf, A -G , Sofienstr. 19

Elektrische Bedarfsartikel

uda Elektr.-Ges ,Karlstr 2

Elektr. Beleuchtungskörner

Walds r. 26. Tel. 520.

Elektr. Hebezeuge

Paul Betzler voim. K. Fr Durr, Hirsch straße 50, Tel. 1335, Hebe zeuge. Elektro-Flaschen

üge. Elektro-Seilzüge.

Elektr. Großhandig.

rund & Oehmichen Waldstr. 26, Tel. 520.

P. Börner, Amalienstr. 26

Th. Mayer, Degenfeldstr.1

"Meteor" Auto- s. Blekt o'endelsge-sellse att m. b. H., Kalserstr. 228

Elektr. Installation

m Schmidt a Cons., Kaiserstr 209

Wilh. Baumann, Bachstr. 8

Werkstätten

rg-Brogsrie, Nelkenstr, 1

C. Reeb, Waldhornstr.

schätte nach tranzöstlichen Strafgeset auf Lobesstrase gegen ihn erfannt werden milfen.

Freiburg, 31. Das riidfichtsloje Mutomobilfabren wurde in einer hiefigen Gerichtsverhandlung gegetselt. Der Fabri-tant Ostar Mod aus Pforzheim hatte im porigen Sommer zwischen Schallftabt und Scherzingen einen Motorrabfahrer, ben 39jahrigen Raufmann Sa as aus Schramberg, von hinten überrannt, obwohl Saas vorschriftsmäßig gefahren war. Der Berungludte mußte eine mehrwöchige Krantenhausbehandlung burchmachen, bis er wieber hergestellt war. Das Amtsgericht verurteilte den Pforzheimer Fabri-kanten wegen fahrlässiger Körperverlegung zu 1000 Mark Geldstrafe.

Ein Spionageprozeff. Beim Straffenat bes Oberlandesgerichts in Bertretung bes Reichsgerichts waren in ber letzten Zeit mehrere Spionageprozesse anhängig. Es wurden verurteilt: Der 19 Jahre alte Silfsarbeiter

von Solingen au 10 Jahren Buchthaus und 10 Jahren Ehrverluft. Die Berhandlungen fanden jeweils unter Ausschluß ber Deffentlichtet

Aus den Nachbarländern.

- Schweres Antomobilunglud in ber Pfalz. Zwijden hagen bach und Wörtha. Rh. fuhr ber Sohn bes Bauunternehmers Mile ler mit bem Motorrad, als er einem Automobil ausweichen wollte, gegen einen Baum. Sierbei murbe bie 65jahrige Bitme Rline aus Mörth von bem Motorrad gegen ben Baum gelchleubert, eritt einen Schabelbruch, jo bag fie nach wenigen Minuten ftarb. Motorrabfahrer felbft erlitt ichwere Berlegungen

Beschäftliche Mitteilungen.

Bobnentaffee ist dente unerschwingsich tener. An logenaunten perschingen hat die Dauskrau seinen eine reine Frende. Sucht fie nach einem sosunden, wirklich schwachaften und dabei Parsamen Dausgetränk, so srett fle am besten zu bem seit 30 Jahren bewährten "echten Kathreiner"

Alkoholfreie Baldurgetränke Bahm & Baßler, Zirkel 30.

Alteisen u. Metalle Herm. Cohen & Co. Rinthelmerstraße Nr. 8. Telefon 5108.

Kerzner, Alpern, Weißmann & Co., Beiertheimer Allee 8, Tel. 702 u. 801.

R. Wintere, Waldhornstr 37 Altpapier Wastner & Schnurg Veilchenstr, 20, Tel. 2617 Anschlußgeleise

Max Strauß G. m. b. H., Karlsrube, Teleion 259

Antiquitäten Arnold Pischl, Kaiserstr, 16

An- und Verkauf los. Psisucha, Zähringerst.30 Automobilblechnerel

rste Weinheimer Bursten-fabrik H. von Molitor, Weinheim, Bergstraße. Loonh, Baumann, Akademiest.18 Bürsten u. Pinsel Hunn, Zähringerst 64, 7 4187 Südd. Bürsten- u. Piuselin dastrie, Kaiserst 26. T.3:/76 Antomobile und Garagen Chem. techn. Produkte

Baschnagel & Rübenacker, Automobile u. Motorräder Autobaus Deutsch Amalienstr. 67, Tel. 1147 B. u. H. Baer, Kaiserstr. 233

O. Dakhhofer, Fahrschule, Frida Glaser, Amalieust 14b Degenfeldstr. 7/9. Tel. 5677 Auto-Motorrahmenbau KariHenker, Karlst. 20, 7 4397. Auto- und Luxus-

Wagen, Sattlerei Rob. Ringle, Marienstr. 1 Bäckerei-Bedaris-Artikel

Trantmann & Co., Marienstr.65. Bäckerei- u. Konditoreimaschinen Oberic, Lessingst 20, T.2141

Badische Handwerkskunst

ne, Friedrichsplatz 4 Banken Bad. Bank, Friedrichspl, 1 Bler & Elend, Karlfriedrichst.26 Ignaz Ellern, Kaiserstr, 160/162

Reserviert

Handels-u. Gewerbebank A. S

Södd. Diskonto A.-G., Filiale Karlsruhe, Kaiserst, 146/48 Dopositk. Marktplatz und Werderpl., Wechselstuhe Hauptbahnhof, Reisebüre Kaiserstraße 158.

Baugeschäfte Deidt, Rheinstr 21, Tel 135

Herm. Walder, Banges m.b.F Erbarinzenst 9, T. 43 u 94 übernimmt Hausreparatus Baumaschinen

Baumschulen

Wilh. Gafke, Berghause Telefon 231 Durlach

Beleuchtungs- und Hanshaltung se eräte

Jos. Meeß, Erbprinzenstr Benzin - Oel

Bettfedern-Reinigung echiners Nachl, nur Karlstr

Bilder und Einrahmung nathan ig Moos, Ka serstr.187

Blechhearbeitungsmaschiner ramer & Gans, Bretten, Tel 17

Blechnereien, Installation hr. Monrenmacher, Sofienstr. 5

Blechpackungen Blechpackungen jeder Art.

Blumengeschäft Josef Maller, Kaiserstr, 2

Briofmarken Brisimarken-Börse, An- und Verkauf. Kaiserstr. 229

Badisch-Pfälzischer Industrie-A Carl Lassen Büro-Kinrichtungen

Baubund-Möbel

kaufen Sie preiswert und gut Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 22.

Bad. Baubund G. m. b. H. Tel. 5157.

Adolf Bührle, Flektr. Bedarfs-artikel, Elektromotoren Meßinstrumente. Zirkel 24. Telefon 2129. Elektromotore

Greif& Co., Amalienstr. 25a Essenzen ieger & Kumm, ürötzingen 1, 8. Heidelbeer-u. Mostessenz. Tel 496 Durlach Ueberall Vertreter gesucht.

Fahrrad-Emaillierung C. H. Roth. Schützenstraße 32. Fahrradhandlungen .Bürringer, Kronenstr 46,H IV

Karl Ertel Kaiser-Allee 45. Tel. 3098 Theod. Kögel, Karlstr. 93. Sendelbach, Akademiestr. 34 Pahrräder und Nähmaschinen .. Heilmann, Augartenstr. 41, Vertreter der Opel-Fahrrad Werke,

Fahrradhdig. und Reparaturwerkst. Ed. Rohm, Nelkenstr. 27, Adolf Sitter, Rheinstr. 6.

Farben "Parbenhaus", Waldstr. 15 Färbereien

J. Burg, Chem. Reinig., Karlstr. 43. D. Lasch, Sofienstraße 28 Feilen Feilenfabrik Karlsruhe Gust. Ziegler, Augarteus: 56

Feldbahnen Max Strauss, G. m. b. H. Karlsruhe Tel 259/60, Geschäftsbücher

ckert, Blumeustr, 14 Gießereien Metall-, Eisen- u.

urahtgeflechte, Slebe Tempergießerei Gebruder Bachert Karlsruhe emm.Gottesauerkas.,Stall 7 Emil Eaf, A.-G . Soflenstr, 19

> Glasgroßhandlung fulius mag, Herrenstr. asmenulaktu: Georg Pfachler Senior, Kaiserailee 12 (Dra gonerkas.) lief. alle Art. u Spieg., Kitt, Glas chneider Gravuren-Stempel

Kuno Büchel, Sofienstr. 11 Haarnetze-Industrie Z. O. Kohm, Less ngstr. 50, Tel 3:3, bill Bezur-quelle fürWiederverk, bzw. Gross

Häute u. Felle Daniel Meier, Sedanstr. 1 Haus- und Küchengeräte

Karl Ertel Kaiser-Allee45. Tel. 309 Herdfabrik Badische Herdfabrik E Koepier A.-G., Herrensir. 44

Herrenkonfektion Herrenkleid a. e.g. Werkst Herrenschneid erei

P. Bang, Amalienstr 39 Aug Boschert, Sodenstr, 18 Val. Brach &Co., Kaiserstr, 174 Ph. Goetz, Körnerstr. S, pt. Priedrich Granget, Yorkstr.4. eitGrah & Sohn, Kaiserst 114 Tel, 3009, reichh, Tuchlager oh, Heismans, Schneiderm J. Kopp, Erbprinzenstr, 29a J. Kunz, Bürgerstraße 12 merter & Rupp, Mondstr 5

. Hessenberger, Fasanenstr. 17. Herren u.Damenschneiderei ou, Wisswasser, Karlstr 21 Ernst Justi. Herren-dr. 1 5. Ankauf. - Verkauf Gerr. Bronner, Waldstr 56 Georg Zapfel.

Niederlassung Karlsruhe Internationales Speditionshaus Kaiserstr. 78. Centrale Hamburg. Telefon 4948—50. Sammelverkehre — Schiffahrt — Lagerung — Verzollung.

Karl Thome & Co., Möbelhaus, KARLSRUHE Herronstr. 23

Schlafzimmer, Spelsezimmer, Herrenzimmer, Küchen u. einzelne Mübel in eleganter Ausführung sehr preiswert.

Leiter-Fabrik

Liegenschaften

L. Rieger Kalserstr, 124 b.

Linoleum

Frz Gebrocke, Spezialgesch Leopoldst, 25 Trief, 2222

Linoleum, Tapeten

Fritz Merkel, Kreusstr. 25.

Lohnkutschereien

Fr. Mayer, Fasanenstr 24,

Malergeschäft

Heim & Frietsch, Schillerst. 10

Maß-Schneiderei

Gebr. Schutz, Karist Mühlburg, Televon 2042,

Mehl and Futtermittel

W.F. Pfeiffer, Augarteustr. 7

Metallwarentabriken

Möbelfabriken

Kariarube, Kriegestrasse-5 Wohnungseinrichtungen in

ekorationen Antiquität

Möbelfabrik Gebr.Klein,

Fabr Ruppurrerstr. 14. La-ger Durlacher t. 97. Größt Lager in bürgerl. Wob-

nung-einricht, a. b. Platze,

Gr. Auswahl, bitt. Preise

Carl Aug. Marx, Karl-Fried richstr. 24 (Rondel platz)

Möbelgroßvertrieb

Art. Westhelmer, Herrenstr

Modes

Helene Binzel, Schützenstr.

Paula u. Johanna Specht.

Stoll-Naumann, Waldstr.

Telefon 4632 - 4633

Eis- und Kühlanlagen Klein-Kältemaschinen

"Geka" Gesellschaft für Kälteanlagen. KARLSRUHE, Wattstr. 1. Telefon Nr. 27, 4411-15.

Herrenwäschelabrik Schorpp, Kaiserallee 37/39 Holzbearbeitungsmaschinen

Isidor Kaufmann, Kreusst. 21 Holzgroßbandlungen Bad Hoizhandelsgeselischaft m. b. H., Kalserstr. 247, Eisenbahrschwellen und Nasten, Schnitthöiz, all Art, Grubenholz, Brenn-

Art, Grubenholz, Brenn-holza. Eiche, Buche, Forlen Gebr. Frey, Holzhandlung Kaiserstraße 182, Telefor 2558 und 3291. S. Herbst & Cie., Großhalg. Heinr, Rausch

Holzgroßhandlung und Sägewerk, Karisruhe i, B. Tel. 3477 u. 3478.

Holzhandlung Wi h Klenk, Scheffelstr. 55. Holz- und Kohlenhandlung

Einterwayer, Erbpring ustr 1' Koks, Briketts, Br nnholz Hotelkücheneinrichtungen

Jonelsang & Kuhn, Kriegsstr. 80 Hutlabrik u. Faconierwerkst C. Koch, Erbprinzenstr. 2 Hutmacher

Jos. Mack, Hirschstr. 29. Jalousien und Rollade

ruber Jaionsie- n. Resiaden-Fabrik, 6 m h. f., Durlacheralice 59. Tel. 2328. Reparaturen. Immobilien Adolf Schneider Kaiserstr. 42

Büro: Telefon 1765. Privat: Telefon 2460. immobilien u. Hypotheken Wurm & Co., Karlstr. 6

mmobilien- u. Hypotheken zentrale, Kaiserstr 111, lit el ad Handelsgesellsch Abil. Finanzierungen nstallationen u. Blechnereien

Karl Hummel, Waldhornst 46 Internat, Spedition lig. Transportgesellschaft vorm. Gondrand a. Mar gill, m b. H., Hirschstr.

Brasch & Rothenstel Sped teure. Karlsruhe l.B., Kaiserstraße Nr. 8 Telefon Nr. 2657 u. 4157 Reibel, Aktiengeselischaft-Stefanienstr, 66, Tel. 5728/29.

Isolierungen Karlsruhe Isollerwerk &. Büppner, Ausführung von Isolerungen geg. Wärm -3 Kälteverinst, Tel. 302

luwelier-, Gold- und Silberschmiede Fr. Widmann, Kaiserstr, 114. Tel, 3376 Eig, Werkstatie. Kartonagenfabrik Kau mann, Bruchsal, Spez versand chachte na Zigar enklaten.

Kaiserstraße 177

Kassenschränke Eugen Langer
Da: Haus für Bürobedarf
Am Müniburg, Tor, Kalserstr. 175, Fernspr. 5031 u. 5266

Kistenfabrik Karlsr Kistenfabrik G.m.b.l Teleion 3030. Ristenfabrik Ettlingen

in Ettlingen. Telephon Nr. 73. Klebstoffe-Pflanzenleime Fra Luipold, Goethestr, 28 Kohlenhandlungen Ph. Bader Nacht Nik Wolft G.m b. H. Amalienstr. 83 Dietrich & Co., G. m.

Finkelstein, G. m b.H., Fa-sanenstr.6, Tel, 2875 u.2575, Lager; Schlachthofstr. Frz. Haniel & Co. G. m b. H. Kaiserstr 231

Kohlen- und Holzhandhung Rhein, Kohlen-a, Brikettges, Mülbergerm, b, H Tel, 250,

Kolonialwaren Otto Merz, Dur acherstr. 6

Konfektion Hirschen,6 m.k H., Kaiserst.90 Korbflechterei Beachw. Beck, Durlacherst, 8 Korbmöbel-Vertrieb

Herm. Schmid, Sofienstr. 11: Korsetthaus Lucas Nachi. Kaiserstr 185, Tel. 2262 Kunsthandlungen,

Manufakturwaren en oros Einrahmungsgesch. urlock & Co., Adlerstr. 81 Büchle, luh. W. E Kaiserstraße 128, W. Bertsch str. 45a, 2. Gartenhaus Küferei u. Küblerel Biron Bürgersir. 13 Kuri Neef, Herrenstr. 15, III. Mech. Werkstätten

Kürschnerel Neumant, Erbprinzenst Laden- u. Friseur-Einrichtungen Bau back, Winterstr. 44 c Landwirt schaftliche

Karl Henker, Karlstr. 20 Maschinen MacCillion

Teland, Fass A. Co., G. m. b. H.

Großhandung landwirtschaftl u. gewerbl Ma,
schinen Karisruhe B.Kaiserstr 201. General,
vertreter der Fa. R. Wolf
A.-G., Magd-burg-Buckau, Gebr. Palm, K'ruhe-Malsch Telefon 5567 - 5569. Anton Galler, Kronenstr. 17s Gebr.Himmelheber A.-G

Lebensmittel Botterze..trale (Kāse u. But ter), Tel. 3054, Adierstr 32 Cesks-Werk, G m. b. H. Nelkenstr 31, Tel. 2205

Brich Krab, Groffbdig., Luisenst, 24 I Zels, Marieust 9, Tel, 5088 Leder ar Möbel a. Schuhe Ar .Trau mann, Sofienstr. 19 Lederhandlung

Paul Pauser, Hirschstr. 22 Lederhdig, a Gummi-ngros Leder- und Klub-Möbel Herm. Minch, Herrenstr E. Schütz, Kaiserstr 227 Lederwerke

Internat. Transportgesellschaft

Dagné & Cie. m. b. H.

Zweigniederlassung Karlsruhe

Zentrale Frankfurt a. M.

Rastatt — Wintersdorf — Grenze — Kenl a. Rh. Neuenburg — Grenze, Breisach — Grenze. Frankfurt a. M. Pforzheim, Karls-ruhe. — Internationale u. überseelsche Transporte

C. Dietsche, Amalienstr. 2 Teleton 120 und 581 Gosch, Pleck, Yorkstr. 4 Jos. Lopport, Luisenstr 89a Motorräder

Paul Jörg, Amalienstr Eigmend Ersch, S. m. b. L., Weinbeim, Fabrizieren Roßehevreaux, schwarz u farb., Fohlenlack Motor- u. Radreparaturwerkst. Ferd, Donecker, Goothest.5 Leim Mühlenbau Becemberger, Marienst 32, gegr, 1882, Tel. 4471 a 4472,

Ph. Berbeid, K.-MEbibg. Tel 3681 Musikinstrumente loon-Musikhaus, G. m. b. Raible, Bismarcketr. 33. Karlaruhe, Kaiserstr. 17 Tel 339, Musik-Apparat Musikplatten, Musiki Muskplatten, Muskin-strumente all Art Flügel Pianos, Harmoniums engros Musikalien Expor-Känfe u Verkänfe von Lie genschaften werd, schnell-stens u bestens cried, durch Nähmaschinen u. Fahrräder

Molkereiprodukte

stens u bestenserled, durch den Gänswein-Kon-zern, A.-G. Weit über 10. Filialen im In- u Aus-land Zentraldirektion für Mittelbaden, Karlsruhe, Kaiserallee 67 Tel, 2598 u 22.3. Erstes u, größtes Unternehmen dieser Art in Doutschland. Karl Ehrfeld, Erbprinsen straße 1, am Rondellplatz Frans Mapper, Kaiserstr, 17 Nähmaschinen Singer & Co., Akt.-Ger Herbst, Humboldtst, 7, T. 2871

Natürliche Heil- u. Georg Hoberts, Yorkstr. 57. Tafelbrunnen Bahm A Bassier, Zirkel 30 An- u. Verkauf finden beste und schnelle Erledigung allerorts durch: Büre Obstgroßhandlung allerorts durch: Büre J. Schaller, Douglasstr. 26. Hypotheken Finansierungen W. Walch, Kalserstr. 172. Oele u. Fette en gros

Hugo Fischer. Tolefon 4 01 Optik Baner, Kalserstr. 124

W. Krantinger, Optisches Spesialinstitut, Kais-rhalle Panorama 38 Kalserpansage 38,

Parfümerien H. Bieler, Kalserstr. 223 Paritimerien, Tobellen-Art. Enppes & Kinge, Kalencett,

Parkett- u. Pubböden jeder Art werden geile lert neu verlegt, alte re pariert u. neu bergestellt Volk Schützenstr. 61 Telephon 1725.

Bg. Kumpf, Kaiserstr. 94

Pferdegeschirre, Sättel und Reitzeuge W. Nagel, Zähringerstr. 5

Merderstr 31, 1ei, 2145 Rausch & Pester, Atelle Erbprinzenstr, 5 Tel 2678 Photo-Samson & Co lieferoar Pas-bilder sofort Planos-Flügel

Ritmillier, Kalserstr 167. Polstermöbel ap. Griesbaum, Ludwig Wilhelmstr. 11, Tel. 481 R. Köhler, Schützenstr. Z Chaiselong, Matrata

Jos. Steinel, Möbelhaud

lung, Wilhelmstrane.

Privalhandelsschule Merkur : Dr. Doll Karlst Tages u. Abenda Marz April, Juli, Oktober.

Puppen H. Bieler, Kaiserstr. 22 Kappes u. Kluge, Kaiserst St Radio

anstalt, Kaisersti 14, T. 326 Th. Mayer, Weehselstro. Ladeapparate Degenfeldst

Rechenmaschinen Eugen Langer
Das Haus für Bürobedarf
Am Mühlburg Ter, Kaiser
str 175. Fernspr 5031 a 528 Emil Schwehr Continental-Addiermasel

Recheumaschinen, Douglasstr. 7. Tel 2650 Rell- and Pahrutensillen ug. Aschinger, Worderst. 28 Luxuswagen all, Gattunger Religiöse Artikel

Berer Hachi., Erbprinsenst, 19 Riemen Arets & Co., Kainerstr. 215 Rohprodukten Höhm & Co. 6, m. b. H. Hardtst 40, T. 1514 Polier scheibenfabr.u.Sortierbets

Kastner & Schmurr, Veilchenstr. 20, Tel. 2617 Säcke Earler Sackfabrik, S.m.b.E. Karlsruhel, B., Gerwigst, M Tel 835, Tel-Adr Kareack An- u. Verkauf von neuer und gebrauchten Säcken

Sackgroßhandlg. Lemer, Roppurrersir. Bägewerke

Max Eisinger Säge- und Hobelwerk, Holzhandlung, Karlsruhe- Hafen, Kirnach-Villingen

Telefon 4673. leinrich Rausch Hoizgroßhandlung und Säsewerk. Karlsruhe LBd., Tel. 8477 u. 8478.

Samenhandlung (Vogestutter ri Wall Racht., Zahringerat 96 Sattlerel and Poisterel

t. Oswaid, Schützenstr. 42 Tei 2384, Fabrikatien ver Lederwaren u Rucksucker Schaulens lereinrichtungen d Blusterer Reld. Luisenstr 24 Schokola menhaus Fishel, Kaiserstraße 100

H. Elpping, Krouestr, 18. Sprechmaschinen Pero-Spreen maschines von d. sintachet, Ausführ, bis zu den elegant Sales-truben mit Federwerk n. Elektromotor, sowie komles tromotor, sowie ke

Schönheitspflege stitut f Behönholtspflege mana, Katserstr. 112,

Schornsteinaufsätze With Kirsenler, Herrenstr.

Schreibmaschinen (. Hafner, Amaileastr, 5 M. Hoff, Waldstr. 6. Tel.514 Spez alhaus für Schreib maschinen, Büromobel. Eugen Langer An Whibarg, Tor, Kaiser str, 175, Fernspr, 5081 u, 520

Emil Schwehr Schreibmaschinen-Rep.-Werkstätte M. Hoff, Waldstr 6, T 514

Hartenstein Sohn. Sellenstr. 2 Emil Schwehr Continent -Schreibmasch Douglasstr. 7. Tel. 26

Schuhmacher Karl Hean, Marienstr. Schuhreparatur

Schuhwaren Ludw.-Wilh,-u.Bernhardst chuhhaus Kehrwal., Er prinzenstr. 21, Qualitats Schuhhof, Kriegsstr, 84, ge Gute Ware, Billige Preis Semmler & Co., Karlstr. 7

Josef Zepf, Durlacherstr.

Lud Heinrich, Sofienstr

Seifenspäne Osear Okenfuse, Sofienst. 156. Sitzmöbelfabrik Spitzen, Stickerelen

Osear Beier, Kaiserstr. 174 Sport-Artikel Sport-Boior, Kaiser straße 174. Fernrufbyis Sporthaus Brannath Dariacher Ter, Tel, Si

Sprachlehr-Institut Methode Sprachlehr - Institut Karlsruhe

Bankkonie: Bheinische Credibank Stempelfabrik Triedrich Fischer Gebr. Trefager Radi Slock- und Schirmizhrik Kaiserstr. 101,

Tapeten Burand, Douglassir. Technische Bedaris-Arthu trets & Co., Kaiserstr 21 Technische Guraniwaren Arots & Co., Kaiserstr Elk

Tee Schallers Test. Teigwaren Str. 200, Tel. 2808 a. 281

Fidelitas Nudelfabria, 481 Kaiserhalle 29 Tel 478 Teppichhaus ri Kaufman ., Kaiserst. 15. Texto-Großhandhung

Fritz Hannuelmar, Tel. Kriegester. 58, am Karister Trikotagen Pr. H. Hipp, Herrenstr. Tuchgroßhandlung von Kielderstoffe Engres Exper Telefon 5/27, Privat

Uebersetzungen Span , port , Hal. ess frans., schwed (a. leebs Uhren u. Goldwaret Gg Paul, Warianstr. Uhrmacherreparatur serial

Versisherunges Direktion far Bake Karjarahe Tel 588, 385, wi Graumi a. Gen As Tib helmate 74, T 39, Securita Bremer Allgem. Köls ila Vers. Leipsig Lebessyer norty. Hammorie a Rej. Kniporett, 156, Tel. 515

ariar. Wach- a. sentions sollech.m.b ii., Waldat S. Verzinkereien Rel u. Wooer, Karlstr. Vulkauister- Anstal Knowler, Hirschaff Wäschereien erreaw Kaiaerallee 5.

- Trikotages Wäsche Motwared H. Guggenheim larkgrafenstr zh. Tel Webwaren-Großbandung Ruben, Zirkel 85 Weingroßnanding

Ad. Zöllin, Krionssif. Werkzeuge elienfabriz Kartsrahe Ziegler, Augariensi Werkzeuge D Blechner, Knplerschmed

und installateurs amer & tians, bre .en, ti Zentralheizungen H-beistr S, Telef. Zimmergeschäft Bauschreinere Schmider, Huppur

Zuckerwareniabrik orswerger ". Heese Zuschneideschule Banschlicher, Gar lesch .. poriock,

Grund & Ochmichen Waldstr. 20 1et. 520 Knüpfer & Schönle, Tel. 4307 Elektromachan

Jum Gedächinis unferer Gefallenen.

Ken Oberreg.-Rat Bauer, Oberstleutnant a. D., Karlsrube i. B Chrochen bei der Denkseier des Bolksbundes deutsche Kriegsgräber-fürsorge am Grabe Bismards am 18. Mai 1924.

In gewaltigen eindrudsvollen Feiern eines unbefannten Soldababen die anderen Bölter des Weltfrieges ihre Gefallenen geehrt. Kur das deutsche Bolk hat den Entschluß zu einer solchen Ehrung boch nicht zu sassen vermocht. Und doch hat tein Bolk der Belt set-den Gefallenen so viel zu danken wie das deutsche. Seine Söhne ha-ben in in allen Weltteilen gegen die vielsache Ueberzahl an Menschen gegen die hundertsache Uebermacht an Material gesochten und in Sahren Krieg den Heimatboden unversehrt erhalten.

Deutsche Arieg den Heimatdoden underseitet erhalten. Alassenfampt Uneinigkeit und parteipolitische Zerrissenheit, häßlicher leit auch mancher führenden Kreise der Nachteigszeit gegenüber dem Kwaltien und nachter führenden Kreise der Nachteigszeit gegenüber dem sewaltigen Kriegsgeschehen in seiner großen nationalen und volks

ein, die wir heute am Grabe des größten Sohnes deutscher Erde be-

Und mit uns, den Bertetern des Bundes deutscher Kriegsgräber-jürlorge, die wir es uns zur Aufgabe gemacht, nicht nur die Grab-lätten unserer Gefallenen du behüten und du pflegen, sondern das Sedächt nis an unsere Toten und an ihre Taten für alle Zeit im Bolte woch und lebendig zu erhalten, mit uns weiß ich in dieser ern-Bolle wach und lebendig zu erhalten, mit uns weiß ich in dieser ern-ken Feierstunde vereint die Seelen unserer Gesallenen, die uns einst Brüder und Freunde gewesen, die mit uns im Kampf in Reih und Glied aus der einst Glied gestanden, die wir gefannt, aber auch die die wir nicht gefannt, drausen in allen Weltiteilen ruhen, deren Name nie ein Kreuz der genannt. Sie alle sind die Geren Stein genannt. Sie alle sind die Welt gekamt und von der Grabe dieses Mannes, den die ganze Welt gekamt und von den liche Junge kinden wird, solange auch nur ein deutsches herz noch Wet selbst von sich weiß, daß ihm draußen im Kampf des Katerlandes Größe höchstes Gebot, daß ihm auch angesichts des Todes der Mandes Größe höchstes Gebot, daß ihm auch angesichts des Todes Sucriandes Größe höchstes Gebot, daß ihm auch angestusis des Cookser Wunsch um des Baterlandes Sieg letztes Gebet gewesen, der darf is lagen, daß sie mit ums hier vereint sind, um vor ihm zu bekennen, daß sie ihr Leben gelassen für sein Werk, für das deutsche Reich und um une um uns zu mahnen für sein Wert zu leben.

Des großen Kanzlers Lebenswert, das er mit der Kraft seines kewaltigen Geistes und mit der Liebe seines heißen deutschen Hrzens der Geschlachten Millionen der Beschaffen, für das im Glutsener der Schlachten Millionen der Besten unseres Bosses im heisigen Glauben ihr Leben gelassen — wir millen, unseres Bosses im heisigen Glauben ihr Leben gelassen — wie unser eigenes Leben, hoch emporheben müssen wir es wieder lieb werden wie Streit des Tages, über selbstfüchtige eigene oder parteipolitische Ziele. Meniden und Parteien vergeben, das Vaterland aber, es

Daß doch dieser Gedentstunde tiese innere Weihe alle die mit uns empfinden doch dieser Gedenkstunde kiese innere weiße aus die file in interes weißen diesen, die bitter geworden über die Gleichgültigkeit und barum des gegenüber den Opfern des Krieges, oft vereinzelt klagen, warum des gegenüber den Opfern des Krieges, oft vereinzelt klagen, varm gerade sie ihr Liebstes haben hingeben müssen, daß mit uns ihn ütrsten all die Männer, die mit einer nümmer vernarbenden durften all die Männer, die mit einer nimmer vernarbenden der dem dem Krieg heimgesehrt ihre körperliche Berkrüpplung Alutopser dernagen, aber heute durch die materielle Not, die sie um ihres siche Leid, das sie ob der Berkändnislosigkeit ihrer Mitmenschen ersumonst gewelen, ods sie ob der Berkändnislosigkeit ihrer Mitmenschen ersumonst gewelen, ods sie ob der Berkändnislosigkeit ihrer Mitmenschen ersumonst gewelen das sie doch alle in dieser Stunde und an diesem bleidt witten witten, daß ihr Opser der sin in uns sühlen dürsten, daß ihr Opser sir alle Zeit geheisigt ieldst weil es dem Werfe Bismards gegolten, der sür dieses Wert den ganzes Können und Leben eingesekt hat.

whose Asimes und Leben eingesetzt hat.

In sanzes Können und Leben ein möchten alle die, die heute

In sanzes Können und Leben ein wollen oder doch sein sollten. als Staatsmänner bes groken Kanzlers Wert erhalten und weideflibren sollen. Wir haben sie oft schon klagen hören, daß beute in Bismar uns nicht bessen könne, weil ihm das wertvollste die uns grittel eines Staatsmannes ein mächtiges, trastvolles Heer ein Bünde Gewiß hat Bismard so ehrlich wie wohl tein anderer Staats chen kann.

mann vor ihm, immer den Wert eines starken Heeres betont und er, dessen eiserner Wille und geniales Können, dessen die ganze Welt unspannender und Jahrzehnte vorausschauender Geist ihn zu einem der erfolgreichsten Staatsmänner der Geschichte aller Zeiten gemacht bat, er hat einst bescheiden bekannt, daß ohne die Tapserkeit des bra ven deutschen Soldaten alle seine Staatsfunst hatte zerschellen müssen. Er hat in dem Brief, den er aus dem Kriege 70—71 an seine Frau geschrieben, dem deutschen Goldaten ein Denkmal gesetzt, das keines geigteden, dem deutichen Soldaten ein Denkmal gesetzt, das keines zeindes Hand zerstören kann, das in seiner Schlichteit und Mahrheit die große Lüge vom deutschen Wilitarismus für alle Zeiken zu Schanden macht. "Unsere Soldaten", so schreibt er "sind zum Küsen, jeder so iodesmutig, ruhig, folgsam, gesittet, mit leerem Magen, nassen Kleidern, nassem Lager, wenig Schlaf, absallenden Stiefessohlen, freundlich gegen alle, kein Plündern und Sengen, bezahlen was sie können und elsen verschienkeites Brot. Es muß doch ein reiner Kond an Cottessiucht in unseren Suten sitzen kont könnte zu einer Konde an Gottesfurcht in unseren eLuten sitzen, sonst könnte das alles wicht fein."

So war das deutsche Heer 70—71; und so war es im setzen gro-ken Krieg — nur daß in diesem Krieg die Anstrengungen um ein welcs größer, aus den Monaten, die sie ertragen werden mußten, fast ebensoniese Jahre geworden. Um so rascher hat die Heimat vergessen,

was draußen für sie geleistet und erduldet wurde. Danken wir alten Soldaten auch in dieser Stunde bem großen Kangler für die Amerkennung, danken wir ihm, daß er es war, der mit seinem König in jahresangem Widerstreit mit dem eigenen Volk ies Seer geschaffen, das Deutschlands Einheit ihm hat mit erringen helsen und uns erhalten hat und vergessen wir ihm nie, daß er im Kampf um Preußen-Deutschlands Wehrhaftigkeit einst seine Ehre und

sein Leben eingesetzt hat. Gewiß wäre Bismard wie unser Außenminister Dr. Stresemann voh Kurzem mit Recht betont hat, wohl der erste gewesen, der die Konsequenzen aus unserer heutigen außenpolitischen Lage gezogen — daß, wenn uns die Waffen sehlen, uns eine große nationale Einigkeit basjenige an moralischer Kraft geben muß, was wir brauchen, 11.771 die Stimme eines Sechzigmillionenvolkes gegen alle Bergewaltigung

erschallen zu lassen. Aber er, der große Realpolitiker, zugleich aber auch der beste See-lenkonner seines Bolkes hätte wohl auch als Erster erkannt, was leis der keiner der maßgebenden Männer ber Nachfriegszeit bis jest im tiesten Sinne verstanden, daß diese moralische Kraft uns nur erwachsen kann aus der Erinneru'ng an die Bergangens be it, ganz besonders an die Zeit des großen Krieges, der trotz allem Furchtbaren und Schweren in seinem gewaltigen Opserwilken und seinen geraft überwilken. en fast übermenschlichen Opfertaten, auch wenn ihnen der volle äußere Erfolg versagt geblieben, für alle Zeit die größte Offenbarung deutscher Einigkeit und deutscher Kroft gewesen ist und die Quelle bleiben muß, aus der wir Mut und Zuversicht schöpfen milsen, wenn wir an unseres Baterlandes Auferstehung glauben und dafür sorgen wolsen, daß das große Land der Bäter auch der Enkel großes Bater

land wieder werden foll. Gewiß ein Wunder war's, was Bismard vollbracht, als er di beutschen Stämme und Länder, sahrhundertelang zerrissen und in sich uneiwig, zu einem Bolf und einem Reiche einte ein Wunder war's, was die Männer, zu deren Gedächtnis wir uns heute hier zu-fammengefunden, geseistet als sie in vier Jahren Krieg gegen die ganze Welt sein Werk verteidigt, die Einheit des Reiches erhalten zu

Das sestgefügte Rutenbündel der deutschen Einheit war Bis-nard's Wunderwert Das sestgefügte Rutenbündel des in Zucht und elbstloser Pflichttreue dis in den Tod erzogenen Heeres war das Wunderwerk, das vier Jahre gegenüber dem Anprall übermächtiger Keinde standgehalten. Seit Bismard von uns gegangen, waren die anderen Bölker, die mehr als wir selber seine ganze Kraft gespürt, am Werke es zu lösen, und was das Bitterste ist, wir Deutschen waren

es selbst, die ihnen so oft dabei geholsen.

So sind uns mittlerweise wertvolle Städchen versoren gegangen, andere schadchaft, an manchen Stellen brückig geworden. Aber so groß und nachhaltig war Bismard's Wundertraft, daß die Städchen, die uns gehlieben, aufs Neue self zusammenaefügt, daß die Städchen, die uns gehlieben aufs Neue self zusammenaefügt, dach noch einmal ein Bündel werden könnten, das keines Menschen Faust mehr zerdre

Aber die Kraft zu dieser Tat müssen wir in uns selber suchen, wir dürsen unser heil nicht in fallch verstandenen Pazisismus in törichten Welfverbrüderungsträumen von anderen erhoffen. Bismard muß uns wieder Borbild und Wegweiser werden. Er

dreibt einmal und das erscheint mir heute für unsere Staatsmänner und sür unser ganzes Volk besonders beachtenswert, "er sei kein leidenschaftlicher Anhänger der Devise "alsis inserviendo consumor". Aber er, der sich in den Dienst Anderer, ob es eigene Volksgenossen bestimmter Intersprepen und Parteien oder wohlmeinende Ausländer waren, nie gestellt hat, er hat sich sein Leben lang zu der Devise bekammt "patriae inserviendo consumor", dem Baterlande meine ganze Kraft. Und aus diesem überparteilichen, rein vaterländisch bestimmten und aus dem vollen Berantwortungsgesiühl der starken seldsstebenühren Persönlichkeit erwachsenden Streben dem Ganzen nicht einmal zu nützen, hat er die Kraft gefunden, alle Wider stände und alle Widerstrebenden zu überwinden.

Seute geht es, wir wollen uns dieser Erkenninis nicht verschließen, unser Leben als Nation. Aber wie der Mensch lebt, so lange seis ner Seele Kraft in ihm lebendig, so wird auch eine Nation leben, so lange ihre Seele lebt. Und diese Seele lebt, solange eine Gemeinschaft zwischen den Lebenden und Toten besteht. Erst wenn diese Gemein-ichaft gelöst, ist eine Nation zum Sterben verurteilt

Ichaft gelöst, ist eine Nation zum Sterven verurteilt Bismards Seelenkraft muß im uns Allen wieder lebendig werden und lebendig bleiben. Unsere Führer müssen, wie er es von sich in seinen "Gedanken und Erinnerungen" bekennt, "ihre Ehre wieder mit der des Landes vollständig identissizieren". Auch für sie darf es wie für den großen Kanzler nur einen einzigen Kompaß, einen Polar-stern geben, nach dem sie zu steuern haben — ialus vublica. Und wir alle müssen erkennen, daß Bismard bei alsem Großen und Gewolligen, was er geleistet, nicht eine serne Wundergestalt gewesen, sondern daß er ein Mann, ein deutscher Mann und Kämpser im höchsten Sinne des Wortes war, aus dessen zeben jeder für sich und seinen kleinsten Wid-kungskreis es sernen kann: daß ernstes Kingen und Streben, undeug amen Mut und eiserner Wille ein heiliges Gottpertrauen und baraus resultierende Selbstvertrauen auch des Lebens schwerste Sindernisse

Wohl die meisten von uns haben schon an einem Soldatengrad die ergreisenden Weisen des alten schlichten Bollssiedes "Ich batt einen Kameraden" gehört. Aber vergessen hat mancher, daß es am Schlusse heiht "Bseib' du im ewigen Leben mein guter Kamerad".

Wie anders stiinde es heute um uns. wenn wir diese Bitte immer im Heisen getragen und danach gelebt, wenn wir die Millionen deutscher Bisider aus allen Kreisen und allen Schichten unseres Boltes, die für uns ihr Leben gelassen, nicht so rasch vergessen hätten. Wie anders ware wohl alles geworden, wenn der Mann, an dessen Grab wir heute stehen, was Borbisd geblieben wir sein Werk in seinem Sinne

Weitergeführt und ausgebaut hätten. Wie fern ist dieser große Mann heute schon weiten Kreisen seines Boltes gerudt. Bon der neuen Generation wissen schon manche kaum noch seinen Namen, viele kennen wohl seine Erfolge, wissen aber wenig mehr von dem mühfeligen Weg, den er zurudlegen mußte, um zu biefen Erfolgen zu tommen.

In Kopf und Herz wollen wir unserem Bolf es hämmern, daß unsere Bäter und Brilder für sein Wert ihr Leben gelassen und daß mit ihrem Gedächinis unlöslich verbunden bleiben muß, sein Rame Seine Tat. und

Möchte doch dieser Feierstunde errstes Gelöbnis es werden, daß wir ihr Andenken wieder zu Ehren bringen und in Ehren halten wollen, möchte doch dieser Feierstunde innerer Gewinn es werden, daß wir uns wieder zu dem Wort des Serolds deutscher Laterlandsliebe bekennen und im Sinne Bismards, im Sinne aller derer, die in bei-ligem Glauben an die Zukunft unseres Bolkes ihr Leben gelassen, das

ligem Glauben an die Jufunft unseres Volfes ihr Leben gesa nach leben wollen, dem Wort Emanuel Geibels: "Kür alles, was du bist und kannst Gedührt nächst Gott der erste Dank dem Batensand. Vergist das nie und was du immer inst. Gedenke daß es seiner würdig sei. Am stillen Herd, im Staat, in Wort und Lied, In Lied und Zorn in jeglichem Gedanken Sei deutsch, dis du dereinst dem Heimakoden Wit deinem Staub die seize Schuld bezahstt."





iedes Quantum taufen Gie porteilhaft im Farben- u. Ladipezialgeichaft

Ludwig Beideck Tetefon 1350. Withelmfir. 4n.

Laben, baber billigfte Breife. Fachmännische Beratung.

aebildete diavieriehrerin noch Schiller an inher dem Sanfe tir ond biddit: 15 Sticken ich Mi Mind. truo an 6-711bi

ben agent Belob
dorene an erfr

tr. 3116577 in her

Moberne Serren-Anguge werden unter Garantie guien Sibes, tadellofer Arbett 8, Br. v. 25—30 ... gngefertigt. Wenden, Neparieren, Aufbilia. lligft. Herrenichneider lanvrechifte. 33, Reller Donnung 987

Witwe lucht Baiche sum Baicher bei billiger Berechnung Angeb. unt. Nr. B17511 an die "Badiiche Treffe"

an permieten. Angeb. unt. Mr. 117558 an die "Gadische Presse".

la. Delitateb-Soweinskopt Pfund 28 Pfg. geräuchert 38Pfg.

Berland in Kübeln 70 u.
1180 Afd. ab tier. Nacha.
Brobefübel 25 Pfd. ober
9 Kid. Val. v. Vid. 4 J teur.
(Barantiertbeste baltbare teine amerikan. Bare. W. Paler Paps, lamburg 4. B.P. Kleitcharot bandia. Vl1580

Tausch

Wenig getragener Maß anzug gegen gutes Da-menrad. Daselbst zwei weiße Tennishosen billig Rauferstraß Mr. 65. III. 2316473 Bir liefern: Vornehme

> Besuchsanzeigen, Berlobungsund Bermählungs - Anzeigen, Traueranzeigen, Dankeharten

Lieferung turafriftig Angemessene Preise

Buchdruckerei Ferd. Thiergarten, Karlsruhe

Berlag der Badifchen Preffe Fernruf Nr. 4050, 4051, 4052, 4053, 4054



JNDUSTRIE-WERK NORD-SUD'G M.B.H. MUNCHEN SCHILLERSTR 28

Type I zum Einschrauben
Type II zum Aufhängen i
Wiederverkäufer
Vertreier Musier franko Einschrauben Aufhängen mit verlangen in in jede Nachnahm A1517

Radio-Rundichau.

Süddeutsche Rundfunk-A.-G., Stuttgart.

Programm vom 25. bis 31. Mai. Welle 437, Stuttgart, Friedrichstr. 54, Tel. 20145. Künstlerische Leitung: Leon hauser. Regie: Schwed. hoftapellmeister Seeber van der Floe (a. G.) Sprecher: Max hene, Berlin (a. G.). Flügel Bechslein aus dem Lager Klindersuß, Schiedmener, Bianoforte-fabril Stutigart. Kapellmeister des Kundsunforchesters: Carlo Böhm.

Sonntag, 25. Mai: 4.30 bis 6 Uhr Unterhaltungs-Tanzmusit (Rundsunf-Orchester); 8.30 bis 9.30 Chor-Konzert, Leitung J. Rauschert; 9.45 bis 11.15 Ball-Musit (Rundsunf-Orchester).

Montag, 26. Mai: 4.30 bis 6 Uhr Unterhaltungs-Konzert (Rundsunf-Orchester): 8.30 bis 9.30 Uhr Lieber- und Ballaben-Abend, Alfred Baulus (Landestheater Stuttgart), am Fligel: Anne Marie Paulus Stoderjahn; 9.45 bis 11.15 Uhr Tanz- und Salonmulik (Rund.

funt=Orchester). Dienstag, 27. Mai: 4.30 bis 6 Uhr Tee-Konzert (Rundfunt-Orchester); 8.30 bis 9.30 Damen-Gesangs-Trio: Ese Braun, Esse Schad, Alma Bornefelot; 9.45 bis 11.15 Uhr Abend-Ronzert des Rund: funt-Orchesters.

Mit iwo ch, 28. Mai: 4.30 bis 6 Uhr Kinder-Nachmittag: Emmy Remolt und Kundfunt-Orchester; 8.30 bis 9.30 Uhr Vortrags-Abend und Violin-Soli: Adolf Morlang (Violine), am Flügel: Artur Hangen; 9.45 bis 11.15 Uhr Kabarett- und Tanz-Musit (Rundfunt-

Donnerstag, 29. Mai: 4.30 bis 6 Uhr Tees und Tangmusit (Rundfunt-Ordester): 8.30 bis 9.30 Uhr Internation, Lieberabend: Marion Telva v. d. Metropolitan Oper, Rewnorf, am Fligel: Dr. Karl Riedel; 9.45 bis 11.45 Uhr Unterhaltungs-Konzert (Rumdfunt-

Freitag, 30. Mai: 4.30 bis 6 Uhr Tee- und Tanzmustt (Rundsfunt-Orchesber): 8.30 bis 9.30 Uhr Heitere Lieder; Heinrich Lohalm vom Landestheater; 9.45 bis 11.15 Uhr Operetten-Abend (Rundsunt-

Samstag. 31. Mai: 4.30 bis 6 Uhr Kinder-Nachmittag-Tee-Konzert: Emmin Remolt (Rambfunt-Orchefter); 8.30 bis 9.30 Uhr Duetten-Abend: K. Dobbertin (Landestheater); 9.45 bis 11.15 Uhr Moderner Schlager-Abend.

Das neue Radio-Gefet. Was ber Rundfuntteilnehmer miffen muß.

Die gesetzlichen Bestimmungen über den Untershaltungsrundfunt sind erschienen. Sie füllen viele Seiten, nur wenige Amateure werden Zeit und Lust haben, sie genau durchzustudieren Die meisten Bestimmungen beziehen sich auch nur auf besondere Fälle. Es gibt aber eine Anzahl von Borichriften, die jeder

umbedingt kennen muß.
Radiomlagen dürsen nur mit Genehmigung der deutschen Reichspost errichtet und betrieben werden. Jeder Inhaber einer solchen Anlage muß eine von der Reichspost ausgestellte Genehmigungsurtunde

Die Ausstellung der Genehmigungsurfunde ist beim zuständigen Postamt schriftlich, persönlich, telephowisch oder durch den Briefträger zu beantragen. Mindersährige unter 16 Jahren nüssen eine Ein-willigungserklärung ihres gesetzlichen Bertreters vorlegen. Wer schon die höhere Gebühr von 60 Mark gezahlt hat, dem wird die Genehmi-gung statt auf 1 Jahr auf 1% Jahre erteilt.

Die Benutzung selbstgebauter Radioapparte mit Röhem ist an

den Bestig der "Audion-Versuchserlaubnis" gebunden. Diese Erlaub-mts kann auf zweierlei Art erwooden werden: entweder durch die zu-ständige Oberposidirektion, die sie an Forscher, Fachleute und Beamte erteilt, oder durch einen anerkammten Verein von Radio-Amateuren. In den beiden Fällen muß der Nachweis ausreichender funktechnischer Kenntnisse geführt werden. Dieser Nachweis wird in den meisten Fällen durch eine Prüfung zu erbringen sein, falls er nicht aus der

Vorbildung (Studium) ohne weiteres beworgeht. Nicht genehmigte Anlagen, die bereits beim Postamt angemeldet find, dürsen zunächst weiter betrieben werden, bis eine weitere Berfügung ergeht. Es ist jedoch zu empfehlen, beim Betrieb von Anlagen die die Bersuchserlaubnis eines anerkannten Bereins voraussetzen, diesem bereits jetzt beizutreten und das Bostamt durch Postkarte davon an benachrichtigen. Genehmigungs-Urfunde und "Audion-Verhichs-Erlaubnis" berechtigen nur zur Aufnahme des Unterhaltungsrundfunts für den ABivatgebrauch. Für die Vorsührungen in öffentlichen Gast-kätten ist eine besondere Genehmigungsurkunde beim Vostamt zu beantragen, die monatlich 30 Mark kostet. Auch hier werden bereits nezahlte höhere Gebühren entsprechend angerechnet. Alle näheren Ausklinfte erteilen die Postämter und die Oberpostdirektionen

Ernennungen / Bersehungen / Zuruhesehungen usw der planmäkigen Beamten.

Juftizminifterium.

Ernannt: Juftiginspector Josef Dechon er det der Direktion des andesgesängnisses Freidurg zum Justizoverinspector, Kanglistin Amelie der dat d dem Amisgericht Freidurg zur Kangleiafistentin, Ausschaft art der dem Amisgesängnis zu Kanglische zum Overantschefe, Amis-oblise Franz Josef doctor dem Landgericht Offendurg zum Danz-

neister dajelöst. Berleit: Inspectior Josef Faul beim Kreisgesängnis Kastait zum Amtsgosängnis Freiburg – Sebessfraße, Oberanssehrer Foses Breith auch beim Amisgesängnis Schönau zum Amtsgesängnis Billingen; die Aussehre Dein Amisgesängnis Schönau zum Amtsgesängnis Billingen; die Aussehren Aussehrenden der Verläumen Amtschänands Oktavira zum Amts beim Amisgefängnis Schönau zum Amisgefängnis Bilungen; die kungen Josef Sirun del beim Kreis- und Amisgefängnis Offendung zum Amis-gefängnis Schönau und Konrad Schöfer beim Amisgefängnis Körrach zum Juchibanis Bruchfal, Makchinifi Josef Seithal beim Obenfandes-geicht als Amisgebille zum Amisgericht Karlsrufe. Emilasen auf Ansuchen: Kanzliftin Kara Haederie beim Amis-

Ministerium bes Rultus und Unterrichts. Ernaunt: Handelslehger Dr. Endvig Van r an der Handelsichule in Karlstube jum Direktor an der Handelsichule in Freidung, Gewerdeschner Baldb Bahl an der Gewerdeschule in Konitanz jum Direktor daselbig, Gewerdeschrerkandsdat Did.-Ing. Georg Sale i der an der Gewerdeschne in Freidung zum Gewerdelehrer daselbigt.

Die Ministerialrechungsähle Kanl Behrle und Henrich Land Landelsbigt.

Die Ministerialrechungsähle Kanl Behrle und Henrich Landelsbigt.

Die Ministerialrechungsähle Kanl Behrle und Hinisterian des Spulius und Universitäts.

Berliehen: dem Pribatdosenten Regterungsdemmeister Dr. Jing. Hennann Alfer an der Technischen Hochschile Karlsrude die Antisdezeichnung außerordentlicher Projessor für die Dauer seiner Zugehörtgreit zum Lehr-förper der Hochschule,

dispersentation of the state of

Musaua aus ben Standesbüchern Rarlernhe.

Todesfälle. 27. Mai: Anna Achtetter, 44 Jahre alt, Epefran bon ann Achtetter, Poswetriebsassistent. — 28. Mat: Anna Diebold, 74 Jahre alt Bitive bon Ambros Diebold, Kammerbiener; Emille Sanfer, 32 Jahre alt, Iedia, ohne Benuf. — 29. Wat: Josef Thoma, Chem., 55 Jahre alf, Playmeister; Frieda Keller, 64 Jahre att, Witwe von Carlebus Keller, Fuhrmann; Jakob Witrz, Chem., 61 Jahre alt, Stellevert. - 30. Mai: Karl Gran, 19 Jahre alt Schloffer; Jakob & Itng. 64 Sabre alt, Schrömacher.

Geschäftliche Mitteilungen.

Das Waschen von Wollsachen soll nur in schwachtwarmer Lauge ge-schehen. Am besten ist es, die Stücke nur auszuwalten, sie jedenskalls nicht hart zu reiben, da dieses der Wollsaser abträglich ist. Ein ausgeseichnete Berfahren, bei bem ble Wajcheftlicke loder und griffig bleiben, ift folgendes: Die betreffenden Teile werden in eben handwarmer Berfillauge, wie oben beschrieben, ausgewaschen und in gleicksalls schwachwarmen Wasser mehr-mals aut duschsvillt. Beim Trodnen dürsen Wollschen keiner großen Hise (auch nicht der Sonne) ausgesetzt werden, da sonst der Wolkaden ihröde wird. Es ist zum Schaden der Hauskrauen noch viel zu wenig bekannt. daß Persil ein so beworragendes Mittel zum Waschen von Wolfsachen Die Behandlung hiermit bietet außerdem ben Borteil, bag sugleich siebere Abtöhung der Krankbeitskeime bewirkt wird; biefes Berfahren für Kraufen-, Wöchterinnen- und Canglingswäsche gans

Kaisersfraße 101/103

zwischen Kronen- und Adlerstr.

Besonders billige Pfingsi-Angeboie

Aussieue	er-Artikel
Kissenbezüge Feston. Hohisaum . 3.20 2.90 2.70	Renforcé 82 cm Mtr. 1.10 1.05 0.85
Garnfuren Bettuch u. Kissen 17.00 15.00 14.00	Crefonne 82 cm Mtr. 1.10 1.05
Damasíe 130 cm breit Mtr. 3.20 2.50 2.10	Halbleinen 82 cm. für Kissen Mtr. 1.60
Handfücher Baumwolle Mtr. 0.85 0.70	150 cm, für Bettücher Mtr. 3.25
Halbleinen . Mtr. 1.10 1.05 0.95	160 cm, für " Mtr. 3.40
Hausfuch 150 cm breit 3.50 3.20	Wischfücher 1.05 0.80 0.70

Herren-Wäsche

	The second second	
Sporikragen Stück 0.70 0.50	0.30	Ze
Sfärkekragen altere Formen Stück 0.75 0.60	0.55	Fla
Perkalhemden mit 1	5.00	Pa

firhemden t 1 Kracen Stück 7.50. 7.00 6.00 anelifporfhemden 6.00 namasporfhemd 8.00

Taschenfücher

Herrentuch	Baumw., St. 0.50	weiß 0.40	0.25
Baumw., bunt. Rd.	St. 0.55	0.45	0.35

Damenfuch B'w. ws. Hohls 0.20 Baumw., bunt. Rd. St. 0.50 0.35 0.25

Weiße und bunte Baumw. 0.30 0.25 0.15 Kinderfuch, Bildertuch 0.15

Tischdecken für Garten und Zimmer, in großer Auswahl-

Ab Montag, 2. Juni bis Pfingsten in allen Abteilungen große Preisermäßigungen.

la. Heklographenmasse

ftets porratig Befhaftsfielle der Bad. Breffe, Gde Lammitr. u. Birtel.

Kaufgefuche

Bildhauer-Modellierscheiben gebraucht, in verschied. Größen zu faufen gef. Offerten unter Dr. 9886 an die "Rad. Breffe".

Waren- u. 1 Rielderichrank Herrenfahrrad

gelucht. Angebote mit Breisangabe unter Rr. B16668 an die Bad. Br." Damen-Fahrrad

nett, nur gute Marte. fauft gegen bar. Ange-bote unter Rr. B17488 an die Bad. Breffe erbet. Gedieg. Herrenzimmer von Brivat ju faufen seinot. Angebote un-ter Ar. B16471 an bie "Babilde Breffe"

Immobilier

liebr. liänswein



Bezirks-Direktion Karlsruhe, Kaiserallee 67, Telefon 2598 u. 2223, vermitteln und besorgen

Grundstücke all. Art im in- u. Ausland. Hypotheken, Finanzierungen Teilhaber, Bankgeschäfte,

Liegenschaffen & in allen Orten Deutschaft auben feis au vert. Reimann & Karg. Mmollenfir. 22. Tel. 2280.

A uswanderungen

Herrichaftshaus! rubige, zentrale Lage. 4Rød., ie 12 Zimmer im Stod gr. Diele. Bad., Zentralseise., febrreicht. Zubebör. M. 125 000.—. Ang. M. 80—40 000.—. Zwei Wohnungen fönnen evil. acgen fleine Wohng, frei gemacht werden. Pur ernite Reflectanten erb. Ansfunft unt Kr. 9289

Geschäfte steis zu verlaufen. 9762 Mansharut, Kaiferfix. 182. Tel. 1650. Branche burd

Fricker & Co. Jumobil.su. Danbels-gefellichaft m. D. O., Lelephon 5597. 4888 Zu verkaufen Karlsruho. Kleine Gartenhüfte doner Diman, Ruchen-draut, Ruchenfeafte u. Wirtichaft

Berloiebenes. B16481 Bibbiburg, Uferweg 28, IL. b. Babnbof für Mebger sehr geetgenet, bet Karlkrube, gute Sristens, sof. besiehbar. M 24000.—, Ans. \$6000.— Lebensmittelgeschäft

an die "Hadtiche Breffe". Fabrihanwesen Baumpfähle a. b. Dauvikrede Karls-rube— Mannbeim 450 qm Arbeitskläche, iow. Bitro u. Lagerräume. Wobnb. iof. beziebb. # 22 000.—, Anz. # 5-10 000.—.

fanstuhe zu verlaufen

Angeb. unt. Nr. B17460 un die Badische Bresse.

Billa beite Stadtlage

Simmer 2c., modern

Obiigul b. Achern

Hausverkauf

Un-u. Berhaufvon

Haus= und

Grundbesit

jeder Ari durch

Immobilien=

Stangen in allen Größen Schwarten Bauplat Beiertbeimer - Muee 850

gange Amwehrungen. Schuhmacherei mit Wohnung

Bohnenstecken Breiter u. Latten, Brennholz

aller Art 1899 um billigft. Tagespreis Schieß & Regler

Simmergeicaft und Bolabanblung . Rebeninsftrate 10. Telephon 1560.

aber 5000 am Plas mit 150 traab. Obitbumen, diedi. ar. Kirschenernte, Brennereit mit fewnd. Brennereitintem Oans, follosieltem, and ood M.R. in verkanten. Angaba. 15—20 000 M.R. 110475 5eberle, Borenr. 37. 5eberle, Lander 2399. Run-Holz. Bartie gut troden. Ban-bols und Gertisftangen Bartie Eichen, Buchen, weit Buchen u. Forlen Dielen. Bartie Afasien innobola, fowie 2 gebr interpriselle m. Näder Ein-Familienhaus edern u. Vatentachien Einfpannermager für Einipannerwagen, paffend, zu perfaufen. Ebr. Baler Berber-ftr. 72-74. Telef. 3554 soført besiehb., in Teutla-neureut su vertaufen. Angebote u. Nr. V17480 an die "Badtiche Bresse".

aetianet für Cifenhand-inna. Ein Aftöd. Hans Subkadt inäbe Stadi-garten), mit airfa 600 gm Lager-u.Gelöäftsräume, novon ca. 200 gm Lager-Räume und 4 Jimmer-Bodnung frei werden. Aur ernie Refestanten wollen fic unt. Ar. 9066 an die "Bad. Br." melden billig zu vertf. B168 Ednard Engiter, Leopoldftr. 14. 4. St. Weinfässer

50 Salbstüd à M 110.-10 Lagerfäffer 20.-

2rabriger Bagen aut

ca. 2000 Ltr. à M 240.— 100 Transportfässer à 60 Ltr. . à M 9. a 60 Ltr. . . a so 50 Transportfässer a 120 Ltr. mit Türchen . à M 82.— 40 Etiid gebrauchte à 200 Ltr. mit Türchen . à M 25.— zu verfausen. 9366

Fahfabrik Durlader-Mace 108 beim Diegplas. Eiferner B16469

Büro Wilh. Wolf ichwarzer Herd Baden - Baden Bei Unfr. erb. Radp

Büro-Möbel



Rarlsrube. 28albftr. 49 Gelegenheitskauf

in vericiebenen Langen
Bautiftaleten unb mit Glasauffas u. einige Begale, aut erbalt, find fofort wegen Geichälts- aufgabe billig absungeben. Bigarrenlaben Raifer- ftrabe 183. 9374

Bu verfaufen B16897 eichenes Bufett, Tiid, 6 Stuble. Beftenditraße 48, II. Bu berfaufen: 1 Bett, 1 eleganter Washild, 1 wit Auffat, 1 Rachtisch, 1 Tisch, 2 Stüble und 1 elserne Kinderbeitstelle,

ouglasstr. 10, part. r. Leichtmotorräder. 1 Belo-Motorrad und Shantom-Motorrad fo-cie il. Golgbrebbant . Belbichmiebeangerft

N.S.U. Motorpad 5 PS. famie DRW, Leichtmotorrad

billig abaugeb. Mathn ftraße 19. II. B1646 Gut Serrenrad erbalt. Herrenrad preisw. su verff. B16485 Ralferftr. 51 Stb. II. 1.

Neue Fässer: Stild Transportfäßchen von ca. 40-50 Liter, 14 Stild von 70-170 Lit. rund und vval. mit un ohne Titrle, 2 Ovalfässer von ca. 800 und ca. 450 Titrle, 1 Kundsaß ohne Türle ca. 360 Eiter. ales Eichendolf, starfe und saubere Arbeit. 2599a Adolf Kehrbeck, Rüfermitr., Ettlingen.

Mildziege an verfaufen. A. Rüger. 181641 Ruitsftr. 15, 11.

Tikkanig. innge Teckel
aus Lotte von Steinbälden L.S. S. 100 aut wie neu, faum gefabren, fomvischen T.S. 864/34 und Birkal von Marieniels D.S. St. 5838, beide vielfach vrämitert, billig an verfaufen.

Biskal Kuttsiff, 15, 11.

1,5 PS., iv aut wie neu, fen Gmat genocht faum gefabren, fomvischen ob in die vertaufden ob in die vertaufden ob in der vertaufen der vertaufen der vertaufen.

Moseichen Der der die vertaufden ob in der vertaufden ob in der vertaufen der vertaufen der vertaufen der vertaufen der vertaufen.

Buttsieft, 15, 11.

1,5 PS., iv aut wie neu, fen Gmat genocht faum der vertaufden ob in der vertauf

Speisezimmer

220 breit, ichwere Bare, mod. Form 490 Wart. Schlafzimmer . mit Spiegelichrant,

Möbelbaus Brüder W. & H. Bacr. Raiferstr. 115. 849 CONTRACTOR SECURIOR S Bu berkaufen: zwei Bei-ten, gebraucht, Secoras-matratien. Zu erfragen unter Pr. B16591 in der Badischen Presse.

Bereits neuer Zimmer-tisch, nußb. und Kinder-stappfühlichen preiswert zu verfausen. Klaub-rechtfir. 11. II. B16541 Eine noch aut erh pol. Bettstelle sowie ein Gas-lierb mit Tisch zu ver-koufen. Zu erfragen ferb mit Su erfragen konfen. Bu erfragen Rintheim, Ernftstraße B16449 Dienftboteng. . Einrichtg .: 1 volltt. eif. Nett. ein Schrant. 1 Baidfomm., 1 Nachtifch, i Tich, ein Sviegel. 1 Sind. billig abgueben. 196565 Dwilacher Ange 40, 111. r.

Clea. Rude, bestehend a. Büfett, Aredena, Tich u. 2 Stüble 245. M an verk. Kriegstraße 180. B16581

Diwar, Derb, Tilde, Stüble, Rommode, Chaifelougue, Rücenlctrant, biltig au parfausen, P16557 verfaufen. Pavellenftr. 52, v. Berfift Untikes Sofa Brachtftud, Gobelinbeaug au vert Grashofftr. 8. 4. St. 12-2 Ubr. 916581 Bolierte Betittelle mit Roft und Matrabe billig su verkaufen. Kariftr. 18, 1V. 118289

Pianinos

9 Mbbittonsmerten

1 Conve, 1 Mulord | Serrengimmer, dunfel in sebr guiem Luinabe.

1 Serrengimmer, dunfel in sebr guiem Luinabe.

2 Scholafaimmer beirtelb, billig adaugeben. weiß, delbes Meister-Arbeit billig au verfausen.

2 Riegsftr. 100. Bi6579 Photo=Upparat

eide, 3 teil. Spiegelich:
eide Marmor. 490 Met
Echi Marmor. 490 Met
Echi

Briefmarken-Samulung preism. au verff. Biens Durladerftrafte 48, vart. Angelgeräfe.

Berichtebene Angelge-ate wie Berten, Schufte Daten nim. find megen oaten nim. find wegen. Begang billig an verfan-fen. Angufeben Gonn-fen. Ingufeben Gonntag friib von 9—1 Ubr. L. Line, Rivpurrer-ftrage 89. II., r. B16185 Strichmaschine,

Diamant, Mod. D.C.R., fabrifnen, neueste Kon-ftruktion, erleicht. Sab-lungsbedingungen, ansuleben mittags von 8—5 Ubr bet A. G. Beiber, Grünwinfel, Mablburgerftr. 8a, III. r

Schlofferherd fast neu, billig au vert. Körnerftr. 12, 111, I. Pissu Chreiserherd. mittl. Größe, wenig gebr., bill. su verkauf. Giud, Leopoldfir, 31, 11. Plisti

Reuer Citroën 3Siber, 5 HP, Luxusaus-itatiung, edenjo gut er-baltener 2 Siber iofort au verfaufen. Günftige Gelegenbeit für Interef-fenten, welche fich unter Kr. 2816a an die "Va-diche Bresse" melden

Damen- u. H. S.-Rad neu, evil. gegen entipr Teile, preism. an verfanf Schittenftr. 71. IV.. r

1 Evans-Motorrad

Bekamo-Sochleiftungs

8PS, Getriebe, Leerlauf, 2 Gänge, noch wie neu, um 850 .u au verfaufen Anauseben bei Firma Mappes, Georgerieb-richtraße 20.

Leichtmotorrad

1 1/5 PS. Marte Courtes an 280.4 an verfaulen Näberes Kreusfir. 35. 2. Stock. P16688 Sut erh. S.-Nad 3. W Darbistr. 86. Telegraph. Kaferne, 1. Gebäude, III St., Zimmer Nt. 30. Na zus. b. 6 Uhr an. Plass herren- und D. Rabet, neu, prima Qual., pert. R. Genbelhach. 216247 bemiestr. 30. B16247 S.-Slad, gans neu, nicht gefabren, verff. Sagen, gafaneuftr. 49, part. Rene Derren- n. Damen aber, Erlabieile und Dummit bill, an verfant

5.= Jahrrad "Bienen honia à Bid. 1,40, verft. R. G., Frühlingftr, 18. Sth. I. III. linfa. Damenrad

gebr., billig au vertaufen. Katierallee 76, III. x. 21160 Derrens u. Damen rad preiswert au vert. Bissi7 Bielandfftr. 20, pt. Welegenneitstauf Stappivoriwagen, serbaiten, su verfaule Enifenftr. 56, Oth. 2. Gut erb. Eige u. gles Riappiportwagen u. Dach, preiswert an per Röfch, Gerrenftr. 80, Otb. lit.

in allen dols- und Stitarten, erlift. Babrilate,
empfiedit jehr vreiswert
deiner, Minder, Klapier,
bauer, Schizenstrake 8.
Umtausch gelvielter Infrumente. Mid289

Bu verkausen.

1 Konzert- n. 1 Affordaither Cantender. Verkaufe

Sürve-Möbel

I konserts ü. 1 Arterbesither, Coutaway, Frack
und Weine, Liegeftubl u.
Hernglas.

Berderstraße 81, part.

Lamlsig, ichv.
Damenic. 38 - 35 of the Coutaway of the Coutaway

Berderstraße 81, part.

Lamlsig, ichv.
Damenic. 38 - 35 of the Coutaway

Damenic. 38 - 36 of

ben, m. 1 langen ett.
1 Breeches, wents
in soll via mitt.
30 Oberivette, data it
berfaufen. Basenberte,
ising. Deriv. Rasenberte,
ising. Deriv. Rasenberte,
ising. Deriv. Rasenberte,
ising. Deriv. Rasenberte,
ising. Deriv.

2316509 Schwarz. Schneiderkost mittl. Figur, umfisne preism au vert. gr. C.

Bu verhaufen peftreifte, leibene far berne Stridiade gift Oftenbftraße 10, pe

Gleganier Damen (beige) 20 K. bfl. be-chine-Blufe 10

Teppics, fast mat vert. Anaufeb. mat bis 2 Ubr. Probusstr. 6. va Pferd 6 jährige Fuchsst

Telefon 161 Hichern

3wergfor

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Bunte Zeifung.

Das Tofenschiff von Amrum. Rätfelhaftes Ende ber Bejagung.

kalt mutete es wie die wiederauserstandene Mär vom "Fliegen-Hollander" an, als im setzen Winter nacheinander von mehreren diesinter einseln das Auftreten eines treibenden, scheinbar nur von Leibewohnten Seglers gemeldet wurde. Auf Sylt war es gesehen en, an köhr war es vorbeigetrieben und schlieklich war es bei din Köhr war es vorbeigetrieben und schlieklich war es bei auf Amrum geftrandet ober vielmehr im Gife fteden geblie-Berluche, auf das Mrad hinaufulommen, musten unterbleiben, i die Eisdede konnte wohl das Schiff umklammern, aber nicht hichenlasten tragen. Monate über lag das Schiff am Strande, langiam verschlichte es.

Die an und für sich schon unheimsiche Geschichte wurde noch grauenliet durch die Tatsache, daß man pon einem Namen am Schiff nichts
weden konnte. Irgend eine böse See mußte die Planken, die den
auen einst getragen hatten, weggeschlagen haben. Mit den Deckaufuten, den Mohrmagen für die Mannschaft war auch nien den getragen hatten, weggeschlagen haben. Wit den Dequustes den Makten und den Wohnungen für die Mannschaft war auch auch niere Kennzeichen weggespült. Das Totenschift von Amrum. Die itst und die Gründlichkeit der deutschen Behörden haben das Rätsel des Schisses erft icht und nur teilweise gelöst. Es stellte sich schoner geschind des Krühjahres heraus, daß der Segesschoner "Hermina" soember vorigen Johres von Brunshüttel auf der Durchsahrt mit mber vorigen Jahres von Brunsbuttel auf der Durchfahrt mit Ladung Holls nach Hull weitergegangen, hatte er sein Ziel nicht st. Und alle Aufforderungen des Seeamis Hamburg an die ahrt. Ausslagen über Begegnungen mit dem Schiss zu machen, er etgednissos. Der "Hermina" wäre verschollen, wenn nicht Eintreten von Ausslagen ab Prack, in Einkreien warmer Witterung durch Messungen am Wrad, in Interen warmer Witterung durch Messungen am 26raa, in Interes man nicht gelangen konnte, die Identität mit dem gesch Segler hätte sessessellt werden können. Dadurch und durch Interiden der Leiche des Schiffskochs, der auch nur durch die Narde einer früheren Operation wieder erkannt wurde, gesang es, das lasbwegs zu lösen. Wit der anderen Hälfte des Problems, vor Ingen mit der Frage, wo die zwölf Mann starke Bistung gesen war, hette Ich das Gemburger Seeamt jekt zu beschäftigen. war, batte fich bas Samburger Seeamt jest au beschäftigen.

dann noch nicht manövrierunjähig zu sein, als es die Deckausbauten verlor. Es besaß noch einen 250pferdigen Hilfsmotor. Und mit den Deckausbauten drauchte noch lange nicht die Besahung über Bord gegangen zu sein. Ferner hätten die Leichen sa irgendwo in Norwegen, dem ständigen Friedhof aller Schissbrüchigen, antreiben müssen. Das Totenschliff aber seize allen Versuchen, in sein Inneres zu dringen, den gaben Nordseeschlid entgegen. So tonnte bas Seeamt in seinem Spruch nur ganz allgemein vertünden, daß die ganze Besatzung ums Leben getommen ift, und daß sich die Ursachen des Unfalles nicht mit Sicherbeit feststellen laffen.

Denkmal des "Unbekannten Soldaten" in Ungarn. In Gegen-wart des Reichsverwesers und der Mitglieder der Regierung wurde im Garten der Mititänakademie in Budapest das Denkmal des "Un-bekannten Soldaten" enthüllt. Es stellt einen Sandsteinsarkophag auf hohem Sodel dar, davor der in den Armen der Hungaria ster-bende namenlose Held. Die Gruppe ist aus weißem Manmor gemeißelt. + Der schmählichste Spionagesall, der das Reichsgericht disher be-schäftigt hat. Unter Ausschluß der Dessentlichseit verhondelte der 5. Stansenat des Reichsgerichts gegen den ehemaligen Handlungs-schilsen, späteren Unierossisier der Reichswehr, Arthur Die zich aus Planen wegen Landes verrats und Berrats militäricher Ge-heimnise. Der Anzetlagte wurde zu 14 Jahren Jucht haus, 10 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiansschift verurteilt. Aus der Urteils de gründ ung geht hervor, daß der Angeslagte Aus der Urteilsbegründ ung geht hervor, daß der Angeklaste in dem Lazarett einer Leipziger Kaserne, wo er wegen eines Leidens, das er sich in schlechter Gesellichaft zuzag, behandelt wurde, von einem angeblichen Wassenlager in der betreffenden Kaserne ersahren hatte. Noch während seiner Kankheit satte er den Plan, hiervon der Ententekommission Mitteilung zu machen Gleich nach der Entsastung aus dem Lazarett begad er sich auch tatsächlich zu dem englischen Major der Entententersonwission und wechte dieben genaus Anachen über die Aus dem Lazarett begab er sich auch tatsächlich zu dem englischen Major der Enteniekommission und machte diesem genaue Angaben über die Aufbewahrung vom Ba'sen, die daraushin von der Kommission beschlagers in der Kaserne ist — wie der Paissident des erkennenden Senats bei der Urteilsbegründbung aussührte — die schmenken Senats dei der Urteilsvor dem Senat abgeurteilt worden ist. Dabei fällt bes innders erschwerend im Gewicht, daß der Angestagte nicht etwa aus einer Notlage heraus, sondern aus schn die dem in such die Berbastung des Paares gerettet werden. Die Mutter des zum Tode verurteilten Reinert erhielt wegen Beihisse zu dessen Von Angestagte nicht etwa aus einer Notlage heraus, sondern aus sich nöder Gewinnsig, die Ansbers Gestängnis verurteilt.

Das als seesest bekannte und noch ziemlich junge Schiff brauchte selbst nicht davor zurückschrechte, das in der größten Not besindliche eigene dann noch nicht manövrierunsähig zu sein. als es die Decksausbauten Bolt den fremden Bergewaltigern gegenüber zu verraten und zu verschieden, wußte zu einer hohen Strase gegrissen werden, um die Tat zu ahnden. Der Angeklagte hat sich auch noch weiterhin dadurch vereräterisch betätigt, daß er nach Mainzgeschren ist, um einen französsischen Offizier darüber aufzuklären, ob Neuerungen an Maschinengewehren vorgefommen seien und welche größere Truppenübungen bei

der Reichswehr statisinden.

Ein seltsames Verbrechen. In Newyork hat ein Ehegatte namens O. Laring seiner Frau Arsenik Diphteritis, uzd Typhusbazillen in das Essen gemischt. Er legte als Grund für diese Tat ein merkwürdiges Geständnis ab. Er wollte seine Frau nicht töten, sondern sie im zwingen, gesundheitshalber nach Kalisornien zu gehen, damit er selber mitgehen könne und auf diese Weise von einer Geliebten leskomme, die zu einer gütlichen Trennung nicht zu bewegen war Trak dieser eines nhautastischen Rechtsertiaung wurde Varing liebten leskomme, die zu einer gütlichen Trennung nicht zu bewegen war. Troch dieser etwas phantastischen Rechtsertigung wurde Baring sosort verhaftet, und es schwebt nun gegen ihn ein Prozeh wegen Wordversuchs. Baring lebt in guten Berhältnissen. Er ist Direktor einer großen Gesellschaft sür Heizegulatoren, an der er mit dem Geld seiner Frau beteiligt ist. Unter angenommenem Namen verschaftet er sich die gesährlichen Bazillen in flüssiger Form aus einem Krankenhauskaboratorium, und er benutzte dazu den Vorwand, daß er sie für Wärmeexperimente gebrauche. Erst als er nach lurzer Zeit einen zweiten Vorrat holte, schöpfte man Verdacht und ließ Barning verhaften. Seine Frau ist an den Folgen der Bazillenvergistung erstrankt, aber es besche keine Lebensgesahr. Sie ist bereits zum dritten Rale verbetratet und da sie ein Vermögen von einer halben Milion Wale verheirntet und da sie ein Vermögen von einer halben Million Dollar besigt, das sie selber in strenger Obhut hält, nimmt man an, daß ihr Mann in der Tat verbecherische Absichten gehabt hat. Die Untersuchung darüber ist noch nicht beendet.

!! Ein doppeltes Todesurteit sällte das Trierer Schwurgericht

und zwar gegen die Jojährige Witwe Koh aus Ueberlosheim und den 22 Jahre alten Bäcker Johann Neinert. Die beiden hatten ein Berbältnis miteinander und beschlossen, die drei Kinder der Witwe aus eister Ehe zu ermorden. Der dreisährige Kitolaus Koh wurde von Reinert in bestäalischer Weise uns Leben gebracht, die anderen Kinder der Grunden durch die Nerkorkung des Kagres gereitet worden.

Todes-Anzeige.

Gestern abend verschied nach langem Leiden rasch und unerwartet unser lieber Oatte und Vater

Eduard Ziegler. Obersekrelär, wovon wir Verwandte und Bekannte in Kenntnis setzen.

KARLSRUHE, den 31. Mai 1924. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Fra Elisabeth Ziegler Witwe und Kinder.

Die Beerdigung findet Montag mittag 2 Uhr von Priedhofkapelle aus statt. B16629 Trauerhaus: Adlerstraße 2 a.

Danksagung.

Par die vielen Beweise herzlicher

nahme bei dem Verluste unseres nun a Gott ruhenden Sohnes und Bruders

Friedrich Becker,

Prechen wir unsern besten Dank aus.

esonderen Dank Herrn Stadtvikar

ledler für seine trostreichen Worte, sowie Herrn Oberpostdirektor Backfisch

and Herrn Verbandsvorstand Zipf vom

Danksagung.

Allen lieben Freunden und Be-

dannten sagen wir für die wohl-

uende herzliche Teilnahme an dem

Verluste unseres guten Vaters und

die dem Verstorbenen erwie-

sene letzte Ehre hiermit unseren

Frau Bermine Weylether Wtw.

Oskar Weyrether, Telegraphendirektor.

LERNT FREMDE SPRACHEN

innigsten Dank.

und Telegraphenverein, Postami 2

seinem Kriegskamerad Maier für de schönen Ansprachen am Grabe.

Die trauernde Hinterbliebene

Postschaffner,

e

Dr.

werden rasch und sauber angefertigt in der

Badischen Presse

Offene Stellen

Tüdilder Maler-Gehilfe brlich u. zuverlässig, für fabrikationsbetrieb fofort gefuct. Angeb. unt. 817504 a. b. Bad. Breffe.

Die Geburt unserer Tochter zeigen an

Stefan Odenheimer und Frau Ilse, geb. Stern.

Karlsruhe, den 31. Mai 1924.

Karlstr. 89.

STATT KARTEN Die glückliche Geburt eines gesunden Mädels zeigen hocherfreut an

Franz Baer u. Frau Toni, geb. Ledermann, al. den 30. Mai 1924.

Hedy Henn Hermann Stengel Verlobte im Juni 1924. Karlsruhe

beseitigt

Apotheken I. Drogerien Eduard Palm, Freiburg i.B

Ihre Vermählung geben bekannt Herm. Schultis Emma Schultis, geb. Blöchle

Karlsruhe

31. Mai 1924.

Bergebung von Die jolgenden mit den Svezialitäten. 2598a Straßennundauten 1924 Jufammendängenden Arbeiten werden öffentlich beiten werden öffentlich

und Boroffeinanlagen und Ferieben von Bowlieinen.
2 Aufbruch von Allasterumb Schotterfahrbahmen sowie Seftigt und Sebowegung
3. Aufbreitungen au der Strohenbantzn.
Angebotsformusare werden auch Ginschtlich und Singebotsformusare werden nach Ginsichtnahme und die aufliegenden Bestellung und Knitaliation au erlernen. und Borofteinanlagen

in die aufflezenden Be-dingungen vom 3 VI. an dein fräd Tiebou-amt Karlsrude Katbaus III. Sied Jimmer 99 abgegeben und find bis ibätestens 10. VI. vorm 8 Uhr ehenda einzurei Karlsruhe, den 30. Wa

924. Städt, Tiefbauamt. Brief-Umichläge merden raid und lauber

Bezirksvertreter

Lehrling ?

Jg., tück, Ransmann f. Burs u. Lager fof, gei. Ang. m. Gebaltsanipr. u. H17682 an die Bad. Breffe. Siefige Liebhaberbuhne benötigt is fort einige ibeal und icongeistig veranlagte Darsiellerinnen, die im Theaterivel bewandert sind.

Angeb. unt. Ar. B17528 an die "Raditige

auch im Baden u. Ein machen erfahren, auf 15

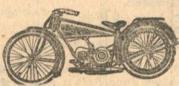
Lehrling = Gejuch, Juni gelucht. Zwei Zini hat, die Blechnerei und Knflanation zu erlernen, fann det iofortizer De-ieulrohe 60. B16242 jerakee 44. B16593

für den Bertrieb einer erftlaffigen Denticen Schreibmaichine, Standard Suftem, Univerlat. Taftatur, fichtbare Schrift, maffive Bauart, größte Durchichlagsfraft, außerordentlich billiger Breis, werben an allen aroheren Blägen geeignete Bertreter bei boben Berdienstmöglichkeiten gesucht. Druckerei Bad. Preffe. an die "Badifche Prefie". 9851

Vertretung und Fabriklager für Karlsrube und Umgebung: Karlsrube i. Bad., Kaiserstraße 162. – Fernsprecher 737.

Brand-Motorrad mi Bekame

ohne Führerschein schneller Läufer mit Kickstarter



steuerfrei ohne Zulassung, hervorragend. Bergsteiger mit Soziussitz und Beiwagen fahrbar.

Triumph-, Hansa-, Brand-u. Bekamo-Motorräder sotori lieterbar.

Georg Mappes, Karlsruhe,



Bad Rippoldsau. Begen Erfrankung der Röchin wird eine inch-tige, altere

Ausführliche Angebote nit Beugnisabidriften nd Lichtbild an die

Person gefuct, welch. die Rüce vollftändig anvertraut werden kann. Zeugniffe mit Gebaltsanbruch an Fr. Mus. Denny, Kabn-bofrestaurant Donan-eichingen. 2802a

Befferes, auch alteres Mädchen

Commercial - Union, London ther 900 Mill. Goldmark Garantie - Mittel, führt alle Vers.- Sparten.

Mitarbeiter

haupt- und nebenberufl. bei guter Bez. gesucht. Interessenten wenden sich an General-Agentur Wagenbach & Ciolina, Liarlsruhe, Sofienstraße 105.

Warenbezugs- u. Sparverein Ludwigshafen Rh e. G. m. b. H.

Wir fuchen jum fofortigen Eintritt gelernten Kaufmann als

für unser Bentral - Lager. Renntnis ber Lebensmittel - Branche, oder Frau für kleinen Selbständigkeit und fester Charafter Bedingung. Offerten unter taalto aefuct. Bi6808 Mr. 2614a an die "Babifche Breffe" erbeten.

für dortigen Blat gesnüt. Selbst. Existens, ifeine Beri., teine Reisetätigleit). Berd, die Iboo.— M und mehr ver Monat. Serren, die über slüssige Varmittel dis Soo A versügen, wollen Eilanged, richten an: "Bromotheud-Restame-Institut", Sotha, Roleggerstraße. 2012a

Wir fuchen gum Befuche von Beamtenkundichaft ein in bem hief. Begirte eingeführten besonders tüchtigen Detail-Reisenden.

Derfelbe muß in dieler Eigenschaft schon tätig gewesen sein, gutes Anftreten baben und reiche Erkabrungen im Besuche der Berbraucherkunden bis au den beiten Kreisen baben. Es tommen nur Derren in Brage, die einen Bertrauensposien suchen, mit der Tuchvranche beitens vertraut sind und denen es wirklich darum au tun ist, sich eine angesehene ausbaufähige Existens au schaffen. Wir bieten autes Einstommen bei selbständiger Tätigkeit. Wir sübren nur erikklassige Wassen und sind als reelles Unternehmen weithin ausgesehen. Ungebote unter S. U. 2444/U1568 a. d. "Bad. Bresse".

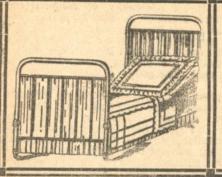
Leistungsfähige Seifenfahrik Deutschlands die nur Qualitäisware erzeugt fucht einen bet der Grob- u. Rleinhandelskundichaft aut eingeführten brandefundigen A1007

rührigen Bertreter
Gotl. wird Konfignationstager geltelle, Bewerber mit nur nachweisbaren best. Erfolgen wollen sich melden unt. Rr. S. Z. 2447 durch Rudolf Mosse, Stuttgart.

Bremer Importfirma sucht gut eingeführten

für Gocospaspel und andere Geylon-Produkte.

Gefl. Angebote mit Referenz. erbeten unter B. J. 33853 an Rudolf Mosse, Bremen. A1569



Der Einkauf von Betten ist Vertrauenssache!

In grösster Auswahl zu vorteilhaften Preisen;

Metallbetten **Patentröste** Kinderbeffen

Deckbeffen **Plumeaus Kissen**

Mafrafzen Befffedern Daunen

Daunendecken Sieppdecken Wolldecken

Eigene Anfertigung alle Bettwaren und Matratzen unter Verwendung bester Stoffe und besten Materials

Kaiserstrasse 104 Nähe Hauptpost,

Ein 3im

gut möbliert, fol

vermieten. – Klanvrechtftr.

Gut möbl. 3

ber 1. Juni 311 Schifferstr. 23, II.

bermieien.

Gut möbl.

gegenst, bem ede Balais, ift sol. of an sol. Derrn in Derrenstr. 50h II.

Mietgell

Wer macht 4—6 Bohnung frei Uebermahme ber kosten nach be

fosten nach Ortes (Reine t. Tanich.) And ter Nr. 2546a Babtiche Press

gebote unter

Leiftungsfähige Wäschefabrik fucht mehrere Bertreter zum Besuche ber Brivatfunbichaft.

Angebote unt. Dr. 9058 an die "Bad. Breffe" erb. Aeltere Firma Süddeutschlands der chem-techn. Branche bat noch mebrere Städte und Bezirke in West-, Mittel- n. Norddeutschland an gewandte

Vertrefer

welche in Damvsbetrieben gut eingeführt sind, bei guter zeitgemäher Brovision zu verseben. Berland nach Wittel- u. Norddeutschland ersolgt ab Lager Leivzig. Bertretung dürfte bald das Haupteinfommen bilden. Offert, mit Angabe des z. It. bearbeitenden Bezirfes und der noch vertretenden Artiseln unt. M. R. 2758 an Andots Mone, München

Bum Bertauf eines glangend begutachteten Artifels für Betriebe und Landwirte werben in allen Begirten 2503a

mit fleinem Rapital (3.-97. 60-100) gesucht.

Bunftige Belegenbeit für Ariegsinvaliden Grober Berdienit und leichte Abiabmöglichfeit Anfragen an Bolifach 18 in Laupheim/Burtibg

auf Provision und Fixum für leichtverkäuflichen, patentierten Monopol-Artikel (Seifenspender)

gesucht.

Nur versierte Vertreter mit nachweislichen Erfolgen wollen schriftliche Bewerbungen richten an

Vereinigte Chemische Fabriken Julius Norden & Co., A.-G. Berlin S. W. 68, Alte Jakobstr. 7. Bedeutende Nährmittelfabrik fuct für den Begirt Raufernhe einen bei Kolonialwaren- und Feintoitgeschäften aus

Angebote mit Beugnisabidriften unter B17688

eamie

haben bauernde, bobe Berdienstmöglichkeit durch Nebernahme unserer Bertretung, Bel. geeign, für Beamte außer Dienst. Offert, unter E. S. 684 an Ann.-Exp. von Dandelmann, damburg 1. U1564

be Gewinne erzielen alle in unlere Organif.
ngef. Herren durch Alleinvertr. uni. erprobten
vezialartifel. — Aur titcht. Bew. m. ca. # 800.—
r Lagerübern. w. ider. unt. W. O. 6411 an Lagerübern. w. jor. unt. W. O. 6411 ar nhard Arndt, Annoncen Sypedition Berlin W. 8.

ficert die Uebernahme ber Bertretung eines in

Daushaltung, Bitro, Botels ac. benötigten 21579 epochemachend. Palentartikels.

Stenotypistin

Werkstatt-Leiterin

M. Miller, Eplingen a. N. (Württbg.

energisch, zielbewußt, als

Personalauffich

aur Unterstütsung des Chefs, für neu zu eröffnendes Kaufdaus mit eiwa 15 Angestellten ver 1. Sept. 1924 gesnät. Ebenda sindet Desorateur für 6 große Fenster Stellung. Angebote mit Gedalts-ansprücken u. Beugn. unt. Ar. 1811 an Annoncen-Expedition R. Wurel, Baden-Baden. 2613a Rur beste Kräste sommen in Frage. Bur Berftellung von

Lederhüfen u. Aufo-Hauben wird eine allererke Araft Jum fofortigen Cintriff gesucht. Angebote unt. Rr. 9845 an die "Badiiche Breffe"

Cuche au fofort ober 15. Juni

bei hobem Lohn und fonftig. Bergfitungen. Frau Fabr. Ubo boeld, Gernsbach i/Baben.

Ende möglichft fofort ein Fraulein aus als Slüge der Sausfrau für mittleren Butsbausbalt bet Familienanichlus. Bienstmädden vorbanden. Angebote unter 9879 an die "Babische Breffe".

der Befleibungsbranche stellung als

Betten-Spezialhaus BUCHDAHL, Karlsruhe,

Verkäufer in Konfektions- ob. gro-Berem Stoffgeschäft An-

Junger strebs. Mann, 24 Aabre, aus sehr gu-ter Famitie, Algemein-bildung, gewisseuhaft, such Stellung auf 1, ob. 15. Juni. Derselbe über-nimut auch

oder Reiseposten

bevorzugt Württemberg n. Baben. Ernif Kiengler, 3. Sirichen, Oberbaldingen, Amt Donausichingen.

Buchhalterin

27 Jahre, fucht ber fof. Stellung, ebtl. auch für

Vertreiung

Suche für meine Tochter (17 Jahre) Stelle als Unfängerin
auf Biro. Dieselbe bat
bie Stadt, Sandetsschule
besucht u. Kenninisse in
menschreiben. Ungebote

Aräulein

Aräulein

Apt.

Suche iffr meinen Chausseur mit Hibrerschein IIB und IIIB, sehr tüchtiger, auverlässiger und nückerner Fahrer, der sämtliche Reparaturen aussichen als Chauffeur

ober evtl. auch Aushitispoften. Dfferten u. Rr. B17834 an die "Bad. Breffe".

Debraiger Burtschoffen, Oberbaldingen, Amt Donausschingen, Ericken, Oberbaldingen, Oberbaldingen, Oberbaldingen, Ericken, Oberbaldingen, Ericken, Oberbaldingen, Ericken, Oberbaldingen, Ericken, Oberbaldingen, Ericken, Oberbaldingen, Oberbaldingen, Oberbaldingen, Oberbaldingen, Oberbaldingen, O

Mohnungstanich Zentrale Karisruhe. Zährtngerfir. 29.11., beim Marfiplab, Dirichtr. 711. Filiale Freiburg t. B. Bebördlich fonzellionieri und geprüft. P16425 Shone, geräumige Bierzimmerwohnung mit Zubehör (III. Stod) in ber Weststadt gegen gleichwertige in ber Eddiabt zu tauschen gesucht. Angebote unter Ar. B17526 an die Babische Prese.

Mohnungstaufd Taujobe meine in bet Ofitiabit gelogene 3 Zim-merivohnung mit Manmervodnung mit Man-larbe im 2. Stod gegen eine 4 Simmervodnung, womöglich Diffhadt. An-erdieten imt. Ar. B17486 an die Badische Brese.

Beamlenwitwe obne Kinder imcht in autem, rubigem Daule 2—3 3 immer ober acacn 4 Simmer wohnung. Bestistadt.
Angeb. unt. Rr. P17512 an die "Bad. Bress". an die "Bad. Bress".

od, teernegende z zitm-werwohnung bei anter Miete gelncht. Bordringlichteitst, vor-handen. Zu erfrag, unt. Bi6488 in der Pad. Vreffe.

gegr. 1884. Kaiser-Allee 51. Telephon 2989 Beste Referenzen. Wohnungstausch.

Zu vermieten Sabrikräume ca. 1000 qm, bell u. troden, fofort an vermieten. Rur

perrenftraße 38. 9122 Zwei Büroräume

icon u. bell in der Bestistadt an vermieten. An-gebote unt. Nr. B17572 an die "Babische Breffe"

Lagerpläße au vermiet. Näberes bei G. Riebermaper, Sofien-ftrabe 115. 9848 ftrabe 115. 9848
3—4 3.-Wohn., jonnta, nabe der Haubipost, an rubige, zahlungst. Mieter gesetzen Alters mit Bordzinglichteitst. fofort ju bermiet, Angeb, unter B17442 an die Bad. Br

Schöne 3 Zimmer bei alterem Hern. An-gebote unter Ar. 16385 an die Badische Bresse. siehbar Ende Junt, geg. ieise. Bergitung d. Um-

Möbeltransport, ringfrei D. W. Windecker & Söhne

> Schlaf• u. Wohnzimmer obmite at wonterformen of the fann übernommen werben. Telephonanichluß vorband. Anch als Büro geeignet. Angebote unt. Ar. B16984 an die Badiche Breffe erbeien.

Möbl. Zimmer vermittelt i Bermieter oftenlos Ad. Stabl. Eronerftr. 1. Tel, 1791. Su vermieten gut möbl.
Summer an sosio. Herrn.
Baiserasse Kr. 77a, III
Stod.
B16285

in günftiger Lage von großem Unterniga für fofort ober fpaier an mieten greft Offerten u. Rr. 9880 an die Bab. Breft

Ein Blick

in die Spalten unserer Zeitung zeigt Ihnen, dass in der Badischen Presse immer die meisten kleinen Anzeigen stehen. Das hat seinen Grund in dem

ausserordentlich grossen Erfolg

dieser Inserate in der Badischen Presse.

Die Badische Presse erscheint in einer Auflage von täglich 2 mal 39 000 Exemplaren; sie ist die weltaus grösste Zeltung Badens und hat ferner die weitaus grösste Stadtauflage aller Karlsruher Zeitungen.

bet ichr bobem Berdienst bietet sic auch als Rebenerwerd Derren und Damen durch den Alleinvertried 1000 fac bewährt, in jedem Hausbalt benditater fosmetilder n. dem. techn. Konflumartifel. Erfordert. Kapital nur 150–800 M bar. 2528a Räberes Bolifac 27 Berlin-Stealis.

Offerten erbet, unt. Z 197 an bie Annoncen-Expedition Theodor Sede, Beibelberg. Schriftl. Seimarbeit überall bin burd Bitatis.

mit Büropraris. gewandt und ficer, auch für fonftige Kontorarbeit auf 16. Juni ober fosort gelucht. Aussiübri. Angebote mit Zeugnisab-ichriften u. Gebaltssorderung unter 9872 an die "Badiiche Bresse" erbeten.

Ich suche als

eine schneiderisch durchaus ersabrene Arast. Die selbe muß die Anprobe der Kleider vornehmen und fünftlerischen Blick und Berständnis für ver-ibnliche Frauentleidung haben. Eintritt sofort oder ipätestiens 1. Juli d. I. Angebote m. Zeug-nisabichristen und aussübrliche Blitteilung über seitberige Tätigkeit erbeten.

Bertitätte für veriont. Frauenfleidung. Jüngere, Berkäuferin

aus auter Familie, in Buchführung sowie Korreivondens etwas bewandert, für Juwelen. Golden, Silberwarengeschäft gelucht. Angebote mit Bild, sowie Angabe der seitberigen Tätigfeit unter Rr. 9802 an die "Bad. Bresse" erbeten.

Tüchtiges Mädchen

Luthinges Audolifell das selbständig kochen kann mit guten Zeugntissen dei bester Bezahlung auf 15. Juni gesucht zweiches zimmermädel, mit guten Zeugniffen dei dester Bezahlung gesucht. Anged, unt. Ar. B17496 an die Bablice Press.

Mädchen

oder unabbängige Frau, das locen kann u. einen Saushalt zu führen vertiebt, bet bobem Kohn vof. od. fyät. geluck. V16501 Frau ibolf Vifter, Malich, Amt Ettlingen.
Bum lofvrigen Einstitt für Weinvestaurant jauberes.

jg. Mädchen geinst. Gelegenbeit gur Ansbildung in der feineren Küce. Unge-bote unt. Nr. 9821 an die "Had. Bresse".

Alleinmäddjen

mit guten Beugniffen für fleinen Hausbalt.
Berderftr. 1. Bisbin
In ein Geldäfishaus das eine aut bürgerliche Lüche felbständig führen fann und daußerbeit mit übern. Det boben Lobn. Bubfran vorbanden. Bächerei Käferle,

Saustitr. 162. 2578a Ordentliches Rädchen Abgebaulet Angelitte torium oder torium oder far kleine Komilie fosort auch Survoarb.ieder Art. anspricen. Angeb. unt. Nr. B17490 ter Nr. B17500 Babringe für 20 caven. an die "Gabische Breffe". Babische Breffe.

Mäddien

mit gut. Bengniffen, das Liebe au Kindern dat, gefucht. Gute Behand-ung und bober Lohn au-gesichert. Bu extragen unter Nr. 9380 in der "Bad. Bresse".

Mädden gesucht Tücktig, ebrl. Mädchen für Rinder u. Dausbalt per fofort gefucht. Tolef Mati, "a sold, Köwen", Durlach, Dauviftr, 64. 200

Chrlides Mädchen, welches felbständig so-chen und fleinem Daus-halt vorsteben kann, per josott gesucht. 9387 Brau Bes. Arvnenstraße 12/14.

Tücht. Mädchen welches toden fann, fof. gegen gute Bezahlung gelucht. Bähringerftr. 46, saden.

Mädchen Neifig, fauber, kinderlieb für guten bürgeri. Haus batt tagsüber gef. Gute Behandlung u.Bezahlung

Angeb. unt. Nr. B17480 an die Badische Bresse. Mäbden, welches fo-den fann, isfort gelucht. Wesaerei Durlader, Kaiferftr. 64. B16403

Stellengefuche

Muf 1. ober 15. Juli Bilanz-Buchhaller in Industrie tätig, w. sich au verändern. Brima dieserengen steben aur Versägung. Angeb. unt. Nr. B17450 an die "Badliche Bresse".

Junger Mann, 21 J., in der Eifenwarenbran-be gelernt, indt per ofort Stellung

als Lagerift
ober Bertinier. Angebote unter B17474 an
bie Babiiche Breffe.

Schneider ucht per fofort Stellung beffere Damenschneibere bevorzugt. Angebote un-ter Ar. B16465 an die Badische Presse. Swei junge strebs. gel. Schoffer, bewandert im autog. Schweißen, 3. It. in der Antomobilbranche

Abendhelätigung Angeb. unt. Nr. B17476 an die Badische Presse Bärtnergehilfe

fucht Stellung in Gärt-neret, Serrichaftsbaus bevorzugt. Angebote unt B17520 a. d. "Bad. Brefi." Backer. 18 Jahre alt, fucht Stef-

lung. Angeb. unt. Mr. B17516 an die Bad. Br.

Sit gebilb. Dame, febr suverlan, tucht, im Sausb., Rinderersieb. u. wird Stell.

in fein, frauent. Banle gei Angeb. unt. Ar. B18978 an die "Badtiche Breffe" Kinderfräulein

fuche Stelle. Bin 17 3... fann nähen und bin in Kindexpflege bewandert. Eintritt fann fof. exfola. Geft. Angebote unier Rx. 9844 an die "Bad. Prefie" erbeten.

Kinderfräulein incht Stelle, möglichft per fofort. Geff. Angeb. unter Rr. B17576 an die "Bad. Breffe". 181/1ähr. Mädchen sucht Stellung als

Stüße der Hausfrau. Es wird mehr auf Berpflegung (Familienanschuß) als samilienanschuß) als ohn geschaut. Auch kann eim Beißzeugnähen vorfeben. Angebote unter Kr. B17484 an die Ba-dische Bresse. Beamten-Wittve, Ende 40, jucht Stelle als

Haushälterin

Fräulein
gewandt im Rechnen u.
Regilfradur, such Siels am Die Babilde Brese.
Fräulein
gewandt im Rechnen u.
Regilfradur, such Siels and Bird Bushen von im B

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

mtt elestr. Licht und Sabebor gegen gleichverrieben in tauschen zesucht. Rasistraße 78, III. Bicsti

1 Zimmer mit Küche gegen 2-3 zimmer wobnung dei gulder größeres zimmer wobnung dei guter Einfach mobil.

oder Mania in Miblburg ob. wintel ober mein meinen meinet. walche mird aefte. Beff. Raufma fofort groß. 200 Simmer gabiun

achote unter grei an die "Had. Suche in anten Rann event. aegen Bohnung taulden Offert. unt gr. gr. an die Hadilde

gleich welch. Stadist mieten gefucht. Rebensache. Hage ter Rr. B17478 Babische Breste

Schachspalte Nr. 22.

Geleitet von R. Rutz

Aufgabe Nr. 15 von W. v. Holzhausen.



Weiß

Weiß (6 Steine): Kh1. Dh2, Tb8, e3, La5, Bg4.

Schwarz (5 Steine): Kh8, Tg8, Lg7, Bc4, h7,

-li

Matt in 3 Zügen

00 Rätsel-Ecke

Charabe,

Geht etwas das Erste, Ist's mit ihm aus. Man fieht bas 3weite In jedem Haus. Das Ganze erkennt nicht an, Stört deshalb manchen Plan.

Rechenau gabe.

Bie ichwer muffen die Gewichte sein, wenn man mit 4 Stud Gethen Warenmengen von 1—22 Kilo (stets in ganzen Kilogrammen)

Kapfelrätfel.

Turban-Geld-Schema-Geschenk-Ungiltigkeit-Vernichtung

es ift ein Sprichwort zu suchen, bessen einzelne Silben ber Reihe betstedt Ed in porstehenden Wörtern ohne Rudsicht auf deren benteilung

Siftorifches Gilbenratfel.

Mus nachstehenden 29 Gilben find 10 Worter gu bilben, beren Anfangebuchstaben bon oben nach unten und beren Endbuchstaben bon unten nach oben gelesen je einen berühmten beutschen Raiser nennen. Die Gilben beißen :

a-at-au-bo-bor-bour-la-la-ma-na-nen-ni-or-raub-rit ri-ri-ro-sax-si-skra-stell-sul-ta-tha-them-ter-ti-tum.

Die Wörter haben nachstehenbe Bebeutung: 1. Französisches Königsgeschlecht. 2. Hunnenkönig. 3. Longobarbenherzicher. 4. Breußischer Beneral ber Besreiungstriege. 5. Longobarbenherzog. 6. Auswuchs des Ritterwesens. 7. Romisches Fürstengeschlecht. 8. Hiebwasse ber Franken. 9. Borchristlicher römischer Felbherr. 10. Große im Mittelalter oft benütte Rirchenstrafe.

Bilder-Räffel.

Sieroglyphen. (Von jedem Bild gilt der Anjangsbuchstabe. Die Vokale sind



O:	22.0	78-1	100	-	
27	LOI	el	27	•	

		bat	al	freb	bagt	
Γ	pon	unb;	be	ber	len	ent
-	Idou	nez .	baß	fagt	dem	nur
,	riebt	fret	ben	ban	leben	her
	ftan	bauer	nicht	frob	ber	nur
	135	ge	iR	die	ben	

Statanigabe,

(a b c d die vier Farben. V M H de 3 Spieler. Ab; K König, D Dame, Ober, B Bube, Unter, Wengel.) V, ber Borbandspieler gewinnt auf folgende Karte a-handspiel, obwohl im Stat nur d 7 und d 9 lagen.

a K, D, 9, 8, 7; b 7; c A, K, 8, 7.

(Eichel-König, Dber, 99, 28, 27; Grün-7; Rot-Ah, König, 28, 27.)

(Treff-König, Dame, 29, 28, 27; Bit-7; Coeur-Ah, König, 28, 27.)

M hatte bis d-Handspiel, H bis b-Handpiel gereizt. Beide hats ten ein fiebentrumpfiges Solo mit einem Af in der Nebenfarbe. Wie sagen die Karten? Wie ging das Spiel?

Somonym. 3ch fing es, gleich stellt ein Gensbarm fich ein, Und fragt' es mich nach meinem Schein. Den zeigt ich und bemertte noch fein: Es fei boch nicht notig, fo es ju fein.

Magifches Quabrat.

A	A	A	В	1. Bogel
В	D	E	E	2, Stanb
E	E	J	L	8. Wertzeug
L	L	L	R	4. Borname,

Die Buchftaben im Quadrat find berart zu ordnen, daß die magerechten Reihen gleichlautend mit ben fentrechten find und Wörter von der beigefügten Bedeutung ergeben.

Rätsel- Auflösungen aus der letten Sonntag-Aummer:

Geheimichrift:

Laffe bir ben Mut nicht rauben, (Schluffel: Die Wortgruppen find umgedrehte Silben.) (Raliso.) Silbenverstedratfel: Allen trauen ift ebenjo fchlimm, wie feinem

Entwidlungsrätfel: Maler, Malbe, Rulbe, Runbe, Runft. Abstrichrätsel: Reichstagspräfident.

Bortfpiel: Baugerufte (Briifte - Auge).

Jahlenschrift: Gut Ding will Beile haben, (Gewinde, Manen, Taube, Diana, Indien, Seid, Wein, Linde, Gugen, Hand, Abend, Bein), Auflöjung bes Bilber-Rätjels:

Trainfolonne.

Röffeliprung: Wenn bu in Groll und Zwist Mit einem beiner Rächsten bist, So dente, bag vielleicht ichon morgen, Enthoben aller Erbenforgen. Borbet bas gange Leben ift, Und mit dem Leben auch — ber 3wift

Troft im Leid: Weintrauben (weint-rauben). Siftorifches Gilbenrätfel.

Babed, Engenie, Oubinot, Rationalconvent, Josephine, Dienfta - Bennibas - Retteler. Atzise, Sigambrer.

Richtige Löfungen fanbten ein:

Bu Raifel Rr. 1-10: Doris Schneiber, Rari Gugen Demolt, Egon Bibeng, Clore Bucher, Dorft Sattler, Albert Maner, Faigle-Tennenbroun, Hand Rieiber, Erwin Reichel-Durlach, Rarl Utry; 30 Mitjel Nr. 1, 2, 2, 4 8, 7, 8, 9, 10: Albert Trantvetter-Rebl; gu Ratfel Re. 1, 8, 8, 4, 6, 8, 9; Anna Dehmer-Altborf; gu Ratiel Rr. 1, 3, 4, 7: Albin Stofler; gu Ratiel Rr. 1, 4, 6: Deinrich Meber; gu Ratfel Rr. 1, 4; Dans Bus; und gu Ratfel Rr. 1: Karoline Rowidi und Luise Sieber.



HAMBURG-AMERIKA LINIE

Schnelldienst FOR PASSAGIERE UND FRACHT

HAVANA / VERA CRUZ / TAMPICO / PUERTO MEXICO Abfahrtstage: D. EUPATORIA . 10. Juni

Vorangilche Einrichtungen erster Klasse (Staatszimmerfluchten), zweiter Klasse, Mittel-Klasse, dritter Klasse und Zwischendeck Ermäßigte Fahrpreise I. Kalüte von 2 43.-.-, an. Nahere Auskunft über Fahrpreise und alle Einzelheiten erteilt

HAMBURG-AMERIKA LINIE Hamburg, Alsterdamm 25 und deren Vertreter in: Marismaho, E. P. Hicko, Kaiserstrasse 215, bei der Ha ptpost Telefon 767.

Plorzholm: Schauenburg & Co., Bahnhofstrasse 26. Generalagentur für den Freistaat Baden: Reiseburo H. Hansen, B.-Baden, am Leopoldsplatz.

Schiffsfrachtenkonter der Hamburg-Amerika-Linie G. m. b. H. stetteart. Friedrichsstraße

Elektrolytisch verzinktes u. Bandstahl Elektrolytische Lohnverzinkung

JACOBI Frankfurt a. M. Berlin W 15.

Nur einige Tage

meiner anerkannten Qualitätswaren in sämtlichen Abteilungen.

Kaiserstraße 153.



Sell 1901 glänzend belobt. Stahlspäne u. Terpentinöl werdes entbehrilich. Durch die Blässige Form kolossal zusglebig e. leicht anzuwenden. Der Seden bielbt weschbar e. hell.

Zu haben in den einschlägigen Geschiften Fabriken: Cirine-Werke Böhme & Lorenz, Chemnitz u. Eger (Böhmen)

Ich kaufe Beibieng auch Lumpen. Berbieng auch Lumpen. 3. Brief, Biege Durlacheritrake 67.

! Kaufe! Edmirgelbed,

Boliericheibe, Zomitrgelicheibe, Zomitrgelicheibe, Lransmisionswelle, Kliemen icheibe, Riemen ich E. K. Zchikerkrabe 52, Werfftatts. 9208

Altertümliche Binniachen au vertt. Tegenhardt, bier aur Meffe. 1. Reibe. 216277

Empieble meinen mettbefannten

Schwarzwälderspeck

bei Abnabme von 10 Biund. bei Abnabme von 1 Beniner. Sowie bartgeränderte Edinfen von i bis 10 Ffund Berner hansgemachte Salami, bet Abnahme von 20 Biund . . . à 1.80 ... und hartgeräucherte Landjäger, bet Abnahme von 100 Etad . . . 15.— ... Alles ab Station Danien vor Wald, per Rachnahme. Garantiere ihr nur i Klasse Ware.

Adolf Hauser, "Abler".

in 1/4 Stunde vertigen Garantie Hopt- Filz und Rieider-



Der moderne Führer

durch die Literatur aller Zeiten und Völker, aufsehenerregend in seiner umwälzenden Methode, unentbehrlich für Lehrende und Lernende, ist das soeben erschienene "Handbuch der Literaturwissenschaft" herausgegeben in Verbindung mit ausgezeichneten Universitätsprofessoren von Professor Dr. Oskar Walzel — Bonn. Mit ca. in Doppeltondruck und vielem Tafein z. T. in Vierfarbendruck. 2.20

Man verlange Ansichtssendung No. 44a.

ARTIBUS et LITERIS, Gesellschaft für Kunst- und Literaturwissensohaft m. b. H., POTSDAM.



sowie sämtliche Zubehörteile liefern in bewährten Qualitäten prompt und preiswert.

Großverkauf - Kleinverkauf Telephon 219 Wiederverkäufer Rabatt Kaiserstr. 215

Sommel

[proffet

Ein einjaches m bares mittel it jedem toitenis

Fran Wi. Po Edenftrafte 80 A

> PHOTOGRA FURAL

> > die be

Probeheft

Geschäftsst. Be Krauseustr.

Den in der Wo

entfernt man anemiten und durch den Sist Intereffenten Brosvett über fanger "San ein als Erschue Erfahra. nen beitsmethode

Deidelberg,

Gebe umfonft ein

Damenbe Daare.

befannt. Frant Biller, Stutte Bangerstraße b.

Prannkuch

Garantie

Bfund

dinef. n. ind

reiner

Amateur-Ze

Die Zeit ist die denkbar wertvollste Sache! Sie besitzen ein Telephon, um Zeit zu sparen. Warum besitzen Sie nicht auch einen Fordwagen zum gleichen Zwecke? Der Fordwagen ist das billigste und schnellste Verkehrsmittel der Welt. Wenn Sie das Telephon als Zeitsparer benützen, müssen Sie aus dem gleichen Grunde einen Fordwagen besitzen. Nicht nur verdoppeln und verdreifachen Sie Ihre geschäftlichen Erfolge durch den Besitz eines Fordwagens, sondern der Wagen dient Ihnen auch nach Feierabend und an Sonntagen zur Erholung. Kaufen Sie sofort einen Fordwagen und Sie werden nicht begreifen, wie Sie bisher ohne einen solchen ausgekommen sind

Eine Menge falscher Gerüchte über den Fordwagen sind sowohl infolge von Unwissenheit, als auch aus unlauterer Absicht im Umlauf. Der Bedarf an billigen und auverlässigen Fordwagen ist unglaublich groß, was durch das täglich wachsende Interesse breitester Schichten am besten zum Ausdruck kommt. Wir warnen, sich mit zweifelhaften Personen und "Firmen" in Verbindung zu setzen. Lediglich bei den bevollmächtigten Vertretern der Ford-Motor-Company werden Sie auf das billigste und beste bedient. Schreiben Sie noch heute an die autorisierte Fordvertretung.

Hermann Beier & Co., G. m. b. H. Karlsruhe I. B., Karlstr. 24, Tel. 830.





Dankschreiben. Preis Kart. m. Gebrauchsanw. Mark 2.50. A1577 Hof-Apotheke Karlsruhe, Kajaerstraße 201. Aba! WO?

bringe ich meine alten Sachen bin, wie Lumpen, Bavier, Glaichen, u. Felle aller Art.

Rudolf Winferer, Baldbornftraße 37.

dort ergieble im die bochft. Breise dafür. Auch holt derielbe bei Bestellung vbige Sachen im Saule ab und übernimmt ganze Kellerund Sveicher-Räu-

But.,febr preism. Briv. Mittags- und Abendtijd erhalten beffere Berren Bietel Leopolbitr. 27, I

prannkucher Feinster

frifch geröfteter

2.80 an

Mehmer Raffee

feinste auserleiene Mischung 1/2-Bfund-Batet 1.80 grt.

Kaffee, Hag

Berfand nach

annkuch & ('vanishing

Fagdverpachtung. Gemeinde= und Kreissteuer= Vorauszahlung.

Wafferverforgung der Kleingärten.

Zahlungsaufforderung

Die fath, Rirdenftener betr. Diejenigen Steuervssächigen, welche mit ihren Jahlungen an allgemeiner und örtischer Kirchensteuer sür das Jahr 1928/24 (für 1. Januar dis 31. März 1924) noch im Rückfande, werden exstuckt ihre Schuldigfeit innerhald & Tagen au entrichten. Kirchensteuervssichtige, welche für die Zeit vom 1. Januar dis 31. März 1924 etwa feine Korderungszeitel erdalten baben, werden um geställige Vitteilung dierüber an die unterzeichnete Kasie gebeten.

Rarisrube, ben 31. Mai 1924. Ratholifde Rirdensteuertaffe Rarleruhe, Standebausftr. 1. Raffenftunden 8-1 Uhr vorm



blane Arbeitsanzüge

graue Drillichanzüge

Gipseranzüge

Rochjachen

Fuhrmannsblusen

Herren-Unzüge Sport-Unzüge Windjacken Bozener Mänfel Breeches-Kosen feldgrane Sofen Sonntags-Kosen Manchester-Sofen

Mehgerjachen Lagermänfel **Laboratoriumsmäntel** engl. Leder-Sofen Malerkuffen Zwirn-Kosen Sehermäntel Eisenbahnerhuften Lodenjoppen fowie famfliche Gorien Schuhwaren

offertert billigft Weinfrand, Kronenstraße 52.

Jaloufie- und Rolladenfabrik Sobel= und Sägewerk **Christian Zimmerle**

Karlsruhe i. B. Gerwigstraße 36. — Telefon 350. Gegründet 1891. Renanferfigung. - Reparaturen.

Grobe Answahl! Billige Breife! Merfel, Arenzstraße 25. Berlegearbeit wird übernommen.



Roßrplattenkoffer Handkoffer Aktenmappen Damentaschen

in reichhaltiger Auswahl

vorm. B. Klotter Speziargeschäft für Reiseartiker und Lederwaren. Kronenstr, 25 Karisruße Telefon 2618

Die Gebissreinigungsbürste "ABBU"

Säubert Ihr Gebiss im Nu. M. 1.25 u. 1,50 frc. D.R.G.M. 819928. Zu haben in allen einschl. Geschäften oder direkt beim Arthur Schuler, Ettlingen i. B.



D. R. P. und Auslandspatente Die Präzisions-Sämaschine

- mit und ohne Beschläge

stand u. Breite alle Getreide-, grobe u. feine Gemüsesamen, von Bohnen bis Mohn Ausstellung Hamburg Mai-Juni 1924 Preis 75 Goldmark





Verlobungs-, Vermählungs- u. Dankkarten werden rasch und sauber angefertigt in der Druckerei der "Badischen Presse".

Hermann Post 937. rstrasse 33. Telefon 1940 Violine u, Kammermasik, Anmeld. jederzeit Adlerstrasse 33



Wer sie besitzt, hat seine Freude an ihr

Georg Mappes Kapispune, Karl-Friedrichstr. 20, Tel. 2264.

Maiers Dampj=Bettfedern= Reinigungs-Anffalt

Kaiser-Ailee Nr. 149. 5828 Die Bare wird abgeholt u. wieder gurudgebracht. Auf Bunich wird perfonliches Belfein gestattet.

N. Jäger, Drahlwarenjabrik Releybon 3297. Braueritrake 21.

Befte beutide und engl. Fabrifate, paffend su: Banberer, N. S. U., Biftoria, Mars, Indian, Barley-Davison, Triumph uim. Jedes Quantum prompt lieferbar. Chenfo Moior-pfingfeiten, Laftwagenfeiten, jowie Retien all. Art.

Fritz Hetz norm. Mittel - Rhein. Antom. - Gef. Rarlrenbe - Gottesaue. Fernforecher 2885.

Sonder = Ungebot wegen Aufgabe des Artifels, trot am 1. Juni eintretender Preiserhöhung:

Rohnkoniobucher (gelett, vorgeichrieben-Gewerbetreibende, auch Landwirte-weiche Arbeitnehmer beschäftigen, ge-eignet), & 1.30 &

Umiah. u. Ginkommensleuerbücher (nach gesethl. Borichrift, für jeden Rauf-mann. Gewerbetreibenden und Land-wirt geeignet), a 1.50 A

- Aur folange Borrat. -Bür Biebervertäufer geeignet. Bestellungen unt. Nr. B17540 a. d. "Bad. Br.

Schreibmaschinen

Orplid-Modell. Boltsmaldine für Jedermann, mit allen tedn. Errungenicaften. Schone große Bitromaldine aum Rellamepreis von 250 Mt. Brofpett gratis. Der Bertreter für die Besirke Citilingen, Baben, Raliait, Bubi, Durlach und Brudial: G. Ziogler, Etitingen.

Wilhelm Klenk, Wolzhandlung, Scheffelftrage 55. Telephon 574 (Steinöl).

Pfannku

der Schwabe Ulrich von Enfingen, der Haupflöpfer des Turms, edenso der ihm folgende Wertmeister Johann Hilb von Köln, der Vollender des Turms, der als achtes Weltwunder in der Ölln, der Vollender des Turms, der als achtes Weltwunder in der Geschichte verzeichnet steht. Damit erlangte die Etahburger Bau-hülte wieder ihr altes Anschen und auf der Tagung der deutscher Bau-hülte wieder ihr altes Anschen und auf der Tagung der deutschen Schier Angensdurg im Jahre 1459 wurde sie "als das Hahren" anerkannt. Auch der Ordnungen des Mauerwerts oberster Kächter" anerkannt. Auch der um die Jahrhundertwende 1495—1506 kälig geweiene Weister Jaho von Lands hut sit hier zu nennen, dessen Leister Jahren von Lands der Spächindung der Spächigeit zum Warre der Könntster Von auch sies zu danken, daß der im Jahre 1903 infolge Defektes eines Phahkostes stark bedreit hat.

Neben den bauligen Echicalen sind auch fulturelle Etiürme mander Art dem Straßburger Münster nicht erspart geblieben, deren Spuren nie verwehen sonnten. Zunächt brachte die Resormation einen Bildersturm, später verursachte die Rückgabe an den fatholischen kultus unter Ludwig XIV. eine Zerhörung schlimmster Art als ein dem Arachgeschmach gedrachtes Opfer, den Hölmmster Art als ein dem Barachgeschmach gedrachtes Opfer, den Hölmmster Verlänstunger bringender Ereigniss sele aber die französische Revolution dar, die aus dem Gotteshaus, das sie als "Ech au b üs er von eine ses vertrug subergeichnete, einen "Te m pe 1 der von ein nist" zu machen sich aus die ebessen gerertet dem Lategorischen, "Adattre toutes les statues" die ebessen Bildwerfe zum Opfer, von denen nur eine kleine Angahl, wie die ebessen und Spänagoge, gerettet werden sonnte.

Noch sei der Glasgemälde, eines Besitzes von unvergleichlichem Wert, gedacht, in denen 28 deutsche Kaiser und Könige, bis 1275 ge-zählt, verewigt sind, dabei als 29. Gestalt ein Kind, Konradin, der Letzte, aus dem auch mit dem Elsaß so verbundenen Hause der Sohenstaufen.

Emil Herold, München / Wessobrunn. (Wo bas erfte beutsche Gebicht entftanb.)

The Alöster haben die Mönde nie ins Blaue hineinzebaut, und wer auf seinen Banderfahrten sich von Aloster justen. Eidele nacht, wird nie schlecht dabei kahen. Giber nicht gu: Bett und Speis und Tran dort — und das sommt selten vo. —, dann hat wer picksen und Benite einen Bestage und Gemist einen Festrag. Alessen beite nacht eine Aloster Bedde und Gemist einen Festrag Alessen und sieher werden isten Aloster Bedde und siehen gleichen und sieher daren, frischen Wasser, nud siehen daren, frischen Wasser, und siehen dagen die Kachsen und siehen wegen der Foresten nag sich her Angen dagen ber Foresten. Der Andere mit seinen Lasen, frischen Wasser, dassen siehe kachsen mit seinen karen, frischen Wasser, dassen siehe kachsen der Angen der Foresten. Der Angen wegen der Foresten nag sich her Vollen Beschen und siehe karen Der Magen der Koresten. Der Angen der Koresten der Kosser der Angen der Kosser, das und eine keit karen Lasen. Der Angesten der Kosser sein der Angen der Kosser Gest der nicht war, nach der Finnmel darisber, der Kosser ein Kosser Gest. Das kein Angen der Kosser Gest. Das Feringen der Kosser Gest. Das Feringen der Kosser Gest. Das Ferin Blond nach glänzte und kein größer Ges.

In kein Blond nach glänzte und kein größer Ges.

In kein Blond nach glänzte und kein größer Ber Michen har Müncher Kannen, ist seinem alten Klosteründer des Aloster mit Klandden. Der Müncher Kannen, ist schleren Wänden und fähnen Kannen ein Faunken im Kaliden kannen, ind hat im Geiste ein mächtiges alses Kloster mit Kundden.

Ind nac kand ist die ein mächtiges alses Kloster mit Kundden, und gemen, mit seinen kannen, ein kannen, ein kannen, mit seinen und fähnen kannen kannen.

Und was sand ich als mich nach Jahren ein sonniger Maitag nach Wessporum tried? Ein John voller Santimut, nicht tief dennten in einem Tal mit seisen Ränden und stillen, disteren Lannen, sondern hach droben in einer kleinen Nulde eines Hochplatecus. Keine Häuser, die sich sich stillen aneinander schniegen, keine schopflatecus. Keine häusen kapitäle, sondern uralte Linden, Ahorn, Buche, Eiche nach scholen kapitäle, sondern uralte Linden, Ahorn, Buche, Eich volchweiden schole, sonnenhelle. Ein breit angelegtes Dorf, soll verschweiden gleicht, denn einem Kloster.

Noch war ich verfunken in diese Fülle von Schönheit, Licht und hierdicht, noch überrascht, wie arg nich meine Phantalie getäuscht. Da werbete ich mich um, den Weg zu schauen, den ich gekonmen. Und auf einmas sein sie da. jene schwere. Dissere, ethobene Landschaft, die mit einst aus den alten Verlen herusgewachsen war: eine meite, weite Fische mit hunderten von Wälddern und Wäldchen, mit Mooren und Weihern, und hinten in der Ferne ragten ehern die Bergriesen empar. Weihern, und hinten in der Ferne ragten ehern die Bergriesen empar. Wie Vanern aus Branze Und eines begriff ich: Ans jenem Neusch gever dussen, das dere Leben icht war, noch der Hinnel darüber, noch Baum, and Dad Berg, da sein leuchtender Stern, noch die Gonne schien, fein end kerg, da sein sein seun, er

Mond noch glänzle und fein größer See", daß aus diesem Chaos eine lothe Fülle den Miglestig und Echönheit geworden war, gewiß des der Stander größtest.

20. glödenum ift leicht zu erreichen. And Keitstein werden den Beergen zu im Scharmkerger See vorsiber. In Welfber den der Bergen zu im Scharmkerger See vorsiber. In Welfber den der Bergen zu der Grüßtest der Bergen der Größter der Bergen der Grüßtest der Bergen der Grüßtest der Bergen der Grüßtest der Rechen der Bergen der Grüßtest der Rechen der Bergen der Grüßte der Grüßtest der Bergen der Grüßtest der Bergen der Grüßtest der Bergen der Grüßtest der Bergen der Grüßtest der Grüßtest der Grüßtest der Bergen der Grüßtest d

haben auf der Benediltinerabtet vorden. Bon der alten Herrlichfett als eine verwilterte Säule, die aber ist nichts ilbrig geblieben einsam im Obstgarten steht . . .

Schriftleitung M. Bundorff, Karlsrube & Drud und Berlag von Ferdinand Thiergarten in Karlsrube.

er en

Rummer 22

Wochenichrift der "Badifchen Presse"

Sonntag den 1 Juni 1924

Wilhelm Schäfer / Windelmanns Ende.

香

"Ich werde mich sehnen, wo ich auch bin", sogte er innig; "nnd auch das ärmlichste Bild wird mir den Zauber der ewigen Stadi wecken; aber nun kann ich nicht sänger mehr warten, das Hers ernbrachte. Der gu kassen, was mir die kögliche Wilhstal des Geistes eindrachte. So stal kumpf hat mich seine skulige Arbeit gemacht, daß ich die vin vorsien kluder, der sich seine kluderschaft gemacht, daß ich wie ein Stade sich ein micht zu ermatten! Dies Reise ist mir ein Haberschlag kräumt, um nicht zu ermatten! Diese Reise ist mir ein Haberschlag sir fich dase sede heimliche Stunde und in allen Träumen der Racht. Ich will sie sebens ansehen: zu ein wull sie sebens ansehen: zu ein wull gelebt zu haben!

"Euch hat das deutsche Heimweh gepackt!" sagte der Kardinal sächelm, und sein Greisengeschaft konnte den Spott nicht mehr verschen, "So, heiht es, hätten einst die Aardaren nach ihren Walden. "So, heiht aus den Tempeln der Griechen! Ich dachte, die Tahren gestucht deuch dennoch zu Römer gemacht; nun sehe ich wohl, daß niemand ein Römer sein als Römer geboren!"

Aber da hatte der listige Greis an die letzte Erfahrung des Deutschen gerührt, und ein Brunnquell tiefer Entläuschung brach stuf, als Wincelmann so den Kardinal sprach;

"Geitdem ich zum diesten Alafe drunten in Portici mat, ist mits auch Rem in den Alberund der Griechen geschlen. Alte sind mit den Alberund der Griechen geschlen. Alte mit die mit den der Großen geschlen. Alber mitst meiß ist, der alten Alber mit das preciden der Griechen geschlen. Alber mit der Griechen und Griechen bei Kaup auflitertum ist, Recepel und Synchus, Althen und Chie steine Bedaute Berne Griechen und Griechentum sielen auf Rom nur der Bedauten, seine Grine Griechen der Griechen und Griechen und Griechen und Griechen und Griechen und gegen des Griechen und der Griechen und geglichet. The Estenge und lauten Griefe fann gehert. Griechen und geglichet, als wie ein Beten gespert. Griech einer Ahel im Weer legt Rom mitten in benüffte, der Griechen und geglicher: "The Estenge und lauten Griefe und Fällen und geschlichen. Alber Am, wehre Griechen und geglicher. Griechen Griechen der Griefen der Griechen der Griechen und geglicher. Griechen Griechen der Griefen geglicher geglichen: "Eigen Griechen der Grießen geglicher geglichen. Als wolfte der Kreube Werte geglichen. Als wolfte der Kreube Werte geglichen, als wolfte er Hig des Griefen geflichen, als wolfte er Hig des Griefen geflichen, als wolfte er Hig des Griefen Griechen Griechen geglichen, als wolfte er Hig des Griechen Griechen geglichen, als wolfte er Hig des Griechen Griechen geglichen, als wolfte er Hig des Griechen Griechen

Wich lange nach biesen Militag geschaft es, daß Riedest sam, den Windelmann liedte, mit anderer Reise zu locken. Der wollte nach Griedenschad sahren und hatte dem Aressen. Ver einer volleier der Griedenschaft schen und hate dem Pressen. Ver eiser der selber zu sprisen des Gisch ausgewalt, endlich das Neare des Odryssens des von Ests zu graden. Ven fam er selber zu ihm und war den sausennen. Ves ist ist ein Kausman," lagte er glübend und konnte nicht absien von Eiser, "ein kluger Franzose, der lange in Griechensandersise, der ist nie einem die getriet. Der wird und der Vengel der gerischen auch Korfu und dam himmter nach Janis, nach der gestlichen Küse ber göttlichen Küse ber göttlichen Küse der kinikersagen nach Korfu und der genagen; wir werden den schlichen Küser von kinikersagen und kinklichen Besteren und werden und der Kaufmann in Konstantinopel besorgt, nach Eizegend Griechensanden kauf guter Vederen gelegen, der Faugen bei geligen han kinklichen der Kaufmann in Konstantinopel besorgt, nach Eizegend beit geligen han gelegen gelegen gelegen gelegen geneigen was Zhr uns, Weister, mit ahnendem Geist zu keine Stude der junge Kaufman, des Reitgerte in der Spielen der Kampel zu Küsigert und Sprattus und Gisgentl gelegen, der kanten gelegen gelegen gelegen gelegen geneigen, hatte von Weister in der Kampel zu Agister und Sprattus und Gisgentl gelegen, der Kanten kon der kante kon kon ker häufel gelegen der zu kalderlichen Küste und hatte den Kundelmann ge von einem Kap kanten gelegen der gelegen gemellen, katte von allem hatte er reiche Briefe gelörieben, wäs Afrik aus von allem hatte nen keriefte gelörieben, wäs Wägelen der zu Allen hatte nach seiner Briefe gelörieben, der eine Sprattus der ein Stundelmann gelegen der ein Stundelmann gelöriet den Leichen gelöriet gelöriet den Leichen gelöre der ein Gebiere von allem hatte er reiche Eriefte ein Erhäuser.

BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK BLB

diffe of the

bie Wintersonne kaum so blank durch die Fenster zu scheinen, so seiten war das Zimmer vom blauen Simmel des Siddens erfüllt. "Laßt noch den Kausmann und laßt noch die Reisel" legte ihm Windelmann stehend: "Run Thr mit Gegenwart seid, nach der mein Sexz mit lo vielen Sehnsüchen verlangte, was kann mir die Zutunst gewähren? Alles Worgen ist nur ein geschlossens Tar, vähister wir unsere Lufischseller träumen. Aber das Gestern liegt unsern Simmen seidhstig da die ih das kaghelle Heuten. Läht unser dass die Vacht die Frach der Kerzen dussen, daß die Worte sich dan den Morgen. Wit wollen ihr Kerzen aussteelsen, daß die Worte sich onnen an ihrem goldwarmen Lückt um unser Stringt einen farbigen Stein in das Wild, das sich getillt sindle ausdreiten soll, die alle Wände von seiner Aunt- heit gefüllt sindle

*

heit gefüllt sind!"
So geschaf es, daß Riedelel, der deutsche Freihert, dem sauschen So geschaf es, daß Riedelel, der deutsche Freihert, dem sauschen Saschen Beiter von seinen Fahrten erzählte und keine Fährte vergaß den Melfer von seinen Fahrten erzählte und keine Bet wersen; da fing das blaue Meer an, seine weißen Kämme zu wersen; da fanden die Küsten geschwommen mit ihren gleisenden Mauern; da stand über dem Immergrün des gesegneten Landes der gewaltige Kegel des Aethas, glänzend mit ewigem Schnes, vor dem blaubsauen Himmen und wie die Werstätte des Hehnel Sechalitas rauchend; dargetan marmorne Pseiler im Lordeegebilst, und slinke Giberheit im Grün, die einmal im Somnenlicht prahlten; da war der Boden gefüllt von vergangenem Glüt und gefallener Größe; da hillten die Kleider der Gegenwart faum das Altertum ein, und bildergestalten sie Kleider der Gegenwart faum das Altertum ein, und bilder gefallenen sie Kleiden die Menschaften; die lorgfos durch die Vers

gangenbeit gingen. Manchmal hatte ber silberne Ton ber Standuße geschlagen und war nicht in die Ohren der beiden gedrungen, die seig besonnt da schen im bsauen Glist und keine römischen Wände mehr spirten. Als aber der Morgen sich nahte im fernen Geräusch der Menschen und Wagen, wollte Riedels bennoch die Loctung der neuen Reise andringen; wie wenn sie schon führen an Ithatas Küsten, schweigten die Worte und wollten Wind sein in Windelmanns Segesin.

Der aber hatte ichon lange mit toten Augen gesessen und hatte selfsam am Mund des Freundes gehangen. Als Riedesel ausstand, seiner Midigkeit mächtig mit langen Schritten durchs Jimmer zu schritten, als er zuletzt vor ihn trat und ihm die Hände hinstreckte, daß er sein Ja hineinsege, wußte der frohe Freiherr nicht, was iher Windelmann kam, als er den Kops in die Hände gestitzt über dem Tisch sah und Tränen ihm niedertropsien.

"Von all beiner Locung", sagte er weinend und hob die nassen, "von all beiner Locung", sagte er weinend und hob die nassen, "von all beiner Locung sind mir nur die Worte geblieben, und nichts an den Worten ist außerdem da, als daß sie beutsch sind! Ind!
Denn nun weiß ich wohl, daß mir mein Leben verrann, indessen ich meiner ehrgetzigen Sucht diente . Schon bin ich grau an den Schläsen. Wie soll mir Griechensand grünen? Ich mag nicht legeln an Ithats kilfte, ich mag nicht luchen und sammeln! Ich din au sange heimse heimselsen, da ist mir das Herbe, daß ich nicht außer dem Meinigen bind genießen, ehe ich sterbe, daß ich nicht außer dem Meinigen bint!"

Es war ein Bildhauer in Rom, Cavaceppi geheißen, der sich ein Geschäft daraus machte, antike Figuren zu fliden, und der so ersahren in dieser Geschicklichkeit war, daß ihm die Fürsten und Sammler Europas willige Abnehmer wurden; auch war er ein glicklicher Finder: die Passas und die Eirene waren aus seiner Hand in die Billa Albani gekommen, und Windelmann kannte seit sand in die fröhlich-geschäftigen Nann. Da Cavaceppi nicht übes Lust zeigte, einmal nach Deutschand zu fahren, gewann er an ihm einen muntern Ressegleiter; denn so sehr sein serz nach der Seimat vorlangte, so sehr hatte er Furcht vor der Fahrt und thren vielen

Sinaus, weil er der Wiederkehr seines Abdate ungewiß war. "Sie wollen den Bogel im Käsig behalten!" seufzte Windelmann oft, "aber er wird die Städe einmal zerbrechen!" Als er schon dachte, hetmilch zu fliehen, tam die Erlaubnis; aber nun war es Frühling; und als sie an einem Sonntag in den Worgen hinaussuhren, Anfang April, standen die Gärten schon lange in Blüte. pitter alle Bernunft -, aber binaus, meil er ber Wieberkehr Windelmann ware im Winter gesahren — so iprach se er alle Vernunft —, aber ber papstliche Hof zog seinen sog seinen Arlaub

"Es ist die alte Verlodung!" sagte Windelmann zu seinem Bogseiter, der alse Fuhrleute kannte und wie ein zärtsicher Sahn u mihn besorgt war, daß er wohl säße und alles sähe von seinem Platz: "Es ist die alte Verlodung!" sagte Windelmann zu seinem Begleiter, der alse Fuhrleute kannte und wie ein zärtsicher Sohn um ihn besorgt war, daß er wohl sähe und alse sähe von seinem Platz: "Es ist die Arendeung! Da ich kan, war es November, und die Campagna sag braungebrannt da in ihrer Wise. Aber der Frühling zieht einen Teppich über sie hin, als ob sie die wiede Kruchtvarfeit wäre, dis wieder der Sommer alses verbrennt; denn ift Stein im Staut vergangener Größel" Und als sie ben

sehlen Blid auf die Stadt hatten, ichen in den Bergen, windte er ihr: "Liege du nur wie eine Burg in der Wiste und rage mit deinem Gestirm! Wir sahren dir sort in die Bläue, die nur ein serner Kranz um deinen braunen Blid ist!" Aber es wurde ihm schwer, die Augen zu wenden, als ob ihm ein Glid für immer

क्षा १० १०

de drain de de la companie de la com

Companie of the Court of

Div um Bridgen mid geft me

ole Ber and and and to be to

Am fünften Mittag saben sie endlich den Higel und über den Dächern den Kuppelbau von Loreto, wo sie zu rasten gedachten; dennt Cavaceppt wollte die Schahtammer sehen. Sie hatten Regen gehabt in den Bergen; und als sie am Nachmittag noch in den Dom gingen, stand gegen das Meer dickes Gewölf, und vor seiner bleigrauen Wand blintte der Dom, von greller Sonne beseuchtet, als wäre er gläsen.

"Es war sehr tlug von dem heiligen Bater, über der Casa Santa bie steinerne Kuppel zu bauen!" versuchte der muntere Cavaceppt zu scherzen: "Bei solcher Wunderbeseuchtung wie heute könnten die Engel gereizt sein, das Haus der Jungfrau wieder zurück nach Nagareth oder gar über die Alpen zu tragen; dann hättet ihr Deutschen den Schat der Pilger geerntet!"

Aber Windelmann winkte dem dreisten Spott ab: "Die Deutschen sind Protestanten", sagte er hart, "und wollen der Kirche nicht mehr ihre Wunder bezahlen!"

Alls Cavaceppi danach unter den Pilgern hinkniete, die stumm das Haus der Jungfrau bestaunten, das einmal in Nazareth stand und über das Meer de. h die Lüste hierher kam, von englischen Flügeln getragen, hörte er zornig lachen, und als er erschroden aufssch, sah er Windelmann aufrechten Hauptes durch all das betende Bolf hinausgehen. Er sand ihn nach raschem Gebet danach im Tesoro, wo er die gligernde Pracht der Geschente verächtlich besch: "Da seht Ihr", lagte er bitter, "die Ernte des Wunders. Glaubt Ehr, Passas Allas Alhene hätte den Plunder ernten gemocht?"

lödes Geschäft

Argliftig ist bieses gebacht, daß die Engel das Haus ber zuerft nach Dalmatien brachten, dann in ben Wald ber Laureta und dann erst hierher! Maria

Indes Windelmann zürnte, hatte sich Cavaceppi dreimal bestreugt, und sein Gesächter brach in den Abend, als sähe er im Theater statt auf der Bant bei Loreto: "Seid Ihr nicht, Meister", spottete er, "selber Abbate in Rom?"

"Ich bin", sagte Windelmann seltsam und stand auf von der Bank, ich din ein Vogel, der auf den Kolbenstiel ging! Aber das Türlein dan meinem römischen Käsig blieb auf, und nun din ich frei. Ihr an meinem römischen Käsig blieb auf, und nun din ich frei. Ihr eilihmen, tommen mit Gold. Eure handgreislichen Dinge zu tausen. Die meinen sind wie der Wind, der hier um uns weht: Gedanken Die meinen sind der der Wind, der hier um uns meht: Gedanken wie sich die her am hof der andern denkt, den hatten sie nur, wie sich die her am hof die andern Spasimacher hatten. Wäre der Kardinal nicht, ich hätte in Rom milsen den Bettessa dreinen Kleib; nun hab ich ein Reisegewand an. Wenn die am päpstichen hof mit ihren Vurpurgewändern den Heiligen Vater umstanden, ein Sperling vor ihnen, aus ber Rrippe ber Rirche bas

Soll ich Euch lagen, wann mich das Glild in all meinen kärglichen Ehren und Aemtern berührte? Wenn ich am Morgen in meiner Kammer allein sah, wenn kein Korso und keine Konversation um mich war, wenn ich die exmissen Gärten vor meinen Fenstern nicht sah, nicht die braune Campagna, nicht das blaue Gebirg von Albano, wenn meine Augen die röntlichen Abande nicht mehr erblickten, darint

ich ses und all meine mühame Arbett unter mich sant wie Steine. Abhl hatte ich da wein Abbatentleid an, und der Palast gehörte dem Kardinal, darin ich im Käsig auf der Stange der letzten Genügsamkeit sah: dann hab ich mir jeden Worgen, hört Ihr es auch, Cavaceppi?, dann hab ich seiseische Lieder gesungen aus meinem Gesangbuch, und bin — nun holt die Hände hervor, mir Bestall zu klatschen — so herzelich froh und einfültig gewesen, wie ich mir se das Griechengluch dachte!"

"So seib Ihr gar als Abbate ein Neher gewesen?" tachte Tanse exppl, aber das böse Wort kam ihm zu scharf aus den Achten. "Ich war als Abbate ein Keherl" lagte Windelmann heiter und stühlte den Wind um seinen Leib wehen, als wollte das Weer sein nachtes Herz tühlen: "Dentt Euch, mein Freund, nun ziehen wir aus in das Land, wo solcher Keher in jedem Haus soviel sind wie zu Kachselten in Koml Kur daß sie nicht Narrentracht tragen, well sie nicht auf den Kolbenfliel gingen!"

Hermann Eris Busse, Freiburg / Schwarzwälder Bolkskunst.

Wenn Hand bie Kunst sei, "welche das Volt stur sich schenen Eriefe schreibt, daß Tun, mit eigenem Sinnen, mit eigenem Sinnen, mit eigenem Sinnen, mit angeborenar Schaffensfreude zu seinem eigenen Vergnügen, dum Schnucke seines Daseins hervordrüngt", so ungrenzt er diesen Begriff schicht in seinem Westentlichen und mit vertiesser Schau. Wer sich auf dem Gebiet der Voltstunft umschen will, muß in alte Zeiten gehen. Leidert Es ist auch eines der traurigsten Momente unserer Jahre, daß diese kroften wolle Neußerung des Vollsenupfindens bis nahe dum Aussschechen gestommen ist. Aur im konserventeunkerer Jahre, daß diese kroften des gestommen ist, krom" ihrer Räter auf. Aber wiel Auf Speichern klehen die dien "Krom" ihrer Räter auf. Aber wiel Auf Speichern klehen die dien "Krom" ihrer Räter auf. Aber wiel Auf Speichern klehen die dien "Krom" ihrer Räter auf. Aber wiel Auf Speichern klehen die dien "Krom" ihrer Räter auf. Aber wiel Auf Speichern klehen der geschiern schie Schlie mit den geschweisten Leinen Schaub der ihren Schaub der Irahne der riche, die Stühle mit den geschweisten Leinen Kaub der Lirahnen fand. Heich wie Stutie zuweilen als lächerlicher Tand erscheinen, das ehemals so hoch in Spen unter den Möbeln der Urahnen stand ber und schap der gar nicht und Vant tragen sich langweistiges, schand keinen Geschien zu erzählen, sie kauernstude post. Sie wilsen feinen Geschien zu erzählen, sie hind kaub vom Fadeltärm, in dem sie geboren: sie in hat sie kauernstude vor irgend einem modischen Möbeln sie kauch dem Schab den am meisten ins Auge festenden Möbeln sie kauch dem Kaust kei er nur keinen meine die er nur keinen sie er nur modischen, oft auch ichtechten Hand eines Tydersone eine Tellenden, oft auch ichten Handwerfer gemacht, meist aber wurden metalenden Möbeln, so ergeht es auch dem übrigen Hausrat, sei er nur praktischen Wöbeln, so ergeht es auch dem übrigen Hausrat, sei er nur praktischen Wöbeln, so ergeht es auch dem übrigen Hausrat, sei er nur praktischen Wöbeln, serenden Zweden dem übrigen Hausrat, sei er nur boch Inachtschen dem einfältigsten Malereien auf Bildrafeln oder hinter Eckas; heute aber schreichen Malereien auf Bildrafeln oder hinter Eckas; heute aber schreichen Malereien auf Bildrafeln oder hinter Eckas; deute aber schreichen Malereien auf Bildrafeln den hie Zeichwarzwäsder Uhren in bematten oder geschnitzten Kässen. Kitschige Glass oder Porzeslanvasen stehen umher, niemand sieht, daß die Sträuse aus Bauerngärten und Blumenwiesen bester in einen eins schachen irden irden irden Slumentrug passen. Sieh Hatt der Ergottswinest. Der Hernendstehn wirden bestehen Ergottswinest. Der Hernendstehen Glasschauft im Erbaut, dem Hite Kram steht nur in einem heutigen Glasschrant, dem Hiter Wöbel und allerset Hausrates weisen Wisserungen alter Wöbel und berlied Hausrates weisen wieden der eine Moserungen aufer Wobel und berlied, weil wir dadurch unserer Zeit eine Masse ausbrücken mißten. Das gäbe eine Krasschausschal, alle Gewerbe, Techsnisen zu der eine Masse ausbrücken mißten. Das Wesentliche, das Krasschausschal im Lernen aus der Kunststeit unsere

und Maeiter, im Aus barmachen der Aleberlieferung im Aus Sait und Echigefühl. Aus alter Boltsturft heraus gehen, das ist das gegenwärtig burchdrungenen Aunftempfindens gehen, das ist das lichhaltige und maturischeinede Auchen. — In hohen Schwarzwald, weitad von der Sahnlinie, in Bernau ist heute noch wie seit alters her, da die Silfies ferren von St. Kicken im I. Sahrhundert, den Sautern das Solfsteren von St. Kicken im I. Sahrhundert, den Sautern das Solfsteren von St. Kicken im I. Sahrhundert, den Sautern das Solfsteren von St. Kicken im I. Sahrhundert, den Sautern das Solfsteren in der Eindelich heite au Schräufen. Turch hen and Krensigungsgruppen, auch Krippenfiguren aus dem Aranen oder Ainders der Sautern kind der Krippenfiguren aus den Ausernläuflichken herzuschellen. Sein Schger hervor, der den des Ausernläuflichken herzuschellen. Sein Schger hervor, der dan alleinige Recht hat, die vom Altmeister Hohn Esper erfte das Talen des Ausernläuflichen herzuschellen. Sein Schne Franz das der Talen des Ausernläuflichen herzuschellen. Sein Schne Franz das der Talen des Ausernläuflichen herzuschenen Nahr, abei der Kenfligegere Kerstlätzen gute Zeugnisse einzuschaften und der Einstehen Auser der Kunfl gegeben. Dies Gefühlicher Kerstlätzen gute Zeugnisse leiner Kunfl gegeben. Dies Gehen der Ausernläuflich auf dem Ausernläuflich in dem Ales Solfen der Kerstlätzen in der Gehoarzwalden den der Solfen der Kerstlätzen der Kieften der Kunfligegeben. Zein dem Kleien der Kleien Solfen tilbster ernie Schner kleien der Kleien der Kleien der Kleien Solfen der Kleien der Klei

Dr. Eduard Scharrer / Das Straßburger Münster.

und den Stein suchte, der mit deuten sollte, edler Erwit, und den Stein suchte, der mit deuten sollte, Anno domini 1318 XVI. Kal Febr. oblit Magister Ervinus, Audo domini 1318 XVI. Kal Febr. oblit Magister Ervinus, Audo domini 1318 XVI. Kal Febr. oblit Magister Ervinus, Audo domini 1318 XVI. Kal Febr. oblit Magister Ervinus, Audo domini 1318 XVI. Kal Febr. oblit Magister Ervinus, Audo domini 1318 XVI. Kal Febr. oblit Magister Ervinus, Audo de Excellesiae Argentinensis, und feigen tounte, da ward ich fei Gesche detribt, und mein heit Febr. der Matter die Anticket, und fümmert die Ameisen, die drum krabbeln, dein Name ichtes, halt du gleiches Schickal mit dem Baumeister, der Berge aufstürmte in die Wolfen. Heht sein Wert tretet hin und erkennt das tieste Geschih von Wahrheit und Schönheit der Vert hättlise, witsend aus starter, rauber, de utschäheit der Vert, auf hättlisse kall der Sent, auf hättlisse kall der Sent, auf hättlisse kall der Gesche, auf

Erwins Dom nennen auch wit, die mit gleich Goethe zu seinen Küßen gesessen, das Wahrzeicen der verlorenen deutschen Stadt Sträßdung, deren Ihmerwolles Wechselschichsal durch die Jahrhunderte geht, die fie einst heimackunden haben witd zur eigenen Seimat für immer. Und wie Goethe in seinen Dithyrambus "Bon deutsster Baukunst" beknnnt, ergriff auch uns in den Jahren seines Bestiges und seiner vertrauten Nahe bellige Begrifterung und siede Befiges und seine febengewordenen Borm, Deute if es wehmutiges

Erinnern an Unverzeistliches, das uns leise umfängt, gemischt mit stiller Hiller Hiller haß die Seele des Straßburger Münsters einst wieder deutsches Land grüßen wird wie ihre Schwestern zu Freiburg

In einem aus solchem Geist geschaffenen Buch "Das Straßeburger Münster" hat der letzte Kunsthistoriker der Kalser Wilhelms-Universität Georg Dehio, der mit dem Münster aus jahrelanger Tätigkeit aufs innigste vertraut und verbunden gewesen, uns ein historisches und ästhetisches Handbuch des Erinnerns geschentt und damit im Kleinen erfüllt, was der Deutsche Verein sür Kunstenden wissenschaft in umjassender Weise beabsickigt, aber durch den Verlust der Wessmart nicht mehr auszusühren vermocht hat. "Das vollkonte menste Bauwerf aus dem lehönsten Tahrhundert unserer mittelaster sichen Kunst", so künder Dehio, weird für die nächste Generation den Deutschen eine blohe Sage sein. Als Erinnerung für die, die mit ihm gusammengelebt haben, und für die Tingeren als ein Bild dessen, mach nie vergessen werden darf, sind die folgenden Taseln zusammengestellt." Co weit es die noch nicht alle gefolien Probleme ber Bauge-ichichte bes Strafburger Minfters geftatten, beutet Dehio die Ents

n. Piper & Co., Berlag, Milicen, 1923. Minfier. Mit 77 Abbettbuilden.